

Fakultät Medien**Automatische Systeme**

SWS	V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 015	Fiedler, Hans-Jürgen
		wöch.	Fr	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 015	

Beschreibung: Messen, Steuern, Regeln mit digitalen Automaten

Auswahl, Parametrisierung und erfolgreicher Einsatz automatischer Systeme zu bedienerlosen Mess- und Steuerungsvorgängen setzen Kenntnisse zu Sensoren und Messsystemen, zur kritischen Bewertung der Messergebnisse, zu Aktoren und elektrischen, insbesondere modularen und mikrorechnerbasierten Steuerungen und deren Wirkungsprinzipien sowie zu Bussystemen voraus. In der Lehrveranstaltung sollen sowohl theoretische Grundlagen als auch ausgewählte Hardwaresysteme behandelt werden. Praktische Arbeiten an Laborversuchsständen und Simulationssystemen werden das Lehrangebot

abrunden.

Voraussetzungen: Teilnahme Elektronische Systeme

Leistungsnachweis: Beleg

B.F.A. Mediengestaltung

MODULBÖRSE Dienstag, 9. Oktober 2007, Haußknechtstr.7, Hörsaal 09:30 Uhr: Einführungsmodul I Medienkultur/Medienökonomie für MG, Prof. Engell, Prof. Hennig-Thurau 10:00 Uhr: SKILL SET, Prof. Hill 14:00 Uhr: Klangwerkstatt A/B, Prof. Minard, H. Rutz 10:30 Uhr: RADIO MUNDO, Prof. Singer 11:00 Uhr: Inszenierung für das 16mm Filmformat, Gastprof. Maugg 11:30 Uhr: Unicato, Prof. Kissel, J. Fuchs 12:00 Uhr: Himmelskunde, Medienräume, M. Remann 12:30 Uhr: experimental t.v., Prof. Sassen 13:00 Uhr: Wirklichkeitsadapter, Prof. Damm 13:30 Uhr: SAM # Streaming Alternative Media, Prof. Geelhaar, W. Landmann

Einführungsveranstaltung Mediengestaltung (Bachelor und Master)

SWS	SV	Einzel	Mo	11:00 - 12:30	B15 Kinoraum 004	08.10.2007-08.10.2007
-----	----	--------	----	---------------	------------------	-----------------------

stimmt. wir machen weiter.

2	WM	wöch.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	16.10.2007	Horch, Dana
---	----	-------	----	---------------	---------------------	------------	-------------

Beschreibung: #stimmt. wir machen was mit medien.# # unter diesem Motto präsentierte sich die Fakultät Medien zum mediengang 2007. #stimmt.# wird nun weiter gehen. Neue Postkarten, Aufkleber, ein Image-Flyer und andere Printmittel sollen entstehen. Die Kursteilnehmer unterstützen außerdem das tägliche Geschäft der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät Medien. Das Verfassen von Pressemitteilungen und Artikeln, die Organisation von Veranstaltungen sowie der Besuch einer Kommunikationsagentur stehen auf der Agenda.

Bemerkungen: Anmeldung per E-Mail bis zum 12. Oktober 2007 an: dana.horch@medien.uni-weimar.de

Das Werkmodul kann für die Teilnahme an bestimmten Themengebieten auch mit 4 SWS/ 6 Leistungspunkten abgerechnet werden.

Einführungsmodule

Das Einführungsmodul wird für Studierende der Mediengestaltung angeboten und setzt sich aus der Vorlesung "Grundlagen des Marketing" von Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau, der Vorlesung #Der Gute Film (5) von Prof. Dr. Lorenz Engell und dem Seminar "Einführung in die Medienkultur für Mediengestalter von Nora-Nele Heinevetter zusammen. Um einen Modulschein zu erlangen,

müssen die Studierenden an den Vorlesungen aktiv teilnehmen und einen Leistungsnachweis in Gestalt einer Klausur erbringen. Zudem müssen die Studierenden an dem Seminar aktiv teilnehmen und eine Hausarbeit anfertigen.

Einführungsmodul I Medienkultur/Medienökonomie für Mediengestalter

Das Einführungsmodul wird für Studierende der Mediengestaltung angeboten und setzt sich aus der Vorlesung "Grundlagen des Marketing" von Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau, der Vorlesung "Der Gute Film (5)" von Prof. Dr. Lorenz Engell und dem Seminar "Einführung in die Medienkultur für Mediengestalter" von Nora-Nele Heinevetter zusammen. Um einen Modulschein zu erlangen, müssen die Studierenden an den Vorlesungen aktiv teilnehmen und einen Leistungsnachweis in Gestalt einer Klausur erbringen. Zudem müssen die Studierenden an dem Seminar aktiv teilnehmen und eine Hausarbeit anfertigen.

Der gute Film (5)						
2	V	wöch.	Mi	18:00 - 22:00	10.10.2007	Engell, Lorenz
SWS						
Beschreibung:						
Erneut werden in dieser Vorlesung 14 gute Filme projiziert und anschließend interpretiert. Das lockere Leitthema dabei lautet: Verschränkte Realitäten. Es geht also um solche guten Filme, in denen verschiedene Wirklichkeiten vorkommen, die sich voneinander abheben und dabei ineinander, oft paradox, zurücklaufen.						
Der gute Film (5) ist Bestandteil des Projektmoduls "Einführungsmodul 1 Medienkultur/Medienökonomie für Mediengestalter". Diese Vorlesung ist auch Teil des Studienmoduls "Filmkritik".						
Der Plan:						
10. 10.: Das Kabinett des Dr. Caligari, Robert Wiene, D 1920						
17. 10.: Vertigo # Aus dem Reich der Toten (Vertigo), Alfred Hitchcock, USA 1959						
24. 10.: Letztes Jahr in Marienbad (L#année dernière à Marienbad), Alain Resnais, F 1960						
07. 11.: Achteinhalb (Otto e mezzo), Federico Fellini, I 1963						
14. 11.: Die Dinge des Lebens (Les choses de la vie), Claude Sautet, F 1973						
21. 11.: Beruf : Reporter (Professione Reporter), Michelangelo Antonioni, I 1975						
28. 11.: Die Vorleserin (La lectrice), Michel Deville, F 1988						
05. 12.: Das Schweigen der Lämmer (The Silence of the Lambs), Jonathan Demme, USA, 1993						
12. 12.: Manhattan Murder Mystery, Woody Allen, USA 1993						
19. 12.: Quer durch den Olivenhain (Zir-e Derakhtan-e zeytun), Abbas Kiarostami, Iran, 1994						
09. 01.: Lola rennt, Tom Tykwer, D 1998						
16. 01.: Adaption (Adaptation), Spike Jonze, USA 2002						
23. 01.: Swimming Pool, Francois Ozon, F 2003						
30. 01.: 2046, Wong Kar-Wai, China 2006						
Bemerkungen: Die Vorlesung findet im Lichthaus-Kino statt.						
Am 10.10.07 beginnt die Vorlesung außnahmeweise um 19.30 Uhr.						
Eintritt für Studierende: 2 Euro.						
Die Filme können bei Bedarf auch zur Videosichtung in der Mediathek entliehen werden.						
Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, durch Klausur überprüfbar						

Grundlagen des Marketing							
2	V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal D	16.10.2007	Hennig-Thurau, Thorsten
SWS							

Beschreibung: Diese Veranstaltung macht die Teilnehmer mit den Grundlagen des Marketing bekannt. Marketing wird als Führungskonzept von Unternehmen interpretiert, das über eine normative, strategische und eine operative Entscheidungsebene verfügt. Inhalt der Veranstaltung sind konzeptionelle und begriffliche Grundlagen, ausgewählte Theorien des Käuferverhaltens, Marktforschung als Entscheidungsgrundlage, Marketingstrategien sowie die vier Instrumentalbereiche des Marketing, Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik. Die Veranstaltung ist primär für Studierende des ersten Studienabschnitts gedacht, aber auch offen für Studierende in höheren Semestern, die ein Interesse am Marketing besitzen.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Medienökonomie 1".

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

Einführung in die Medienkultur für Mediengestalter

2 S gerade Mo 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 014 15.10.2007 Heinevetter, Nora-Nele
 SWS Wo

Beschreibung: Im Seminar sollen exemplarische Texte zur Medien- und Kulturtheorie gelesen, diskutiert und präsentiert werden. Die Inhalte sollen dabei mit besonderem Hinblick auf ihre Relevanz für mediengestalterische Themenkomplexe analysiert und diskutiert werden.

Neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, wie Bibliographieren, Zitieren, Strukturieren und natürlich auch dem eigenen Verfassen von Texten wird ein besonderer Schwerpunkt auf Präsentationstechniken liegen, die ein unerlässlicher Bestandteil konzeptioneller Arbeit sind, sei es in der Wissenschaft oder im Medien-, Kunst- und Kulturbetrieb.

Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls "Einführungsmodul 1 Medienkultur/Medienökonomie" für Mediengestalter

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit

Projektmodule

experimental t.v.

16 PM wöch. Di 13:30 - 18:30 S6aHD Kinoraum 112 16.10.2007 Sassen, Benjamin
 SWS wöch. Do 13:30 - 18:30 S6aHD Kinoraum 112 18.10.2007

Beschreibung: This project will focus on the creation and distribution of independent and experimental film and video. In it, students will be grouped together into production teams and together will produce a bi-weekly, experimental internet t.v. show.

Over the duration of the project students will have the opportunity through teaching and supported personal study to explore the following topics:

- practical techniques for independent digital film/video production (including basic video camera and editing skills)
- pre-production planning (including basic storyboarding and shoot planning)
- choosing the right tools for creating your media
- new methods for multimedia broadcast, distribution and promotion
- the creation of style and meaning in media
- the film maker as an artist/auteur
- the new media economy

By the end of the course all students will have had the opportunity to:

- develop their skills in media conceptualisation, production, production management, promotion and distribution
- learn to work as part of a production team towards creating media
- play a role in the creation of a regularly scheduled, internationally distributed internet t.v. show
- contribute, develop and experiment with their own creative ideas
- build their confidence in and understanding of creating their own media independently

This course is open to students from all the departments within the media faculty who are interested in furthering and applying their practical skills and knowledge. Although there is no minimum level of production skill required from students joining the course, a desire to learn, develop and contribute production practices to the project is essential.

Bemerkungen: Students should take note that the entire project course will be taught in English. All written work and presentations submitted by students for the course will only be accepted in English and all video work must be in English or include English subtitles.

Himmelskunde, Medienräume

16 PM wöch. Do 13:30 - 16:45 B15 Projektraum 005 18.10.2007 Remann, Micky
SWS

Beschreibung: Gegenstand der Veranstaltung ist die Entwicklung von Inhalten und Inszenierungen für das ADLIP-System (All Dome Laser Image Projection) im Planetarium Jena. Das System ist seit Oktober 2006 im Planetarium Jena in Betrieb. Es basiert auf der Laser-Display-Technologie und ermöglicht eine von Unschärfen freie 360° Ganzkuppel-Projektion.

In Weiterführung der Bauhaus-Veranstaltungen seit dem Wintersemester 2006/2007 und in Zusammenarbeit mit dem Planetarium Jena (Ernst-Abbe-Stiftung) werden multimedialen Formen und Inhalte entwickelt, die das Planetarium mit Ereignissen im "FullDome"-Format ausstatten. Der Begriff 'Himmelskunde' umschließt archaische wie zeitgenössische Kosmologien, die es auf die ästhetischen und sensorischen Bedingungen des neuartigen Medienraumes eines Planetariums experimentell zu übertragen gilt.

Im Rahmen des Projekts ist eine Exkursion zum Mediendom der Fachhochschule Kiel vorgesehen, wo seit 3 Jahren mit dem FullDome-Format gearbeitet wird (wahrscheinliches Datum: 1.-2. November 2007). Ein Austausch findet auch mit der Hochschule für Gestaltung Offenbach statt, die sich ebenfalls im Bereich FullDome-Kino engagiert. Die Projektteilnehmer werden aktiv in die Vorbereitungen zum #2. FullDome-Festival# im Planetarium Jena einbezogen (25./26.04.2008). Neben der Ideenfindung und der praktischen Arbeit an 360°-Filmen wird im Projekt Wert daran gearbeitet, dass das Medium #FullDome# als innovatives Medienereignis öffentlich wahrgenommen wird.

Bemerkungen:

Inszenierung für das 16mm Filmformat - Dialog - Etüde

16 PM wöch. Mo 13:30 - 20:30 B15 Kinoraum 004

15.10.2007

Maugg, Gordian

SWS

Beschreibung: Dieses Projektmodul ist ein Muß für alle Mediengestalter, die sich schon einmal mit der filmischen Narration beschäftigt haben, ohne jemals auf Film gedreht oder postproduziert zu haben. Anhand eines vorgegebenen Dialogs erstellen die Studierenden im kreativen Teamkontext ein Regie- sowie Kamerakzept, welches in die direkten Drehvorbereitungen (Storyboard, Drehortsuche, overhead-Diagramm) mündet und in den Dreharbeiten auf 16mm Film gipfelt. Hierbei werden jedem Studierenden zwei Schauspieler, eine Rolle 122m Film sowie ein Drehtag zur Verfügung gestellt. Anschließend Exkursionen in ein Berliner Filmkopierwerk, wo das gesamte belichtete Material des Projektmoduls entwickelt, arbeitskopiert, lichtbestimmt, negativgeschnitten, lichttonbespurt und zu einer vorführfertigen Filmtheaterkopie verarbeitet wird, untermauern die theoretischen, technischen und dramaturgischen Lehrinhalte.

Der Kurs richtet sich in erster Linie an regie- und kamerainteressierte Mediengestalter mit etwas Dreherfahrung (Projektmodulschein), öffnet sich in seinen praktischen Teilen rund um die 16mm-Technik aber auch für solche Studierenden, die an der Kamera oder im Schnitt assistieren wollen.

(Fachmodulschein) Dieses Projektmodul setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen: Kompaktseminar 16mm Film- und Tonaufnahmetechnik (2 Tage Fachkurs mit Kameramann Lutz Reitemeier, Berlin) am 15.12 bis 16.12.2007; Gastvorlesung #Der Schauspieler vor der Kamera# mit Peter Wolf, Schauspieler am Hamburger Schauspielhaus (2 Tage am 15.12.07 bis 16.12.07); Dialog-Etüde-Kompaktseminar (5 Tage 16mm-Dreharbeiten vom 17.12.07 bis 21.12.07 mit Lutz Reitemeier, Peter Wolf und Susann Maria Hempel); Exkursion nach Berlin in ein Filmkopierwerk und Trickstudio (im Januar 2008) sowie der Gastvorlesung zu "16mm-Filmmontage am Schneidetisch" (3 Tage, 21.01.08 bis 23.01.08 mit Florentine Bruck-Ramisch, Editorin und Schnitt-Dozentin an der Internationalen Filmschule Köln).

Bemerkungen: Schriftliche Bewerbung ist erforderlich. Bitte übersenden Sie eine kurze Begründung für die Wahl des Projektmoduls.

Einschreibung: per e-mail bis 1.10.2007 an: markus.dietrich@medien.uni-weimar.de

Klangwerkstatt A / B

16 PM
SWSMinard, Robin
Rutz, Hanns Holger

Beschreibung: Das Feld der elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen. Die Gruppen werden in Bachelor- und Master-Level getrennt (Klangwerkstatt A/B).

Einer der Schwerpunkte des Projekts für das Wintersemester 2007/08 ergibt sich durch zwei Veranstaltungsböcke, die von Prof. Agostino di Scipio (Italien) gegeben werden. Prof. di Scipio wird zum Gast in Weimar dank einer Kooperation zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT, der Bauhaus-Universität, des DAAD Berliner Künstlerprogramms und des elektronischen Studios der TU Berlin, wo er die diesjährige DAAD Edgard-Varèse-Gastprofessur für elektroakustische Musik innehat. Prof. di Scipio wird das Thema #Composing in an Ecosystemic Perspective# behandeln. Darin wird die Konzeption von Werken für Live-Elektronik und Klanginstallation unter den Aspekten der technischen Realisierung, der Signalverarbeitung sowie der Beziehung zu Raum und Umgebung untersucht.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die die Kurse "Einführung in die Elektroakustische Musik I + II" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkungen: Mitwirkung des Gastprofessors Agostino di Scipio

Ort:

Voraussetzungen: Studio für elektroakustische Musik, Hauptgebäude der Hochschule für Musik, Raum 3.15
Elektroakustische Musik I & II

RADIO MUNDO

16 PM Mo - 15.10.2007 Singer, Nathalie
SWS

Beschreibung: Während sich Organisationen wie die EBU oder Festivals wie der Prix Europa um die Vermittlung europäischer Radioproduktionen bemühen, ist es um den Austausch innerhalb der internationalen Radiolandschaft schlecht bestellt.

Ziel des Projekts ist es, einen Blick auf Ansätze internationaler Radiokunst zu werfen, Hörspiele, Features und experimentelle Radioformate auch aus Ländern wie dem Iran, Indien, China, Serbien, Argentinien, Japan, Nigeria oder der Ukraine kennen zu lernen, sie auf ihre Besonderheiten hin zu analysieren, um daraus eigene kreative Radioformate zu entwickeln (z.B. Indien produziert Aidskampagnen in Form von Bollywood Musicals, Hong Kong aufwendige Science fictions im Surround Sound und Frankreich besteht auf zweigeschlechtlicher Doppelmoderation).

Inhalt des Moduls wird es sein, Lösungen für deutschsprachige Adaptationen der internationalen Stücke zu finden, die produziert und gesendet werden können. Weiterhin sollen in enger Zusammenarbeit mit dem Fachmodul Interviews mit den Autoren und Beiträge zu der Radiosituation der jeweiligen Länder realisiert werden. Alle erarbeiteten Produktionen tragen zu der Gestaltung des wöchentlichen Sendeplatz #bauhaus.fm# bei. Am Ende des Semesters soll eine eigene künstlerische Arbeit stehen, die innerhalb der Blocksendezeit in UKW 106,6 Mhz übertragen wird.

Bemerkungen: Erstes Treffen am 15.10.07 um 15.00 Uhr im Glaskasten der Limona.

Voraussetzungen: Sprachkenntnisse erwünscht.

Leistungsnachweis: Präsentation einer eigenen künstlerischen Arbeit mit mündlicher Verteidigung.

SAM # Streaming Alternative Media

16 PM wöch. Di 10:00 - 11:30 M7B Seminarraum 104 16.10.2007 Benger, Saskia
SWS Geelhaar, Jens
Landmann,
Wolf-Christian

Beschreibung: Im Projekt setzen wir uns gestalterisch und künstlerisch mit alternativen Strategien zum "senden" digitaler Medien im Internet auf der Basis von "streaming media"-Technologien auseinander. Neben der Beschäftigung mit der Infrastruktur verschiedener Sendeszenarien (Mobil, Labor, Studio,...), gehen wir der Frage nach, welche Programmstrukturen und Inhalte im gestalterischen und künstlerischen Kontext von Bedeutung sind.

Im Vordergrund steht der laufende "Sende"-betrieb, der während des Projekts variiert und erweitert werden soll. Zusätzlich zur redaktionellen Arbeit wird es uns um die Erstellung eines On Air Konzepts im Sinne eines Sender Designs als auch um die Erstellung einer geeigneten Sendepattform gehen.

Bemerkungen: SAM stellt einen Einstieg in das Themengebiet Interaktion in 2D Medien im Bereich Interface Design dar und richtet sich an ambitionierte Bachelor Studierende.
Raum wird zur Projektbörse bekannt gegeben

SKILL SET

16 PM SWS Hill, Christine

Beschreibung: Ein Novum der gegenwärtigen Unternehmenskultur ist die Ausbildung von Führungskräften in alternativen Qualifikationen. Über ihre fachliche Spezialisierung hinaus sollen sie ihren potentiellen Kunden damit kultiviert und #wirklichkeitsnah# erscheinen. Die Skala der erlernenswerten Fähigkeiten umspannt das Mixen von Cocktails ebenso wie das Häkeln von Kleinkram und reicht bis hin zu Extremsportarten. Spezielle Seminare schulen leitende Angestellte darin, den Anschein besserer und interessanterer Menschen zu erwecken. Aber sind sie das wirklich?

Was sind die Fähigkeiten, die wir selbst in unserem professionellen Leben einsetzen und wie überschneiden sie sich mit unserem Privatleben? Was sind unsere individuellen Besonderheiten, mit denen wir uns unseren #Kunden# gegenüber von der Konkurrenz differenzieren?

Bemerkungen: SKILL SET präsentiert über den Semesterverlauf hinweg eine Reihe von Seminaren, eigens nach Weimar importierte Experten vermitteln dort eine Auswahl alternativer Fähigkeiten # gerade solche, die außerhalb unserer üblichen Vorstellungen von Medienberufen liegen. Die Teilnehmer machen sich diese Fähigkeiten zu eigen und wenden sie in ihren Semesterprojekten an.
Bachelor

Richtet sich an: MG (BFA), MK (BFA), PD, VK, FK, LAK

Erster Termin: 18.10. 2007

Donnerstags, 10:00 Uhr

Leistungsnachweis: Ort: Marienstrasse 5 Raum 202
Aktive Teilnahme am Plenum, insbesondere an allen SKILL SET Workshops. Führen eines SKILL SET Tagebuchs.

Unicato - Das studentische Filmmagazin

16 PM wöch. Do 11:00 - 16:45 B15 Kinoraum 004 18.10.2007 Fuchs, Juliane
Kissel, Wolfgang

Beschreibung: Das bundesweit einmalige Debüt-Filmfenster "Unicato" ist eine studentische Filmsendung im Nachtprogramm des Mitteldeutschen Rundfunks, die seit WS 06/07 von der Professur Medien-Ereignisse kuratiert wird. Jeden Monat werden aktuelle Produktionen von Gestaltungs- und Medienstudierenden aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vorgestellt, die die breite Palette vom filmischen Experiment bis hin zum klassischen Dokumentarfilm abdecken. Die Tätigkeitsfelder im Projekt umfassen zum einen die Weiterentwicklung des Präsentationsdesigns und die Produktion von Teasern, Trennern und Trailern, zum anderen die Erstellung vom Werbemitteln und -maßnahmen zur Akquise neuer Filmeinreichungen. Die Sichtung, Bewertung und Registrierung, die Kuratierung von Festival-Auswahlprogrammen und das Verfassen von Presse- und Katalogtexten wird eine weitere Aufgabe für die Studierenden darstellen. Kinoauswertungen sind ebenso in Planung, wie die Konzipierung neuer serieller TV-Formate. Die Sendereihe "Unicato" wird im Projekt als Teamaktivität der Professur Medien-Ereignisse weiterentwickelt und um Sondersendungen wie "Unicato Experiment" und "Unicato International" etc. bereichert werden.

Bemerkungen:

Wirklichkeitsadapter

16 PM wöch. Do 10:00 - 13:00 M7B Seminarraum 204 18.10.2007 Damm, Ursula

Beschreibung: Haben Sie sich auch schon mal gefragt, ob sie noch kompatibel sind zu Ihrem Rechner? Stört Sie auch, dass das, was Ihr Computer produziert, sie nicht berührt? Dann brauchen Sie einen Wirklichkeitsadapter.

Es gibt zwei Modelle: Einen für Menschen, damit ihr Rechner sie besser versteht. Das andere Modell ist für den Rechner selbst, dass dieser einmal die Intensität des echten Lebens spüren kann.

Im Projekt können individuelle Konzepte solcher Apparate realisiert werden.

Falls Sie schon einen Wirklichkeitsadapter besitzen, dann dürfen Sie uns auch gerne zeigen, was man mit diesem Gerät erzeugen kann.

Als zu prüfende Leistung wird gefordert:

1. die Ausarbeitung des Konzepts, die konkrete Umsetzung in Objekte, Installationen, Performances oder 3D-Welten; das Ergebnis ist am Ende des Semesters zu präsentieren (70%).
2. Zu der abzuliefernden praktischen Arbeit sollte die Vorstellung und kurze schriftliche Ausarbeitung eines gestalterischen Werkes oder eines Themengebiets hinzukommen, das sich inhaltlich an die persönlich gewählte Projektarbeit anschließt. Für die Auswahl wird eine Link- und Literaturliste zur Verfügung stehen (15%).
3. Diese Ausarbeitung ist im Rahmen des Kolloquiums zu präsentieren und zu diskutieren (15%).

Begleitend zum Projekt wird ein Fachkurs angeboten zu Techniken der Interaktion.

Bemerkungen:

Praktiken des Sekundären

Das Projekt verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen gegenwärtige Praktiken des Sekundären über die Gattungs- und Mediengrenzen hinweg vor dem Hintergrund der Kultur- und Begriffsgeschichte der Nachahmung (imitatio, mimesis) behandelt werden. Der für die Moderne angeblich charakteristische kulturellen Entwertung der Kunst als 'bloßer' Nachahmung steht die Allgegenwärtigkeit der Praktiken des Sekundären auf dem Feld der Künste entgegen: kopieren, zitieren, paraphrasieren, wiederholen sind elementare mediale Verfahren, ohne die ästhetische Variation überhaupt nicht identifizierbar wäre; die Techniken der Montage (bildende Kunst, Literatur), des Remakes (Film) und des Samplings (Musik) zeigen, dass gerade auch die Künste im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit die Praktiken des Sekundären weiterentwickeln und sich sogar um den Preis der Infragestellung ihres Kunstwertes den paradoxen Formen und Effekten einer Hypermimesis ('Surrealismus') ausliefern. Die Praktiken des Sekundären beschränken sich allerdings nicht bloß auf künstlerische und mediale Techniken. Ihre Brisanz liegt vielmehr darin, dass sie den Menschen selbst, seine Erscheinungsweise und das Wissen über ihn, heimsuchen. Es sind Medien wie Spiegel und Leichen, deren Wahrnehmung uns lehrt, dass wir einen Körper haben und über die mit ihm verbundene Macht verfügen; von diesen und anderen Medien der Verdopplung müssen die 'unheimlichen' Doppelgänger des Menschen unterschieden werden: Die künstlichen Lebewesen, die Automaten und Maschinen substituieren nicht nur die menschliche Vermögen und steigern sie ins 'Übermenschliche', sie bestreiten zugleich auch das dem Menschen kulturell zugeschriebene Monopol auf Handlungsmacht. Im Projekt sollen daher literarische und technische Entwürfe, die den Menschen in eine Zone der Ununterscheidbarkeit versetzen und die strategischen Gliederungen des Lebens erschüttern, auf ihre Bedeutung für die Diagnose vom "Ende des (Zeitalters des) Menschen" hin befragt werden. Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat in Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

Mimesis und Doppelgänger

4 PL wöch. Di 13:30 - 16:45 B11 Seminarraum 014 16.10.2007 Balke, Friedrich
SWS

Beschreibung: Das Projekt verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen gegenwärtige Praktiken des Sekundären über die Gattungs- und Mediengrenzen hinweg vor dem Hintergrund der Kultur- und Begriffsgeschichte der Nachahmung (imitatio, mimesis) behandelt werden. Der für die Moderne angeblich charakteristische kulturellen Entwertung der Kunst als 'bloßer' Nachahmung steht die Allgegenwärtigkeit der Praktiken des Sekundären auf dem Feld der Künste entgegen: kopieren, zitieren, paraphrasieren, wiederholen sind elementare mediale Verfahren, ohne die ästhetische Variation überhaupt nicht identifizierbar wäre; die Techniken der Montage (bildende Kunst, Literatur), des Remakes (Film) und des Samplings (Musik) zeigen, dass gerade auch die Künste im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit die Praktiken des Sekundären weiterentwickeln und sich sogar um den Preis der Infragestellung ihres Kunstwertes den paradoxen Formen und Effekten einer Hypermimesis ('Surrealismus') ausliefern.

Die Praktiken des Sekundären beschränken sich allerdings nicht bloß auf künstlerische und mediale Techniken. Ihre Brisanz liegt vielmehr darin, dass sie den Menschen selbst, seine Erscheinungsweise und das Wissen über ihn, heimsuchen. Es sind Medien wie Spiegel und Leichen, deren Wahrnehmung uns lehrt, dass wir einen Körper haben und über die mit ihm verbundene Macht verfügen; von diesen und anderen Medien der Verdopplung müssen die 'unheimlichen' Doppelgänger des Menschen unterschieden werden: Die künstlichen Lebewesen, die Automaten und Maschinen substituieren nicht nur die menschliche Vermögen und steigern sie ins 'Übermenschliche', sie bestreiten zugleich auch das dem Menschen kulturell zugeschriebene Monopol auf Handlungsmacht. Im Projekt sollen daher literarische und technische Entwürfe, die den Menschen in eine Zone der Ununterscheidbarkeit versetzen und die strategischen Gliederungen des Lebens erschüttern, auf ihre Bedeutung für die Diagnose vom "Ende des (Zeitalters des) Menschen" hin befragt werden.

Dieses Plenum bildet zusammen mit dem Seminar "Vom Scheinleib zur Biometrie" (F. Balke) und dem Seminar "Film und die Exzesse des Sekundären" (Prof. B. Siegert) das Projektmodul "Praktiken des Sekundären".

Bemerkungen: Professur ist zur Zeit noch nicht besetzt (N.N.).

Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat in Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

Film und die Exzesse des Sekundären

2 S wöch. Mo 17:00 - 20:30 B11 Seminarraum 015

Siegert, Bernhard

Beschreibung: Das Seminar wird sich auf Exzesse der kunsthistorisch verachteten #bloßen Nachahmung# (imitatio) konzentrieren, in denen die Kopie sich mit dem Original vermischt, es beherrscht oder es sogar durchschlägt oder vernichtet. Dadurch geraten kunsthistorisch marginalisierte Formen und Gattungen in den Fokus: der Abdruck, die Wachfigur, der Doppelgänger, das trompe l'oeil, die Mimikry.

Sechs Filme, die in unterschiedlicher Weise Exzesse der Mimesis bzw. den Blick operationalisieren, werden gesichtet und anschließend analysiert. Dabei wird vor allem auf die psychoanalytische Theorie des Blicks als Objekt zurückgegriffen.

Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls #Praktiken des Sekundären# (Friedrich Balke).

Bemerkungen: zum Teil 14-tägig

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat in Kombination mit einer Hausarbeit erbracht werden.

Vom königlichen Scheinleib zur Biometrie: Politiken der Verdopplung

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 015

17.10.2007

Balke, Friedrich

SWS

Beschreibung: Die Bedeutung der Praktiken des Sekundären beschränkt sich keineswegs auf das Gebiet der Kunst und Ästhetik. Praktiken des Sekundären intervenieren vielmehr auch in das Feld der öffentlichen Macht und ihrer Repräsentation. Die Körper der Institutionen fallen niemals mit den empirischen Körpern derer zusammen, aus denen sie bestehen. Diese Beobachtung hat in Europa zu der berühmten Lehre von den zwei Körpern des Königs Anlass gegeben, von denen der eine sterblich, der andere unsterblich ist (Kantorowicz). Im Seminar soll es zum einen darum gehen, die Kultur- und Mediengeschichte der königlichen Verdopplungen zu verfolgen, wobei neben den textuellen Zeugnissen für die Zwei-Körper-Lehre vor allem auch visuelle (grafische und filmische) sowie performative Praktiken behandelt werden sollen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Geschichte und Vorgeschichte des Identifizierens und der dabei zum Einsatz gelangenden Medien, mit deren Hilfe die souveräne Macht die auf ihrem Territorium lebenden Bevölkerung zählt, prüft und sortiert: Welche "Scheine" und Registriermethoden wurden seit dem Mittelalter entwickelt, um das Volk, noch bevor es zum Träger der öffentlichen Macht in der Demokratie wurde, zu erfassen und im bürokratischen Funktionsvollzug der entstehenden Territorialstaaten darstellbar zu machen? Wer ist wer? Und womit kann er es beweisen? Steckbrief, Ausweis, später dann Foto, Fingerabdruck und # unter digitalen Bedingungen # biometrische Daten gehören in die Geschichte der politischen Bezeichnungspraktiken und Kontrollregimes, die beliebige Existenzen zertifizieren, d.h., sie mit einem legalen Statut versehen und von Illegalen und 'Papierlosen' unterscheiden.

Dieses Seminar bildet zusammen mit dem Plenum "Mimesis und Doppelgänger" und dem Seminar "Film und die Exzesse des Sekundären" (Prof. B. Siegert) das Projektmodul "Praktiken des Sekundären".

Bemerkungen: Professur ist zur Zeit noch nicht besetzt (N.N.).

Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat im Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

Mimesis und Doppelgänger

2 S wöch. Di 13:30 - 16:45 B11 Seminarraum 014 16.10.2007 Balke, Friedrich
SWS

Beschreibung: Das Projekt verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen gegenwärtige Praktiken des Sekundären über die Gattungs- und Mediengrenzen hinweg vor dem Hintergrund der Kultur- und Begriffsgeschichte der Nachahmung (imitatio, mimesis) behandelt werden. Der für die Moderne angeblich charakteristische kulturellen Entwertung der Kunst als 'bloßer' Nachahmung steht die Allgegenwärtigkeit der Praktiken des Sekundären auf dem Feld der Künste entgegen: kopieren, zitieren, paraphrasieren, wiederholen sind elementare mediale Verfahren, ohne die ästhetische Variation überhaupt nicht identifizierbar wäre; die Techniken der Montage (bildende Kunst, Literatur), des Remakes (Film) und des Samplings (Musik) zeigen, dass gerade auch die Künste im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit die Praktiken des Sekundären weiterentwickeln und sich sogar um den Preis der Infragestellung ihres Kunstwertes den paradoxen Formen und Effekten einer Hypermimesis ('Surrealismus') ausliefern.

Die Praktiken des Sekundären beschränken sich allerdings nicht bloß auf künstlerische und mediale Techniken. Ihre Brisanz liegt vielmehr darin, dass sie den Menschen selbst, seine Erscheinungsweise und das Wissen über ihn, heimsuchen. Es sind Medien wie Spiegel und Leichen, deren Wahrnehmung uns lehrt, dass wir einen Körper haben und über die mit ihm verbundene Macht verfügen; von diesen und anderen Medien der Verdopplung müssen die 'unheimlichen' Doppelgänger des Menschen unterschieden werden: Die künstlichen Lebewesen, die Automaten und Maschinen substituieren nicht nur die menschliche Vermögen und steigern sie ins 'Übermenschliche', sie bestreiten zugleich auch das dem Menschen kulturell zugeschriebene Monopol auf Handlungsmacht. Im Projekt sollen daher literarische und technische Entwürfe, die den Menschen in eine Zone der Ununterscheidbarkeit versetzen und die strategischen Gliederungen des Lebens erschüttern, auf ihre Bedeutung für die Diagnose vom "Ende des (Zeitalters des) Menschen" hin befragt werden.

Bemerkungen: Professur ist zur Zeit noch nicht besetzt (N.N.).

Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat in Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

Fachmodule/Werkmodule

Auftragsproduktion

4 WM wöch. Mo 11:00 - 13:30 S6aHD Kinoraum 112 15.10.2007 Otto, Benedikt
SWS

Beschreibung: Für die rund 15.000 jährlichen Besucher des Thüringer Landtags soll ein kurzer, einführenden Film über die Arbeit der Legislative bzw. die parlamentarische Demokratie im Freistaat produziert werden. Derzeit besteht das Programm für die Besuchergruppen aus einem rund einstündigen Vortrag und anschließender Diskussion mit Abgeordneten bzw. der Teilnahme an einer Plenarsitzung. Ein Film würde die abstrakten Mechanismen von parlamentarischer Vertretung und Gesetzgebung konkretisieren und veranschaulichen. Die Konzeption und Produktion eines Informationsfilmes eines solchen Filmes wird zum Anlass genommen, grundsätzliche Herangehensweisen an eine dokumentarische Auftragsproduktion exemplarisch kennen zu lernen. Die logistischen Abläufe werden fachlich begleitet und im Vorfeld theoretisch erörtert. Zentral sind also, über die Beratung und Unterstützung bei filmästhetischen Fragen hinaus, Hilfestellungen beim Produktionsprozess, es geht um Kalkulation, Finanzierungsplan, Produktionsplan und rechtliche Fragen. Gemeinsam wollen wir (mindestens) einen gestalterisch und konzeptionell überzeugenden Informationsfilm realisieren, der auch tatsächlich im Landtag eingesetzt werden wird.

Bemerkungen:

black boxes opened

4 WM wöch. Do 14:00 - 16:00 M7B Seminarraum 204 18.10.2007
SWS

Beschreibung: Die Lehrveranstaltung vermittelt den Gebrauch von Technologien (Soft- und Hardware) und Strategien, die es uns ermöglichen skizzenhaft unseren Vorstellungs- und Denkbildern einen Körper zu geben.

Zusammen suchen wir nach abstrusen, fantastischen und poetischen Programmen, Interfaces und Maschinen, die wir im Laufe des Semesters entwickeln, programmieren und bauen. Dazu gibt es eine Einführung in die graphischen Programmiersprachen MaxMSP/Jitter und PureData. Um unsere Ideen mit der Realwelt zu koppeln oder in diese zu verlagern, können wir z.B. auch Motoren und Sensoren in unser Denken einbeziehen. Gleichzeitig werden auch Anregungen aus der Welt der Algorithmen und der Wissenschaft angeboten.

Bemerkungen:

Blickwechsel III

2 WM wöch. Mi 11:00 - 12:30
SWS

Lembke, Alexander

Beschreibung: Nicht nur Kamerasysteme können gewechselt werden, sondern auch Objektive, Isozahlen, Filme, Farbprofile, Auflösungen, Dateiformate und Chemikalien.

Blenden und Verschlusszeiten beobachten den Wechsel der Tageszeiten. Kamerastandpunkte und Perspektiven sollten ebenfalls gewechselt werden. Strukturen, Formen und Farben wechseln sich ab.

Der Fachkurs #Blickwechsel# bietet den Studierenden die Möglichkeit die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie und der fotografischen Gestaltung in wöchentlichen Aufgabenstellungen zu erarbeiten. Ziel ist es fotografische Grundtechniken zu erproben, die Wahrnehmung zu sensibilisieren und durch das Kennen lernen der technischen Möglichkeiten ihre Vielfalt zielgerichteter einzusetzen. Zum Schluss ist alles ausgewechselt.

Bemerkungen: Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus: Teilnahme am Fachmodul, Anfertigung einer Mappe, Dokumentation der Arbeiten.
Einschreibung erforderlich:

Einschreibelisten hängen ab dem 1.10.2007 in der KEW (Fotowerkstatt) Bauhausstrasse 7b aus.

Voraussetzungen: Bauhausstraße 7b, Haus D - Fotostudio 005 (Bildstudio)
Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse nötig.

Computerklänge - Grundlagen und Praxis

2 WM wöch. Mo 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 013 15.10.2007 Kemter, Dieter
SWS

Beschreibung: Die Lehrveranstaltung vermittelt Basiswissen über Klänge und deren computergestützte Verarbeitung. Dazu gehören akustische und psychoakustische Grundlagen, Schallspeicherung, Audiohardware, Soundsynthese, Midi und Harddiskrecording. Sowohl das theoretische Verständnis als auch die Verbindung zur Praxis werden durch zahlreiche akustische Beispiele und Demonstrationen illustriert.

Bemerkungen: Einschreibung per Email an dieter.kemter@medien.uni-weimar.de

Deutsche Independent Produktionen im Kino

2 WM wöch. Do 11:00 - 12:30 S6aHD Kinoraum 112 18.10.2007 Klein, Gerhard
SWS

Beschreibung: Im Seminar werden 10 Spielfilme gesichtet. Filme, die entweder schon im Kino waren oder deren Kinostart geplant ist. Die Teilnehmer sollen nach der Sichtung eine Erfolgseinschätzung zum jeweiligen Film an der Kinokasse abgeben. Um die Einschätzungen bzw. Erfolgsprognosen nicht ausschließlich über den "Bauch" abzugeben, werden im Rahmen des Seminars gemeinsam mit den Teilnehmern Parameter erarbeitet, mit deren Hilfe Prognosen präziser zu erstellen sind.

So wird nicht nur das jeweilige Startumfeld eines Films mit einbezogen und untersucht, sondern auch die PR und Marketingarbeit, die im Vorfeld um den jeweiligen Filmstart gemacht wurde. Ebenso erhalten die Teilnehmer Einblick in die Kino- und Verleiherlandschaft.

Bemerkungen: Im Umfeld des Seminars finden Teilnehmer an diesen Festivals wäre wünschenswert!

Die Reise nach Osten

2 WM wöch. Mi 17:00 - 18:30 S6aHD Kinoraum 112 17.10.2007 Fuchs, Juliane
SWS Sparmberg, Marco

Beschreibung: Der asiatische Filmmarkt ist einer der innovativsten und am stärksten wachsenden der Welt. Besonders der chinesische Film hat dort in den letzten Jahren eine Führungsrolle übernommen und auch international immer mehr an Bedeutung gewonnen. China ist mittlerweile der drittgrößte Filmindustriestandort weltweit.

In diesem Fachkurs wird das Chinesische Filmschaffen einer näheren Betrachtung unterzogen und unter verschiedenen Blickwinkeln analysiert. Neben einer wöchentlichen Filmschau gibt es vier zu bearbeitende Themenkomplexe: "King Hu # Revolution des Wuxia Genres", "Symbolik und Bildersprache der 5. Generation", "Die dramaturgische Lichtgestaltung von Gu Changwei und Christopher Doyle in Chen Kaiges Filmen", "Bildgestaltung und Erzähltechnik der Propagandafilme".

Die Studierenden setzen sich in Gruppenarbeit mit jeweils einem der Analysethemen auseinander. Hauptaugenmerk liegt dabei nicht nur in der Bildgestaltung der einzelnen Filmbeispiele, sondern auch auf filmgeschichtlichen Hintergründen. Ziel ist es, zu jedem Thema einen Vortrag zu halten bzw. eine schriftliche Hausarbeit abzugeben. Weiterhin sind kleine Arbeitsproben zu erstellen, die im Studio selbst von den Studierenden produziert werden. Ziel der Arbeitsproben ist die praktische Auseinandersetzung der Studenten mit der Analyse des Themas. Dabei werden auch organisatorische, technische und gestalterische Fähigkeiten gleichermaßen angesprochen.

Bemerkungen: Je nach Themenkomplex gibt es eine technische Kurzeinführungen in Dolly, Licht- und Studioteknik. Begleitend zum Fachkurs findet auch eine Sonderveranstaltungsreihe zum Asiatischen Film statt.

Die Show - Innenleben eines inszenierten Ereignisses

4 WM wöch. Mi 11:00 - 15:00 S6aHD Kinoraum 112 17.10.2007 Nenninger, Olaf
SWS

Beschreibung: Die Live-Show ist eines der facettenreichsten Unterhaltungsformate der späten Moderne und nicht weg zu denken aus unserem kulturellen Alltag. Hervorgegangen aus dem amerikanischen Vaudeville des 19. Jahrhunderts besticht die Show vor allem durch seine Ambivalenz. Einerseits ist sie präzise strukturiert durch die

festgelegte Abfolge von Moderation und Nummern, zum anderen lässt die Show innerhalb dieses eng geschnürten Korsetts eine unermessliche Vielfalt von künstlerischen Genres und Gattungen zu.

Ziel und Aufgabe des Fachkurses ist die Produktion der monatlichen Unicato-Show. Diese Show soll gleichermaßen Präsentationsplattform für Künstler und Performer sein, produktionsseitig aber auch mit tradierten Formen brechen. Sämtliche Schritte von der Entwicklung eines innovativen Showkonzeptes, über die Akquise von Künstlern und Sponsoren, die technische Vorbereitung, die Ablaufplanung, das Marketing, die Aufführung bis hin zur Nachbereitung werden im Kurs gemeinsam gegangen.

Alles steht zur Disposition, außer der Show.

Bemerkungen:

Drehen mit 16mm Film

2 WM BlockSaSo 11:00 - 20:30 S6aHD Studio 1 105 15.12.2007-21.12.2007 Reitemeier, Lutz
SWS

Beschreibung: Dieses Fachmodul ist eine technische und künstlerische Einführung in die 16mm Filmaufnahme und läuft begleitend zum Projektmodul "Inszenierung für das 16mm

Filmformat - Dialog - Etüde" von Gordian Maugg. Interessierte Studierende erlernen den Umgang mit Kamera, Lichtführung sowie die separate Aufnahme des Originaltons auf Senkel-Tonband.

Exkursionen in ein Berliner Filmkopierwerk runden dieses Fachmodul ab.

Bemerkungen:

Einführung in die Filmtontechnik

2 WM wöch. Mi 17:00 - 18:30 66 Hörsaal 17.10.2007 Achtergarde, Harms
SWS

Beschreibung: Als die Bilder laufen lernten, fand das alles noch ohne die Möglichkeit statt, dazu synchron Töne aufzeichnen zu können. Aber schon in der Anfangszeit des Films war das Bedürfnis nach akustischer Gestaltung so stark, daß sich ein ganzer Berufsstand mit der Live-Begleitung von Kinofilmen beschäftigte, vom Klavier bis hin zu eigens für diesen Zweck entworfenen Kinoorgeln.

Bemerkungen: In Hinblick auf die gestalterischen Funktionen der auditiven Erzählebene des Films sollen die heute gebräuchlichen Arbeitsweisen und Konzepte, Studiogeräte und deren tontechnische Grundlagen in dieser Überblicksveranstaltung vorgestellt werden.
Zeit:

wird noch bekanntgegeben (siehe Aushang Studio für elektroakustische Musik, Hauptgebäude der Hochschule für Musik, Raum 3.15)

Elektroakustische Musik I (Einführung in die elektroakustische Musik)

4 WM wöch. Mi 09:00 - 10:30 17.10.2007 Minard, Robin
SWS

Beschreibung: Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustischen Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustischen Musik, Einführung in die Studioteknik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

Bemerkungen: Ort:
Studio für elektroakustische Musik, Hauptgebäude der Hochschule für Musik, Raum 3.15

Übungsstunden werden vereinbart.

Fernsehstudioproduktion

2 WM Einzel Fr 09:15 - 18:30 S6aHD Studio 1 105 09.11.2007-09.11.2007 Mohr, Detlev
SWS BlockSaSo 09:15 - 18:30 S6aHD Studio 1 105 16.11.2007-18.11.2007

Beschreibung: Mit den Teilnehmern des Fachkurses entwickelt Dipl. Regisseur Detlev Mohr ein Fernsehformat zur Realisation als Live-Studioproduktion. Das Spektrum erstreckt sich dabei vom klassischen TV-Magazin bis hin zur Telegenovele. Dabei sind der kreativen und originellen Umsetzung keine Grenzen gesetzt. In diesem Kurs werden die Teilnehmer, die im professionellen Bereich üblichen Arbeitsaufgaben (Regie, Redaktion/Autor, Moderation/Darsteller, Kamera, Beleuchtung, Bildschnitt, Bildtechnik, Tontechnik, Setdesign, Screendesign, MAZ-Operator, Produktions-/ Aufnahmeleitung, Requisite) übernehmen. Somit bietet dieses Fachmodul den Studierenden die praktisch in TV-Berufen kennen lernen wollen, einen Einblick in die Vielfalt der gestalterischen Aufgaben unter realistischen Bedingungen.

Bemerkungen: Anmeldung mit Begründung bitte an: Detlev Mohr; dm@artesconsulting.de

Filmemacher und Filmmusik - Kommunikation und Arbeitsweisen

2 WM BlockSa- 11:00 - 18:30 B15 Kinoraum 004 09.11.2007-10.11.2007 Kümpel, Philipp
SWS BlockSa- 11:00 - 18:30 B15 Kinoraum 004 23.11.2007-24.11.2007

Beschreibung: Gegenstand des Fachmoduls sind Diskurse, praktische Auseinandersetzungen und Beispiele, in denen die Kommunikation zwischen Filmemacher/Regisseur und Filmmusiker/Sounddesigner thematisiert werden soll.

Konkret werden dabei unter anderem folgende Fragestellungen bzw. Themenkomplexe bearbeitet:

Wie funktioniert die Kommunikation mit dem Filmkomponisten - zwei Sprachen sprechen?

Wie erstelle ich ein Filmmusikkonzept?

Wie beschreibe ich die Stimmung eines Films in musikalischen Bildern?

Wie arbeite ich mit Layout-Musiken?

Von der Aufnahme bis zur Mischung # Wie gehe ich mit O-Ton um?

Akustik oder Midi # was verwende ich wann?

Was kostet was # Welche Budgets sind branchenüblich?

Achtung Musikrecht # Was muß ich beachten?

Das Modul soll in erster Linie dazu beitragen, junge Filmemacher auf die Arbeit mit professionellen Filmmusikern/Sounddesignern vorzubereiten, Wissen und Erfahrung seitens professioneller Filmmusiker/Sounddesigner zu vermitteln und eigene praktische Erfahrungen zu machen.

Die Notwendigkeit eines solchen Angebots manifestiert sich in dem Bedarf an kontinuierlicher Professionalisierung, speziell in den Bereichen Regie, Kamera, Ton und Produktion.

Ergänzend zum Know-How soll dieses Modul aber auch Branchen-Kontakte nachhaltig nutzbar machen und den Studierenden Möglichkeiten des Vergleichs und der Auseinandersetzung mit Praktikern bieten.

Die beteiligten Studierenden müssen ein Filmbeispiel (sowohl Kurzfilm, Clip, Spot als auch Langfilm sind möglich) bzw. einen konkreten Stoff mitbringen, anhand dessen sie Aufgabenstellungen vom Konzept bis zur praktischen Umsetzung bearbeiten.

Bemerkungen: Einschreibungen bis 31.10.2007 unter: philippkuempel@surfeu.de

Gestalten in medialen Strukturen 1 (HTML, XHTML und CSS)

6 WM
SWS

Landmann,
Wolf-Christian

- Beschreibung:** Jede Webseite ist eine multimediale Oberfläche und zugleich ein Archiv verlinkter Daten. Bereits die im Webbrowser zusammengefassten Möglichkeiten für Onlinemedien reichen über das einfache Wiedergeben aber weit hinaus und erlauben die vielseitige Interaktion mit den vorhandenen Informationen, bis hin zur Bearbeitung und temporären Speicherung. Auch der als Web 2.0 bezeichnete Benutzer-Ansatz, basiert teilweise auf diesen Technologien. Häufig ermöglichen sie hierbei Handlungsabläufe, wie wir sie aus der Interaktion mit Rechner-Betriebssystemen gewöhnt sind.
- Im Werkmodul GIMS 1 sollen die Grundlagen erarbeitet werden, die zur eigenen Arbeit mit entsprechenden Webformaten notwendig sind und für weitere Kurse vorausgesetzt werden. Basierend auf Übungen zum Verständnis von Quellcode, wird die Kursarbeit hauptsächlich aus praktischen Experimenten bestehen. Dazu werden die Webformate HTML, XHTML und CSS vorgestellt.
- Bemerkungen:** Abschließend wird aus den gesammelten Beispielen eine Webseite erstellt und veröffentlicht.
Zeit und Ort:
Der Kurs findet online statt und kann zeitlich frei besucht werden. Mit durchschnittlich ca. 1,5 Stunden Onlinezeit pro Woche (plus Bearbeitungszeit) muss gerechnet werden.
- Verbindliche Anmeldung bis zum 12.10.2007 per e-Mail an: wolf.landmann@medien.uni-weimar.de
- Voraussetzungen:** Der Anmeldung sind bitte folgende Angaben zu entnehmen: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Semester sowie die vollständige e-Mailadresse.
Technische Voraussetzungen sind ein Online-Zugang, ein aktueller Web-Browser und geeignete Werkzeuge zum Erstellen und Bearbeiten von Quellcode (z.B. Dreamweaver, GoLive, jEdit).
- Leistungsnachweis:** Fachliche Voraussetzungen bestehen keine.
Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus der Teilnahme am Fachmodul sowie aus der Umsetzung und Dokumentation einer praktischen Arbeit.

Grundlagen der Animation

4 WM gerade Do 11:00 - 18:30 B15 Projektraum 002 18.10.2007 Loeser, Toni
SWS Wo

Beschreibung: Ziel des Fachmoduls ist es, Basiswissen rund um die Welt des Trickfilms zu vermitteln. Zur aktuellen Lage des Trickfilmmarktes in Deutschland und Europa wird Herr Tony Löser, Geschäftsführer des Trickfilmstudios Motionworks in Halle, einführen. Praktische Grundlagen des Storyboarding, Layout und der Animation sowie der Konzeption für Animationsfilmserien werden von Animation Artists aus der Industrie vermittelt.

Lehrende:

Tony Löser, Geschäftsführer Studio Motionworks, (u.a. Kinofilme wie "Der Kleine Eisbär", "Lauras Stern")

Peter Weller, Animation Artist (div. Kinoproduktionen)

Olaf Ulbricht, Regisseur Trickfilmserien (u.a. "Ein Fall für Freunde")

Manula Lumb, WDR Redakteurin Trickfilmserien (u.a. "Ein Fall für Freunde")

Bemerkungen: Ankündigung: Langfristig ist eine umfassende Kooperation zwischen dem Animationsstudio Motionworks in Halle und der Bauhaus-Universität Weimar geplant. Ab SS 2008 wird es voraussichtlich auch wieder ein Projektmodul Animation geben.

Leistungsnachweis: Jeder Student wird eine Kurzanimation von ca. 30-60 sec. erstellen.

Interaktive Graphik-Programmierung mit Processing

2 FM wöch. Mo 10:00 - 12:00 15.10.2007 Rutz, Hanns Holger
SWS

Beschreibung: Processing ist eine Programmiersprache und Entwicklungsumgebung für interaktive Graphik und Animation. Die Autoren des jungen Open Source Programms betonen dabei den pädagogischen und prozeßhaften Aspekt # Processing soll den BenutzerInnen die Grundlagen von Multimedia-Programmierung und die Arbeitsweise von Computergraphik nahebringen. Wert wurde daher auf Einfachheit gelegt, und Processing wird bewußt als #Sketching#-Werkzeug betrachtet, mit dem Ideen ausprobiert werden können. Seit seinem Erscheinen 2001 ist Processing zu einem der wichtigsten Werkzeuge interaktiver Computergraphik neben z.B. Flash oder Max/Jitter aufgestiegen. Processing ist bewußt als freie Alternative zu diesen kommerziellen Programmen entwickelt worden, und eine Vielzahl von Künstlern haben Arbeiten mit Processing realisiert (www.processing.org). Immer wieder wird dabei das Zusammenspiel zwischen Graphik und elektroakustischer Musik und Klangkunst untersucht.

Bemerkungen: Ort:
Studio für elektroakustische Musik, Hauptgebäude der Hochschule für Musik, Raum 3.14

Voraussetzungen: Voranmeldung per e-Mail wird erbeten: hanns.rutz@hfm-weimar.de
#Elektroakustische Musik I - Einführung in die elektroakustische Musik#

Just News

4 WM wöch. Fr 13:30 - 16:45 S6aHD Kinoraum 112 19.10.2007 **Schlaffke, Markus**
SWS

Beschreibung: Nachrichtenmeldungen simulieren den Zustand einer ständigen Informiertheit, dessen Höhepunkt im Newsticker erreicht wird. Die fortlaufende Präsenz von Information verkleinert proportional den Handlungsspielraum des Einzelnen. Information und Reaktion fallen zusammen und löschen sich gegenseitig aus. Im Fachmodul werden Strategien im Umgang mit Nachrichten erprobt und umgesetzt. Das Angebot richtet sich besonders an Studierende im Erasmus-Programm, da "Just News" als internationales Video-Blog realisiert wird. Die nötigen technischen Grundlagen der Medienproduktion werden dazu im Kurs vermittelt. Der Unterricht findet auf Englisch statt.

Bemerkungen:

Kamera

4 WM wöch. Di 15:15 - 18:30 S6aHD Studio 1 105 16.10.2007 **Schlaffke, Markus**
SWS **Sparmberg, Marco**
Thiele, Thomas Karl

Beschreibung: Von der Austastlücke bis zum Weißabgleich - im Doppelfachkurs werden die technischen Aspekte elektronischer Kameras praktisch und umfassend behandelt. Im Mittelpunkt stehen Grundlagen der Bild- und Tontechnik, Bedienung und Problembehebung, Aufbau und Handhabung spezieller Kamerasysteme wie Steadicam, Dolly und Kran sowie Ausleuchtung und Lichtsetzung. Die erworbenen Fähigkeiten kommen am Ende des Semesters in einer selbständigen Arbeitsprobe zum Einsatz.

Bemerkungen: Anmeldung nur vom 01. bis 03.10.2007 per eMail an: sparmber@uni-weimar.de (außerhalb dieses Zeitraums werden keine Anmeldungen berücksichtigt!).

Voraussetzungen: Erfahrung im Umgang mit Videokameras- und Technik ist Voraussetzung. Bei der eMail-Anmeldung bitte genaue Beschreibung der eigenen praktischen Erfahrung angeben.

LIFE # A USER'S MANUAL

4 WM wöch. Do 15:00 - 19:00 M7B Seminarraum 203 18.10.2007
SWS

Beschreibung: Stell Dir vor, die Kunst ist frei und niemand sagt Dir, was Du tun und lassen sollst!

Zeit, die Sache selbst in die Hand zu nehmen: im Fachkurs LIFE # A USER'S MANUAL entstehen künstlerisch wertvolle Bedienungsanleitungen für den alltäglichen und den speziellen Bedarf.

Ob wir dabei im Sinne von Georges Perecs Romanfigur Bartlebooth (#Leben: Bedienungsanleitung#) an uns selbst gestellte Anweisungen formulieren oder der Tradition z.B. Yoko Onos #Instruction Pieces# oder dem von Hans Ulrich Obrist kuratierten Projekt #Do It# folgend potentielle Verwender anleiten möchten, bleibt den TeilnehmerInnen überlassen # in jedem Fall sollen sie intelligent sein, gerne auch lustig, aber vor allem visuell ausgefeilt.

Zur Vorbereitung werden wir uns mit der Entstehungsgeschichte von Bedienungsanleitungen, ihren gestalterischen Trends und der künstlerischen Appropriation des Mediums beschäftigen.

LIFE # A USER'S MANUAL ist vorrangig als Buchprojekt angedacht (eine Einführung ins Buchbinden und die Satz-Software Adobe InDesign gehört zum Kursumfang), des Weiteren können aber auch andere Medien genutzt werden, denkbar sind z.B. Kurz-Lehrfilme, interakt. DVDs, Websites oder MobileMedia-Applikationen.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme am Plenum, dokumentierte Umsetzung einer gestalterischen Arbeit.

Literatur:

- 1.) Hier öffnen: die Kunst der Gebrauchsanweisung / Paul Mijksenaar; Piet Westendorp; Ebene +2, Limona, Steubenstr. 8; Signatur: Kf 5800/25
- 2.) Open Here: the art of instructional design / Paul Mijksenaar; Piet Westendorp; Limona, Steubenstr. 8; Signatur: Kf 5800/19
- 3.) Bedienungsanleitung für das Raumschiff Erde und andere Schriften / R. Buckminster Fuller. Hrsg. von Joachim Krausse; Magazin, Steubenstr. 6
Signatur: 152 866/3
- 4.) Erst lesen - dann einschalten!: zur Geschichte der Gebrauchsanleitung ; eine Publikation des Museums für Post und Kommunikation Berlin, [30.1. - 25.5.1997] anlässlich der gleichnamigen Ausstellung / hrsg. von Joachim Kallinich; Limona, Steubenstr. 8; Signatur: Kf 5800/1
- 5.) "Früher haben wir die Anleitungen nebenbei gemacht ...": Ansätze zu einer oral history der technischen Dokumentation / Clemens Schwender; Limona, Steubenstr. 8; Signatur: Kf 5800/22
- 6.) Bedienungs- und Instandhaltungsanleitungen : Inhalt, Form, Gestaltung / Georg-Wilhelm Werner; Wolfgang Heyne; Magazin, Steubenstr. 6; Signatur: 87 319
7. Do it: Hans Ulrich Obrist / Bruce Altshuler, Independent Curators Inc, New York, 1997, Limona, Signatur Iq 2100/7

Multimediaprogrammierung mit Director

2 WM wöch. Di 09:15 - 10:45
SWS

16.10.2007

Kemter, Dieter

Beschreibung: Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung theoretischer Grundlagen sowie praktischer Erfahrungen bei der Entwicklung multimedialer Computeranwendungen am Beispiel des Multimedia-Autorensystems #Director# von Macromedia.

Dieses in der Praxis der Medienproduktion weit verbreitete Werkzeug verfügt mit seiner Sprache Lingo und zahlreichen Erweiterungen für Spezialanwendungen über ein außerordentliches Potential für alle Arten von Multimedia-Anwendungen.

Die Teilnehmer werden mit der Entwicklung solcher Anwendungen mittels Director MX einschließlich Lingo-Programmierung anhand gemeinsam erarbeiteter Beispiele zu den Themen Animation, Präsentation, Spiele und Internet vertraut gemacht und stellen für den Erwerb eines Scheines ihre erworbenen Kenntnisse mit der Erstellung kleiner Multimedia-Anwendungen als Belegaufgaben unter Beweis.

Bemerkungen: Dieser Kurs ist auch für den Einstieg in die Welt der Programmiersprachen geeignet.
Pool 5 des SCC in der Steubenstr.

Einschreibung an dieter.kemter@medien.uni-weimar.de.

bei Bedarf ist ein zweiter Termin mittwochs von 9.15 Uhr bis 10.45 Uhr möglich mit weiteren 12 Teilnehmern

ON-AIR

4 WM wöch. Mo 15:15 - 18:30 15.10.2007 Singer, Nathalie
SWS Thofern, Uta

Beschreibung: Das Fachmodul ist als Einführung in das journalistische Arbeiten und in die technischen Grundlagen der Radio-praxis gedacht. Inhaltlich und organisatorisch orientiert es sich an den beiden Projektmodulen des Experimentellen Radios (siehe Projektmodule des Experimentellen Radios).

Ausgehend von der Thematik des #Wassers# und der #internationalen Radiolandschaft# werden alle Grundlagen der journalistischen Praxis vermittelt, von der inhaltlichen Recherche, dem Schreiben von Beiträgen und Moderationen, der Einführung in Aufnahme- und Schnitttechniken, der Produktion von Kurzbeiträgen, der Live-Moderation, sowie der redaktionellen Konzeption und Umsetzung von Magazinsendungen und Nachrichten.

Die Teilnahme an der Redaktionssitzung, dem Plenum mit den anderen Modulen des Experimentellen Radios, sowie die aktive Teilnahme am wöchentlichen Sendebetrieb werden vorausgesetzt.

Bemerkungen: Erstes Treffen am 15.10.07 um 15.00 Uhr im Glaskasten der Limona.

Leistungsnachweis: Wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

Patentrezepte

2 WM wöch. Di 11:00 - 12:30 B15 Projektraum 002 16.10.2007 Höhne, Wolfram
SWS Schlawke, Markus

Beschreibung: Der Wurm soll dem Fisch schmecken und nicht dem Angler, heißt es im Artdirektoren-Deutsch. Wir produzieren Stücke nach dem Kanon konventioneller Stilistiken und beschreiben den schnellsten Weg, um diese nachzuahmen. Entstehen soll eine Publikation über den kollektiven Geschmack und darüber, was dieser wert ist.

Bemerkungen:

"Twist and shout!" # Interaktionselektronik (Basics of Physical Computing)

2 WM unger. Do 11:00 - 14:30 12.10.2007 Sieber, Jan Michael
SWS Wo

Beschreibung: Is it possible to build interactive electronic installations and systems on your own # with low costs and a minimum of engineering knowledge?

Physical Computing is the way: Cheap microcontrollers, easy programming languages and basic knowledge of electronics will give you the opportunity to start your electronic arts projects as well as to get at least an idea on how to develop new hardware user interfaces.

What is the meaning of Physical Computing?

Think about the image that comes to mind if you think "computer"; think about keyboards, mouse, monitors and GUIs...

Tom Igoe said: "GUI technology allows you to drag and drop, but it won't notice if you twist and shout."

We will be looking for connections between our world and the computer and electronics world - we will stop thinking about computers, just think about computing:

Computing offers the opportunity to build complex relationships the way we want them to be, electronics is our most important tool.

In this class we will find out how we can, in an experimental way build our own interactive projects with very basic knowledge of electronics and programming.

Bemerkungen: Please subscribe by email: jan.sieber@medien.uni-weimar.de

Raum: E-Lab, Marienstrasse 7, 1OG Raum 102

Voraussetzungen: No admission requirements, but school knowledge of physics and electronics could be advantageously.

Rechtsgrundlagen: Medienrecht - Existenzgründung

2 SWS	WM Einzel	Mo	11:00 - 16:45	B15 Projektraum 005	22.10.2007-22.10.2007	Kleppe, Katharina
	Einzel	Mo	11:00 - 16:45	B15 Projektraum 005	19.11.2007-19.11.2007	
	Einzel	Mo	11:00 - 16:45	B15 Projektraum 005	17.12.2007-17.12.2007	
	Einzel	Mo	11:00 - 16:45	B15 Projektraum 005	14.01.2008-14.01.2008	
	Einzel	Mo	11:00 - 16:45	B15 Projektraum 005	28.01.2008-28.01.2008	

Beschreibung: In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden Grundlagenwissen in den Bereichen des Existenzgründer-, Film-, Lizenz-, Medien- und Urheberrechts erhalten, um Probleme zu erkennen und Fallen umgehen zu können. Dazu werden zunächst die wesentlichen Verträge wie Kauf-, Werk- und Mietvertrag erarbeitet. Schwerpunkt soll dabei auf die Rechtsfolgen bei Vertragsverletzungen (Schadensersatz, Rücktritt) gelegt werden. Im Bereich der Existenzgründung soll auf die verschiedenen Rechtsformen und deren Gründung hingewiesen werden.

Ferner werden die Themen Persönlichkeitsrechte, Drehbuchvertrag, Lizenzvertrag etc. behandelt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Herr Rechtsanwalt Sylvio Schiller aus Berlin zu den Bereichen des Urheber- und Markenrechts referieren. Mögliche Themen sind: Verwendung von Musik / Zitaten im Film, Rechtsverzicht von Darsteller / Modell / Autor etc.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: 28.1.2008 Klausur inkl. Besprechung, 11.00-15.00 Uhr

Regie, Klappe, die Erste

2 SWS	WM Einzel	Mi	09:15 - 13:30	B15 Projektraum 005	17.10.2007-17.10.2007	Kühn, Erek
	Einzel	Mi	09:15 - 13:30	B15 Projektraum 005	07.11.2007-07.11.2007	
	Einzel	Mi	09:15 - 13:30	B15 Projektraum 005	28.11.2007-28.11.2007	
	Einzel	Mi	09:15 - 13:30	B15 Projektraum 005	12.12.2007-12.12.2007	
	Einzel	Mi	09:15 - 13:30	B15 Projektraum 005	16.01.2008-16.01.2008	
	Einzel	Mi	09:15 - 13:30	B15 Projektraum 005	30.01.2008-30.01.2008	

Beschreibung: Einführung in die Schauspielregie. Was sind die Aufgaben eines Filmregisseurs und welche Fähigkeiten werden ihm abverlangt? Ein Regisseur erweckt die Figuren eines Drehbuchs zum Leben. Welche Hilfsmittel stehen ihm dabei zur Verfügung? An ausgewählten Filmbeispielen analysieren Regieanfänger die Begriffe Exposition, Raum und Zeit im Film, erfahren Notwendiges über Figuren und Charaktere, Kameraeinstellungen sowie Achsenbeziehungen und Montage.

Die Studierenden produzieren eigene kurze Spielfilmszenen und führen kleinere Inszenierungsübungen mit adaptierten Textvorlagen durch. Diese Praktika werden begleitet von dramaturgischen Kolloquien.

Bemerkungen: Günter Reischs Fachmodul "Grundkenntnisse der Filmregie" wird hier fortgeführt von Erek Kühn.
Kontakt: info@randlicht.de

Spielfilm-Montag - Diskussionen zum narrativen Film

2 WM gerade Mo 20:30 - 22:30 B15 Kinoraum 004 15.10.2007 Maugg, Gordian
SWS Wo

Beschreibung: Um die der Lust beim Betrachten eines vollendeten Filmwerkes geht es bei diesem Fachmodul. Ausgewählte Inszenierungsbeispiele aus der reichen Filmgeschichte werden vorgeführt, analysiert und diskutiert hinsichtlich ihrer gestalterischen Besonderheiten.

Bemerkungen:

Studio 1

4 WM wöch. Do 15:15 - 18:30 S6aHD Studio 1 105 18.10.2007 Schlaffke, Markus
SWS Sparmberg, Marco
Thiele, Thomas Karl

Beschreibung: Von der Ausleuchtung bis zum Wandanschlusskasten # im Doppelfachkurs werden die technisch relevanten Fragen rund um den Studiobetrieb umfassend behandelt. Im Mittelpunkt stehen dabei Bedienung und Problembehebung der Lichttechnik, Liveregie, Studiokameras und Requisite, Grundlagen der Bild- und Tontechnik, Ausleuchtung, die technische Struktur des Medienhauses und die Arbeitsabläufe im Studio. Am Ende des Semesters ist eine selbständige Arbeitsprobe in Form einer Live-On-Tape Sendung anzufertigen.

Bemerkungen: Anmeldung nur vom 01. bis 03.10.2007 per eMail an: sparmber@uni-weimar.de (außerhalb dieses Zeitraums werden keine Anmeldungen berücksichtigt!)

Voraussetzungen: Erfahrung im Umgang mit Videokameras und Studioteknik ist Voraussetzung. Bei der eMail-Anmeldung bitte genaue Beschreibung der eigenen praktischen Erfahrung angeben.

Tapetenwechsel

4 WM wöch. Mo 13:30 - 16:45 B15 Projektraum 002 15.10.2007 Höhne, Wolfram
SWS

Beschreibung: Mit der Technologie des digitalen Tapetendrucks lassen sich raumgreifende Bildinszenierungen realisieren. Gegenstand des Kurses ist die Umsetzung einer Wandgestaltung und die Reflexion aller dazu notwendigen Überlegungen: das Finden eines Ortes, die Kommunikation mit dem Adressaten, die Vereinbarung eines tragfähigen Motivs, die Finanzierung des Bildes, dessen technische Umsetzung und die Erzählung seiner vollständigen Entstehungsgeschichte.

Bemerkungen:

Tonstudioteknik/Akustik I (Einführung in die Tonstudioteknik und Akustik)

2 WM wöch. Mi 15:00 - 16:30 B11 Seminarraum 013 17.10.2007 Müller, Joachim
SWS

Beschreibung: Dies ist ein Theoriekurs. Die Vorlesung behandelt die technischen Grundlagen der Musikproduktion. Dabei wird Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge sowie digitale Tonstudioteknik behandelt. Die praktische Umsetzung des Erlernten findet im Kurs #Tonstudioteknik/Akustik II# statt.

Bemerkungen:

Videojournalismus Workshop

2 WM Einzel Fr 15:15 - 22:00 B11 Pool-Raum K16 02.11.2007-02.11.2007 Wettmarshausen,
SWS Einzel Fr 15:15 - 22:00 B11 Pool-Raum K16 09.11.2007-09.11.2007 Nicola
Einzel Sa 09:15 - 16:45 B11 Pool-Raum K16 03.11.2007-03.11.2007
Einzel Sa 09:15 - 16:45 B11 Pool-Raum K16 10.11.2007-10.11.2007

Beschreibung: Videojournalisten wird eine große Zukunft vorhergesagt. Es sind Fernseh- und Online- Journalisten, die außer dem journalistischen Handwerk auch eine DV-Kamera und ein nonlineares Schnittprogramm beherrschen. Neue Arbeitsweisen sind möglich, die die Bewegtbild-Berichterstattung inhaltlich und formal verändern.

Da Videojournalisten auf sich allein gestellt arbeiten, kommen sie in oft in Situationen, in denen er die Geschichten von Menschen authentischer schildern und direkter (re)agieren kann als üblich. Im gesamten Reportage- und Dokumentarjournalismus kann der Einsatz von kleinen Kameras, Funkmikrofonen und mobilen Schnittlaptops eine bislang unerreichte Nähe ins Bild setzen. Ziel des Kurses ist es, kurze Filme selbst konzipieren, drehen, schneiden, sprechen zu lernen- also den kompletten Produktionsprozess von A-Z zu durchlaufen. Wenn Sie die All-in-One-Arbeitsweise noch nicht kennengelernt haben, bietet Ihnen dieser Kurs Gelegenheit dazu. Sollten Sie schon Erfahrung haben, können Sie Ihr Storytelling, Ihre Dreh- und Schnittechnik verbessern und den eigenen Stil verfeinern.

Möglich ist eine anschließende Mitarbeit beim Video-Blog des "Thüringer Augenzeugen", der die politischen Entscheidungsprozesse in Thüringen greifbarer und begreifbarer zu machen möchte. Ein studentisches Redaktionsteam setzt hier eigene Filme und Gestaltungsideen zeit- und praxisnah um. Ausgehend von der Figur des Ministerpräsidenten wird das noch unbeobachtete, (halb)öffentliche politische Geschehen in Thüringen Thema einer begleitenden, portraithaften Berichterstattung.

Bemerkungen: Anmeldung bis 15.10.2007 unter: flux@fluxfilm.de

Der Kurs ist für 12 Studierende ausgelegt. Bitte bringen Sie eigenes Dreh- und Schnittequipment mit, soweit vorhanden.

Voraussetzungen: Erfahrungen zumindest in einer der Disziplinen: Kamera, Schnitt, Regie sollten vorhanden sein.

Von der Idee zum Text

2	WM Einzel	Sa	13:30 - 18:30	B15 Projektraum 005	03.11.2007-03.11.2007	Beck, Michaela
SWS	Einzel	Sa	13:30 - 18:30	B15 Projektraum 005	01.12.2007-01.12.2007	
	BlockSaSo		13:30 - 18:30	B15 Projektraum 005	20.10.2007-21.10.2007	

- Beschreibung:** Eine Art vorbereitender Kurs für all diejenigen, die im Sommersemester 2008 bei Regisseur André Bergelt eine eigene Idee in einem Kurzfilm (5-8 min.) umsetzen möchten. Unter meiner Anleitung (Schreibübungen und Theorie) werden Sie einzeln oder in Gruppen ein Kurzdrehbuch entwickeln, das Sie später im oben genannten Kurs oder eben in anderen Zusammenhängen verfilmen können.
- In 3 Centern zu 4 Tagen werden wir Ihre Idee gemeinsam mit allen Teilnehmern besprechen, analysieren und Vorschläge finden, wie Sie Ihre Idee optimal in einem Text oder in einem Kurzdrehbuch aufbereiten können. Zwischen den Centern werden Sie an Ihren Texten schreiben, wobei ich Ihnen per Mailkontakt beratend zur Seite stehe. Für den Kurs ist es wichtig, dass Sie an allen Tagen einen Laptop dabei haben, da wir auch vor Ort schreiben. Es wäre gut, wenn Sie schon eine Idee in fünf Sätzen vorformuliert hätten. Diejenigen, die ohne Idee teilnehmen wollen, bekommen eine Vorgabe, da wir uns wegen der begrenzten Zeit nicht lange mit der Ideenfindung aufhalten können.
- Bemerkungen:** Abgabe Kurzdrehbuch am 15.1.2008

Floating Cities # Geschichten des Schiffes

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 444 Projektraum 001 16.10.2007 Siegert, Bernhard
SWS

Beschreibung: #Floating Cities#: Unter diesem Titel, mit dem Herman Melville einmal ein Kriegsschiff bezeichnet hat, wollen wir (historische, literarische, mythologische, topische) Geschichten von Schiffen besprechen, um auf diese Weise verschiedene Aspekte der Globalisierung, ihrer Voraussetzungen und ihrer Medien, zu erschließen.

Bemerkungen: Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de.

Leistungsnachweis: Teilnehmerzahl: begrenzt

Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

stimmt. wir machen weiter.

2 WM wöch. Di 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 013 16.10.2007 Horch, Dana
SWS

Beschreibung: #stimmt. wir machen was mit medien.# # unter diesem Motto präsentierte sich die Fakultät Medien zum mediengang 2007. #stimmt.# wird nun weiter gehen. Neue Postkarten, Aufkleber, ein Image-Flyer und andere Printmittel sollen entstehen. Die Kursteilnehmer unterstützen außerdem das tägliche Geschäft der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät Medien. Das Verfassen von Pressemitteilungen und Artikeln, die Organisation von Veranstaltungen sowie der Besuch einer Kommunikationsagentur stehen auf der Agenda.

Bemerkungen: Anmeldung per E-Mail bis zum 12. Oktober 2007 an: dana.horch@medien.uni-weimar.de

Das Werkmodul kann für die Teilnahme an bestimmten Themengebieten auch mit 4 SWS/ 6 Leistungspunkten abgerechnet werden.

„Kulturtechniken“: „Der babylonische Nomos I“

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar #Floating Cities# (Bernhard Siegert) und dem Seminar #Handelnde Dinge# (Jana Mangold). Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de. Das B.A.-Modul findet in mehrerer Forschungskolloquien und angeleiteter selbständiger Arbeit im Projektraum des wissenschaftlich-künstlerischen Labors BabelBauWerk statt. Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

Handelnde Dinge

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 444 Projektraum 001 16.10.2007 Mangold, Jana
SWS

Beschreibung: Auf den Trobriand-Inseln östlich Neuguineas tauschen die Inselbewohner mwali (Muschelarmreifen) und soulava (Muschelhalsketten) aus. In einem großen Kreislauf wandern die Gegenstände über die verstreuten kleinen Inseln hinweg. Sie hinterlassen soziales Ansehen, gestärkte Tauschpartnerschaften und rituelle Verhaltensweisen. Dieser Tauschkreislauf, der sogenannte kula, umfasst zentrale Themen des Forschungslabors BabelBauWerk: Schifffahrt, Zirkulation und globale Handelsbeziehungen. Es sind die #handelnden Dinge# wie mwali und soulava, die uns in Texten der Ethnographie, Mythologie und Religionsgeschichte beschäftigen werden. Hierbei wollen wir verschiedene Perspektiven der Zirkulation und globaler Reise- und Tauschkonzepte besprechen, aber auch Begrifflichkeiten wie Fetisch und agency auf den Grund gehen. Ob es nun die Dinge sind, die handeln oder die Menschen, steht zur Disposition.

Bemerkungen: Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de

Leistungsnachweis: Teilnehmerzahl: begrenzt

Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

M.F.A. Mediengestaltung

MODULBÖRSE Dienstag, 9. Oktober 2007, Haußknechtstr. 7, Hörsaal 14:00 Uhr: Klangwerkstatt A/B, Prof. Minard, H. Rutz 14:30 Uhr: patterns puzzles maps, Prof. Damm, Prof. Hill 15:00 Uhr: Thüringer Augenzeuge, Prof. Kissel 15:30 Uhr: Digital Stages, Prof. Geelhaar, J. Sieber 16:00 Uhr: Welle))ness - einschalten wo man abschaltet, Prof. Singer

Einführungsveranstaltung Mediengestaltung (Bachelor und Master)

SWS SV Einzel Mo 11:00 - 12:30 B15 Kinoraum 004 08.10.2007-08.10.2007

Projektmodule

ALTERNA-ARCHIVE II # SUPERSTRUCTURE

16 PM wöch. Mi 09:00 - 13:00
SWS

Hill, Christine
Kissel, Wolfgang
Fuchs, Juliane

- Beschreibung:** ALTERNA-ARCHIVE II # SUPERSTRUCTURE widmet sich erneut der experimentellen künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Gegenstand des Archivs. Stand im ersten Teil die Tätigkeit des Archivierens als Sammeln, Ordnen und letztendlich die (artifizielle) Historisierung bestimmter Daten im Vordergrund unseres Interesses, geht es nun um den Raum des Archivs selbst.
- Ist doch das #Rumoren der Archive# (Wolfgang Ernst) nur hör- bzw. denkbar im Resonanzraum jener heiligen Hallen und Gewölbe, deren wohlgestaltete Ordnung die dort stattfindende Forschungsarbeit stets nicht unerheblich inspiriert hat.
- Konkret bedeutet das, wir entwerfen, konstruieren und installieren am Lehrstuhl eine komplexe und multimedial tragfähige SUPERSTRUCTURE (Regal, Raster, Framework, #Wandgarten#) zur Aufnahme und Speicherung der in den kommenden Semestern zu erwartenden Objekt- und Datenflut. Formalästhetisch kann sich die Gestaltung frei zwischen liebevoll-verstaubten Karteikästen, geheimnisvoll beleuchteten Vitrinen und einer Serverraum-Romantik der Patchbays und grünen LEDs bewegen # Ihr entscheidet.
- Natürlich kommt auch dieses Mal der (kunst-/architektur-/design-)historische Diskurs nicht zu kurz!
- Bemerkungen:** Eine Teilnahme an Alterna-Archive I (SS2007) wird nicht vorausgesetzt, erfahrene Archivarinnen und Archivare sind aber gerne erneut willkommen#
Raum 202, Marienstr. 5
- Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme am Plenum, dokumentierter Anteil an der Gruppenarbeit.
- Literatur:** Adkins, Helen: »Künstler.Archiv«, Walther König, Köln, 2005
- Bianchi, Paolo [Hg.], u.a.: »Das Gartenarchiv«, in: Kunstforum, Band 146, 1999
- Boltanski, Christian: »Inventar«, Katalog zur Ausstellung, Hamburger Kunsthalle, 1991
- Borges, Jorge Luis: »Die analytische Sprache von John Wilkins«, in: »Inquisitionen. Essays 1941 # 1952.«, Fischer, Frankfurt, 1992
- Bronson, AA & Gale Peggy: Museums by Artists; Toronto 1983
- Darboven, Hanne: »Ein Jahrhundert-ABC«, Kestner-Gesellschaft, Hannover, 2004
- Derrida, Jacques: »Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression«, Brinkmann und Bose, Berlin, 1997
- Ernst, Wolfgang: »Das Rumoren der Archive. Ordnung aus Unordnung«, Merve, Berlin, 2002
- Grasskamp, Walter: Künstler und andere Sammler, in: Kunstforum international, Bd. 32, 1979
- Groys, Boris: Die Logik des Sammelns, München und Wien, 1997
- Hill, Christine; Steiner, Barbara: »Inventory # The work of Christine Hill and Volksboutique«, Hatje Cantz, Ostfildern-Ruit, 2003
- Kabakov, Ilya: »The man who never threw anything away«, hg. von Robert Storr, Abrams, New York, 1996
- Theewen, Gerhard: »Confusion # Selection # Gespräche und Texte über Bibliotheken, Archive, Depots«, Salon Verlag, Köln, 1996
- Weschler, Lawrence: »Mr. Wilsons Wunderkammer. Von aufgespießten Ameisen, gehörnten Menschen und anderen Wundern der jurassischen Technik«, Carl Hanser Verlag, München und Wien, 1998
- Wolf, Herta (Hg.): »Paradigma Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters. Bd. I«, Frankfurt/M., Suhrkamp Verlag, 2002, darin besonders die Kapitel »Museum ohne Wände« und »Das anomische Archiv«

16 PM wöch. Do 10:00 - 11:30 M7B Seminarraum 104 18.10.2007 Geelhaar, Jens
SWS Sieber, Jan Michael

Beschreibung: Ausgehend von der Weimarer Konzeption der Bühne im Bauhaus werden in diesem Projekt neue Möglichkeiten des Ausdrucks mit aktuellen Technologien erarbeitet.

In welchem Verhältnis stehen physikalischer und digitaler Raum in Bezug auf den Menschen? Welche inhaltliche Bedeutung hat die Interaktion mit Bild und Klang?

Wir wollen im Projekt experimentieren und uns interaktiven Technologien im Spiegel der Bühne annähern.

"... während bei Schlemmer das formale Exerzitium, das choreographische, das Verhältnis Mensch-Raum Denkinhalt und Bezugspunkt war, begeisterte Moholy-Nagy sich vor allem für abstrakte kinetische und luminaristische Erscheinungen"

Bemerkungen: Aus dem Vorwort zu "Die Bühne im Bauhaus" von Hans M. Wingl, 1965:
Raum wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Klangwerkstatt A / B

16 PM Minard, Robin
SWS Rutz, Hanns Holger

Beschreibung: Das Feld der elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen. Die Gruppen werden in Bachelor- und Master-Level getrennt (Klangwerkstatt A/B).

Einer der Schwerpunkte des Projekts für das Wintersemester 2007/08 ergibt sich durch zwei Veranstaltungsböcke, die von Prof. Agostino di Scipio (Italien) gegeben werden. Prof. di Scipio wird zum Gast in Weimar dank einer Kooperation zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT, der Bauhaus-Universität, des DAAD Berliner Künstlerprogramms und des elektronischen Studios der TU Berlin, wo er die diesjährige DAAD Edgard-Varèse-Gastprofessur für elektroakustische Musik innehat. Prof. di Scipio wird das Thema #Composing in an Ecosystemic Perspective# behandeln. Darin wird die Konzeption von Werken für Live-Elektronik und Klanginstallation unter den Aspekten der technischen Realisierung, der Signalverarbeitung sowie der Beziehung zu Raum und Umgebung untersucht.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die die Kurse "Einführung in die Elektroakustische Musik I + II" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkungen: Mitwirkung des Gastprofessors Agostino di Scipio

Ort:

Voraussetzungen: Studio für elektroakustische Musik, Hauptgebäude der Hochschule für Musik, Raum 3.15
Elektroakustische Musik I & II

patterns puzzles maps

16 PM wöch. Mi 10:00 - 13:00 M7B Seminarraum 204 17.10.2007 Damm, Ursula
SWS Hill, Christine

Beschreibung: Symbolverarbeitende Maschinen brauchen abstrakte Ordnungssysteme, um effizient zu sein. Deren metaphorischer Gehalt allerdings findet nur selten Ausdruck in digitalen Produkten, weil dieser wohl vom Betrachter konnotiert, aber nicht von der Maschine prozessiert wird. Dennoch haben Muster, Puzzles und Karten Schönheiten und Attraktivität, die uns ihre verborgenen Logik erschliessen.

Das Projekt lädt Studierende ein, sich in individuellen Projekten den Eigenschaften von Karten, ihrer Art, Wirklichkeit zu behandeln und ihren internen Mechanismen auseinanderzusetzen.

Als zu prüfende Leistung wird gefordert:

1. die Ausarbeitung eines Konzepts, die konkrete Umsetzung in Karten, Installationen, digitalen Anwendungen; das Ergebnis ist am Ende des Semesters zu präsentieren (70%).
2. Zu der abzuliefernden praktischen Arbeit sollte die Vorstellung und kurze schriftliche Ausarbeitung eines gestalterischen Werkes oder eines Themengebiets hinzukommen, das sich inhaltlich an die persönlich gewählte Projektarbeit anschließt. Für die Auswahl wird eine Link- und Literaturliste zur Verfügung stehen (15%).
3. Diese Ausarbeitung ist im Rahmen des Kolloquiums zu präsentieren und zu diskutieren (15%).

Begleitend zum Projekt wird ein Workshop angeboten in grafischer Programmierung.

Bemerkungen:

Thüringer Augenzeuge

16 PM wöch. Mi 11:00 - 16:45 B15 Kinoraum 004 17.10.2007 Kissel, Wolfgang

Beschreibung: Inspiriert durch den legendären Slogan der DEFA-Wochenschau, #Der Augenzeuge#, von 1946: "Sie sehen selbst # Sie hören selbst # urteilen Sie selbst!", haben Thüringer Allgemeine und Bauhaus-Universität ein "Vlogging Weekly", einen unabhängigen Video-Blog als "Thüringer Augenzeugen" (TA) aufgebaut, um die politischen Entscheidungsprozesse in Thüringen greifbarer und begreifbarer zu machen. Getragen von einem studentischen Redaktionsteam ist eine sich beständig weiterentwickelnde, netzbasierte Broadcasting-Plattform aufgebaut worden. Ausgewählte Studierende entwickeln dieses innovative Format im Rahmen eines Masterprojekts im Studiengang Mediengestaltung beständig weiter und können eigene Filme und Gestaltungsideen zeit- und praxisnah umsetzen. Ausgehend von der Figur des Ministerpräsidenten wird das noch unbeobachtete, (halb)öffentliche politische Geschehen in Thüringen Thema einer begleitenden Berichterstattung. Die persönlichen Portraits weiterer Politiker/innen und ihr öffentliches Handeln, die Momenten vor und nach ihren großen Auftritten ergänzen das Bild. Das unkontrollierte, ungestellte und scheinbar nebensächliche Geschehen, der Politiker-Alltag jenseits der traditionellen Fernsehberichterstattung, erschließt die politische Landschaft im Freistaat aus neuen Perspektiven.

Mehr als sechzig Jahre nach dem Augenzeugen-Motto, der als ein Musterbeispiel "lebendiger Berichterstattung" als Teil einer sich neu bildenden öffentlichen Meinung anzusehen ist, hat sich das Film- und Fernseh-schaffen vom Ballast aufwändiger technischer Apparate und ihres arbeitsteiligen Produktionsprozesses emanzipieren können. Diese Entwicklung lässt sich als die späte Erfüllung eines die Film- und Fernsehgeschichte prägenden Traums deuten. Ein "Personal Digital Producer" (PDP), so hieß es in der ursprünglichen Tätigkeitsbeschreibung des Videojournalisten bei der BBC, ist in der Lage, mit einem minimalem Technikeinsatz Sendungen zu produzieren. Ausgestattet mit mobiler Kamera- und Schnitttechnik können Einzelne eigenverantwortlich und eigensinnig Filme machen, die die traditionelle Arbeitsteilung zwischen Autor, Redaktion, Ton- und Kamera und dem Schnittprozess aufheben.

Die Unmittelbarkeit des Zugriffs auf die Wahrnehmung der Welt entspricht einer Arbeitsweise, wie sie in Kunst und Literatur seit Anbeginn vorherrscht und erst jetzt für die bislang arbeitsteiligen audiovisuellen Medien verwirklicht werden kann. Der Freiraum des unabhängigen Video-Blogs von Thüringer Allgemeine und Bauhaus-Universität bietet den geeigneten Rahmen, um Tradition und Innovation, Experiment und videojournalistische Praxis, Forschung, Lehre und künstlerisch-gestalterische Entwicklung zu verbinden.

Die Internet-Adresse des Projekts lautet:

<http://www.thueringer-augenzeuge.de>

<http://www.thueringer-allgemeine.de/ta/ta.vlog.php>

Bemerkungen:

Welle))ness - - einschalten wo man abschaltet

16 PM wöch. Di 15:15 - 18:30 16.10.2007 Maage, Mareike
SWS Singer, Nathalie

Beschreibung: Welle))ness # einschalten wo man abschaltet

Ganz im Trend, Kunst in den Freizeitbereich zu integrieren, widmet sich das Projekt Welle))ness # einschalten wo man abschaltet dem derzeit viel diskutierten Thema Wasser.

Es entsteht in Kooperation mit Deutschlandradio Kultur, der Toskana Therme in Bad Sulza, Berliner Bädern und dem Müller#schen Volksbad in München.

Inhalt des Projekts ist das Entwickeln künstlerischer Konzepte für die akustische Gestaltung verschiedener Bade-, Sauna- und Ruherbereiche, die sich den historischen und örtlichen Begebenheiten des Bades anpassen. Welche Modelle lassen sich entwickeln, das Medium Radio in den Freizeitbereich zu integrieren oder den akustischen Raum des Stadtbads ins Radio zu bringen? Wie kann unter Berücksichtigung von podcast, streaming und mobile devices, ein mediales Netzwerk etabliert werden, dass die Auseinandersetzung mit dem Medium Wasser unter politischen, ökonomischen und künstlerischen Aspekten fördert?

Im Kontext der Expo 2008, die unter dem Motto #das Wasser und die nachhaltige Entwicklung# steht, sollen die gelungenen Konzepte mit Hilfe von Deutschlandradio Kultur und in Absprache mit dem Bädern im SS 2008 umgesetzt werden. Geplant ist eine Exkursion nach Berlin, München und Bad Sulza zur Begehung der Orte.

Bemerkungen: Weitere Termine nach Vereinbarung.

Raum wird über Aushang bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Erfahrungen im Audibereich.

Leistungsnachweis: Präsentation einer eigenen künstlerischen Arbeit mit mündlicher Verteidigung.

"Babel";

Das Projektmodul besteht aus dem Studienmodul #Kulturtechnik# (#Der babylonische Nomos II#) (Bernhard Siegert) und der Vorlesung #Babel. Vatersprache, Mutterland 3# (Sonja Neef). Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de. Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen, Vorlesungsklausur und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden. Anmeldung bitte unter www.babelbauwerk.de

Babel. Vatersprache, Mutterland 3

2	V	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	66 Hörsaal	19.10.2007	Neef, Sonja
---	---	-------	----	---------------	------------	------------	-------------

Beschreibung: In dieser Vorlesung werden Utopien von kultureller und sprachlicher #Identität# vorgestellt und befragt. Es wird darum gehen, historische wie gegenwärtige Utopien von Leitkultur, Reinheit, Nationalsprache, Kulturnation usw. gegen Utopien der Vermischung, Hybridität, Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Kreolisierung abzuwägen. Stets werden dabei auch Begriffe von väterlichem Nomos im Sinne der Figur des Hausherrn, des Patrons oder des Hüters des Hausrechtes mitbedacht, ebenso wie die Konstruktion der Mutter als Spenderin der Sprache und als Garantin für kulturelle wie genealogische Herkunft. Im theoretischen Fokus stehen Arbeiten von Michail Bachtin, Walter Benjamin, Jacques Derrida, Edouard Glissant und Abdelkebir Khatibi.

Die Vorlesung ist Bestandteil des EMK-Moduls 1 (BA) sowie des Projektmoduls "Der babylonische Nomos I und II"

Leistungsnachweis: Die Prüfungsleistung besteht für BA-Studierende in einer Abschlussklausur 1 und für MA-Studierende in einer Abschlussklausur 2.

"Kulturtechnik": "Der babylonische Nomos II"

4	S	wöch.	Do	13:30 - 16:45	444 Projektraum 001	18.10.2007	Siegert, Bernhard
---	---	-------	----	---------------	---------------------	------------	-------------------

- Beschreibung:** Wenn der Begriff #Nomos# den Zusammenhang zwischen Landnahme, Gesetz und Politik meint, dann stellt der Begriff des babylonischen Nomos die historischen symbolischen, medialen und kulturellen Bedingungen dieses Zusammenhangs in Frage, um daraus Beschreibungen und Begriffe für die Problemlagen des Politischen in den postcolonial empires zu gewinnen. BABEL steht also für die Frage nach dem Politischen ohne Polis, nach dem neuen Nomos, der kein Nomos der Polis mehr ist, sondern ein Nomos des glatten Raumes, des Meeres, das dem Menschen nur durch Medien gegeben ist. Wir werden in diesem Modul zentrale Themenkomplexe zum Zusammenhang von Sprache, Meer, Schiff, Politik und Architektur diskutieren und daraus einzelne Forschungsprojekte ableiten. Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de.
- Bemerkungen:** Das M.A.-Modul findet in Form mehrerer Forschungskolloquien und angeleiteter selbständiger Arbeit im Projekttraum des wissenschaftlich-künstlerischen Labors BabelBauWerk statt (Berkaer Straße 11).
Teilnehmerzahl: begrenzt
- Leistungsnachweis:** Anmeldung bitte unter www.babelbauwerk.de
Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

Fachmodule

DO IT YOURSELF: SETTING UP THE STUDIO

4 FM wöch. Di 18:00 - 20:00 M5 Projekttraum 202 16.10.2007
SWS

Beschreibung: Künstlerische Identität und ihre Mythen sind ganz wesentlich mit der Vorstellung des Ateliers verbunden. Dort wird seit alters her die quasi-magische Trinität von Raum, KünstlerIn und ihrem/seinem Genius loci verortet, aus der das Werk schließlich hervorgehen muss. Während diese Vorstellung früher vor allem durch die Literatur, in Berichten von AtelierbesucherInnen oder aber in malerischen (Selbst-)Darstellungen transportiert wurde, so wird seit Beginn der Moderne vermehrt das Atelier unmittelbar zum Exponat. Einige prominente Beispiele:

Andy Warhols Factory ermöglichte ihm eine Version von Kunst im Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit, die darunter vor allem die fortlaufende (Re-)Produktion der eigenen Künstleridentität verstand.

Christine Hill verwandelt das Atelier u.a. in einen Second-Hand Laden (Volksboutique) und ein #Home Office# (und vice versa) und gewinnt aus der Entladungsenergie des Kurzschlusses von Produktions- und Expositionsstätte ihre Identität als Künstlerin=Kleinunternehmerin.

Bei Bruce Nauman schließlich bleibt der Künstler abwesend (#Mapping the Studio#), seine Aura besteht als Spur fort und die Gegenstände im Atelier, das #Zeug# (Heidegger), sind es, deren ontologische Qualität in diesem Spannungsverhältnis von den Infrarotkameras beleuchtet wird.

Jetzt seid Ihr an der Reihe: im Fachkurs installieren wir das Atelier am Lehrstuhl und nisten uns darin ein. In einem Atemzug schaffen wir dabei (endlich!) adäquate Arbeitsmöglichkeiten für den 24-Stunden-Einsatz & inszenieren uns darin als KünstlerInnen-Gruppe. Wir bleiben weder den Schemata eines traditionellen Maler-Ateliers noch der uns hinlänglich bekannten Computer-Pool-Ästhetik verhaftet sondern extrapolieren unsere eigenen Anforderungen an eine zeitgemäße hybride Form aus den vielfältigen Inspirationen von Büro, Fabrik, Labor, usw#. Ziel ist die Schaffung eines gleichermaßen funktionsfähigen Werk- wie auch eines konspirativen Kommunikationsraums, der unsere eigenen künstlerische(n) Identität(en) widerspiegelt und am Ende des Semesters als solche (re-)präsentationsfähig ist.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme am Aufbau des Ateliers, kurze Dokumentation des eigenen Anteils.

Literatur:

1.) KünstlerHäuser: [Mythos Atelier: wo Kunst entsteht; Kunst-Haus: jenseits der Norm; spannende Einblicke: wie Künstler wohnen] / Melanie Klier; Steubenstr. 6; Signatur: Nn 1200/41

2.) Künstlerinnen: Atelierbesuche in Berlin, Moskau, New York / Text: Irene von Hardenberg; Semesterapparat Gestaltung, Empore, Limona, Steubenstr. 8

Signatur: Ih 3200/69

3.) Pygmalions Werkstatt: die Erschaffung des Menschen im Atelier von der Renaissance bis zum Surrealismus; Eschenburg, Barbara; Limona, Steubenstr. 8

Signatur: Ig 4810/49

4.) Wohnen und Arbeiten unter einem Dach: [Beispiele für Büro, Praxis, Atelier und Werkstatt im Einfamilienhaus] / Anton Graf; Steubenstr. 6; Signatur: Nn 2082/6

5.) Im Atelier der Künstler / David Seidner; Semesterapparat Gestaltung, Empore, Limona, Steubenstr. 8, Signatur: Ly SeidDav/3

6.) Meine Zeit in der Werkstatt Wagenfeld : Tagebuch 1954 - 1957 / Heinz G. Pfaender, Ebene +2, Limona, Steubenstr. 8; Signatur: Ky PfaeHei/1

7.) Atelier und Apparat des Photographen: praktische Anleitung zur Kenntnis der Konstruktion und Einrichtung der Glashäuser, der photographischen Arbeitslokalitäten und des Laboratoriums; ausführliche Darstellung des gesamten optischen, chemischen und technischen Apparats nach dem gegenwärtigen Stande der photographischen Technik ; Anweisung zur Anwendung, zur Prüfung und Beurteilung der Leistungsfähigkeit der optischen Apparate vom Standpunkte der Praxis / von Otto Buehler; Limona, Steubenstr. 8

Signatur: Lo 2060/1

8.) Alberto Giacomettis Atelier : die Karriere eines Raumes / Julia Stoeßel; Ebene 0, Limona, Steubenstr. 8; Signatur: Iv GiacAlb/4

9.) Das Atelier von Alain Resnais; François Thomas; Limona, Steubenstr. 8

Signatur: Lv ResnAla/2

10.) Hans Cürli: ein Filmpionier beobachtet bedeutende Künstler im Atelier; eine Sammlung bisher unveröffentlichter Dokumentarfilme von Künstlern wie Corinth, Liebermann, Dix, Grosz, Kandinsky, Calder u.v.a. / ein Film von Josef Kirchmayer; MultimedialeKunst, Limona, Steubenstr. 8, Signatur: Media LV CürliHan/VI 1

11.) Historische Werkstätten / Bernd Wurlitzer; Magazin, Steubenstr. 6, Signatur: 95 461

Dokumentarische Herangehensweisen

2 FM Block - 09:15 - 16:45 B15 Projektraum 005 13.11.2007-15.11.2007 Peters, Trevor
SWS

Beschreibung: Dokumentarfilm ist nicht gleich Dokumentarfilm. Es gibt Reportage, Erzählung, Essay, Dokumentation, Porträt, Bericht, Beobachtung u.v.a.. Die Herangehensweise liegt eigentlich im Filmstoff selbst, man muss sie nur erkennen können. Daraus entstehen Konsequenzen für die Beziehung des Filmemachers zu seinen Protagonisten sowie für die Recherche und für die Dreharbeiten.

Anhand von Ausschnitten aus ca. 25 Dokumentarfilmen werden die jeweiligen Herangehensweisen analysiert und definiert. Auch klassische Streitpunkte unter den Dokumentarfilmer, wie z.B. das Eingreifen in das Geschehen (oder gar Inszenierung), wie die Grenzen des Machbaren oder wie die Rechte und die Würde der Protagonisten, werden herausgearbeitet und diskutiert. Es entsteht ein Grundlagenwissen über Dokumentarfilm und schließlich ein Verständnis dafür, was "Autorenhaltung" heißt.

Bemerkungen:

Fotosprechstunde

2 FM wöch. Mi 17:00 - 18:30 B7bHD Fotolabor III K10 10.10.2007 Bergmoser, Walter
SWS Lembke, Alexander

Beschreibung: Fotosprechstunde

Diskussionsforum zum Medium Fotografie

Bildselektion - Bildbesprechung - Bildästhetik  

In der Sprechstunde können sowohl studentische Arbeiten, traditionell anerkannte Methoden wie auch die alternative Fotografie behandelt werden.

Die Praxis ist spezialisiert auf alternative Methoden der Bildkritik.

Die Behandlung ist nicht schmerzfrei.

Die Praxis ist wöchentlich geöffnet.

Bemerkungen: Fotografen aller Kassen sind zugelassen.
Interdisziplinäres Seminar der Fakultäten Architektur und Medien

Der Kurs ist offen für die Fakultät Gestaltung

Der Kurs findet unter Leitung von Walter Bergmoser und Alexander Lembke statt

Interdisciplinary seminar of the faculties New Media and Architecture

The module is also open for the Faculty of Design

Voraussetzungen: The module is supervised by Walter Bergmoser and Alexander Lembke
Diplom: Vordiplom

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 10.10.2007 in der KEW
Leistungsnachweis durch Referat/Bildkritik in schriftlicher Form (mehr Infos im Seminar) und regelmäßige Teilnahme.

Evidence of academic achievement through regular participation and a written paper (more info in the seminar).

Ingenieurpsychologie # Wie misst man Interaktion?

2 B Sieber, Jan Michael
SWS

Beschreibung: Mensch-Technik-Interaktion wird in zahlreichen wissenschaftlichen Disziplinen untersucht. Ingenieurpsychologie bietet einen Weg, die komplexen Zusammenhänge bei der Nutzung von Informations- und Unterhaltungssystemen aus der Sicht des Benutzers zu evaluieren.

Neben der Frage, wie Funktionen zwischen Mensch und technischem System aufgeteilt werden sollen, stehen hier die Mittel und Wege der Kommunikation und Kooperation von Mensch und Maschine im Brennpunkt. Für die Bereiche Human Computer Interaction und Interface Design bildet dieses Fachgebiet daher eine wichtige Grundlage bzw. eine Erweiterung um wesentliche Aspekte bei der Entwicklung nutzerzentrierter technischer Umgebungen.

Der Workshop bietet einen ersten Einblick in die kognitive Ergonomie. Am Beispiel prototypischer sowie tatsächlich realisierter Systeme werden Interaktionskonzepte erläutert. Die Diskussion multimodaler Schnittstellen dient als Einführung in den Aufbau und Gebrauch empirischer Akzeptanzstudien. Hierbei werden verschiedene evaluative Verfahren vorgestellt.

Bemerkungen: Zur Vertiefung der Methoden der Usability Evaluation wird ein aktuelles Forschungsprojekt bzw. eine neue Technologie als Untersuchungsobjekt herangezogen.
Zeit und Ort:

Blockveranstaltung im Dezember 2007 und Januar 2008

Raum und genaue Termine werden im Semester veröffentlicht

Anmeldungen bitte per Email: jan.sieber@medien.uni-weimar.de

"Let the bytes control your body!" # Schnittstellentechnologien (Physical and Exertion Interfaces)

2 FM gerade Fr 13:30 - 15:00 19.10.2007 Sieber, Jan Michael
SWS Wo

Beschreibung: Learn how to build interfaces for computers and other electronically devices - and how to combine these with your own piece of software.

Got bored with your mouse and keyboard?

Improve your knowledge in Electronics and Programming to quickly develop your own hardware interfaces. Use self-built USB-devices to connect these to almost any modern computer.

In this class we will experiment with different ways of connecting joysticks, controllers, sensors and actuators to computers and software.

Learn to love the free 3P-Software: Python, Processing, PureData.

The results can be quite different and (hopefully) surprising: Videogames, interactive media controllers, electronically output devices, musical instruments, etc.

Bemerkungen: Please subscribe by email: jan.sieber@medien.uni-weimar.de

Zeit und Ort:

Termine sind 2-wöchentlich (ger.Wo) Freitags 13:30#15:00 Uhr

Im Januar findet außerdem eine Blockveranstaltung statt.

Voraussetzungen: Raum: E-Lab, Marienstrasse 7, 1.OG Raum 102
Experience and knowledge in programming and/or electronics is required.

Wald / Forest

4 FM Lembke, Alexander
SWS

- Beschreibung:** Eremit, Heldbock, gestreifelter Bergwald-Bohrkäfer oder das Haselhuhn sind nicht die einzigen Bewohner des Waldes. Auch Rotkäppchen, die Hexe und diverse andere Sagengestalten bevölkern ihn hinter den sieben Bergen. Ein Männlein steht irgendwo im Walde. Räuberpack benutzt ihn bevorzugt als Versteck oder für Überfälle.
- Der Wald ist aber nicht nur Fluchtort, er ist auch Lebensraum und steht als Symbol für Liebe, Verborgens und Einsamkeit. Weitläufige grüne Wälder sind ein Teil der "deutschen" Seele.
- Um uns dem Wald anzunähern und Antworten zu finden begeben wir uns auf eine Reise durch den Wald, mit ungewissem Ziel. Wir wollen ihn durchqueren, überqueren oder uns darin verlaufen.
- Zu Fuß und allein, singend und in der Gruppe oder mit einem Auto auf der Autobahn# falls wir den Wald vor lauter Bäumen sehen können. Auf jeden Fall freie Wahl oder ist der Wald doch grenzenlos und somit undurchdringlich?
- All dies wollen wir unter anderem auf einer mehrtägigen Exkursion in den Wald erkunden. Das Ziel des Kurses ist es ein Fotokonzept zum Thema zu entwickeln und umzusetzen. Die im Fachmodul entstehenden Arbeiten werden in einer weiteren Ausgabe des PDF Magazins #Loom# im Internet veröffentlicht.
- Bemerkungen:** Schwarzwald Schwarzweiß!? Pilze Essen verboten!
Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus: Teilnahme am Fachmodul, Bearbeitung der Aufgabenstellungen, Präsentation & Dokumentation der Ergebnisse.
- Voraussetzungen:** Bewerbung durch eine Fotomappe mit 10#15 Fotografien (mindestens 13x18 cm)
- Das Thema ist frei. Abgabe spätestens bis 10.10.2007 bei Alexander Lembke in der Fotowerkstatt (Raum 004).
No Passion, No Quality!
- Leistungsnachweis:**

B.A. Medienkultur

MODULBÖRSE Montag, 8. Oktober 2007, Haußknechtstr.7, Hörsaal 13:00 Uhr: Medienphilosophie, Prof. Engell 13:30 Uhr: Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke 14:00 Uhr: Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Siegert 14:30 Uhr: Mediensoziologie, Prof. Ziemann 15:00 Uhr: Geschichte und Theorie der Bildmedien, Prof. Fahle 15:30 Uhr: Europäische Medienkultur, Prof. Neef 16:00 Uhr: Medienmanagement, Prof. Maier 16:30 Uhr: Marketing und Medien, Prof. Hennig-Thurau

Bachelor- und Diplomandenseminar

2 S Hennig-Thurau,
SWS Thorsten

Beschreibung: Das Seminar dient der Diskussion und Vertiefung von aktuellen Forschungsfragen aus den Bereichen Marketing und Medien, die i.d.R. zum Zeitpunkt des Seminars in Gestalt von Bachelor- oder Diplomarbeiten behandelt werden. Das Seminar wird an verschiedenen Terminen im Semester durchgeführt.

Leistungsnachweis: Ein separater Leistungsnachweis kann nicht erworben werden.

BA-Modul

SWS KO Siegert, Bernhard

Beschreibung: Diskussion der Bakkalaureats-Arbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Einzel- und Gruppenkonsultationen. Bestandteil des BA-Moduls ist die Teilnahme an einem Kolloquium für BA-Studierende.

Diplomanden-, MA- und BA-Kolloquium

SWS KO Siegert, Bernhard

Beschreibung:
Bemerkungen: Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung.

Ort und Zeit: nach Vereinbarung

Einführungsveranstaltung Medienkultur (Bachelor und Master) und Medienmanagement (Master)

klassischer-neo-hetero-post-queer-feministischer-homo-Porno

2	S	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 015	10.10.2007-10.10.2007	Herz, Marion Wendler, André
SWS		Einzel	Fr	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 015	19.10.2007-19.10.2007	
		Einzel	Fr	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 015	14.12.2007-14.12.2007	
		Einzel	Fr	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 015	25.01.2008-25.01.2008	
		Einzel	Sa	11:00 - 15:00	B11 Seminarraum 015	20.10.2007-20.10.2007	
		Einzel	Sa	11:00 - 15:00	B11 Seminarraum 015	15.12.2007-15.12.2007	
		Einzel	Sa	11:00 - 15:00	B11 Seminarraum 015	26.01.2008-26.01.2008	

Beschreibung: Porno ist ein Problem, das Probleme generiert, Anstoß erregt, Körper erregt, über das an den richtigen Stellen gesprochen und geschwiegen werden muss. In den Porno-Diskursen überkreuzen sich identitätspolitische mit medialen Fragen, stehen Fragen nach der Geschichte der Bildmedien im 20. Jahrhundert an der Seite von speziellen Überlegungen der Filmtheorie. Das Seminar wird sich deshalb in drei Blockveranstaltungen mit Medien, Diskursen und Identitätspolitiken der Pornographie beschäftigen.

Ausgehend von der am Netzporno und seinen Communities zu überprüfenden These, #Post-Porn# unterlaufe normative Formen von Sexualität und ausbeuterische Produktionsbedingungen, nähern wir uns den feministischen Porno-Kämpfen der 1980er und den in diesem Kontext entstandenen pornographischen Videos, um schließlich das Körperkino der klassischen Pornofilme der frühen 1970er Jahre und ihrer filmwissenschaftliche Theoretisierung zu untersuchen. Gegenvorschläge sind willkommen. In jeder dieser Sitzungen werden Pornos gezeigt.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung mit drei Blöcken im Semester statt. Am Anfang des Semesters wird es eine Vorbesprechung geben.

Bemerkungen: Am 10.10.07 findet die Vorbesprechung zum Seminar statt.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, evtl. Übernahme eines Kurzreferats, Hausarbeit

Literatur: Zur Einführung empfohlen: Texte zur Kunst. Dez. 2006, 16. Jg, Heft 64: Porno.

und Michel Foucault, 1976/1983, Der Wille zum Wissen : Sexualität und Wahrheit 1. Frankfurt am Main.

stimmt. wir machen weiter.

2	WM wöch.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	16.10.2007	Horch, Dana
SWS						

Beschreibung: #stimmt. wir machen was mit medien.# # unter diesem Motto präsentierte sich die Fakultät Medien zum mediengang 2007. #stimmt.# wird nun weiter gehen. Neue Postkarten, Aufkleber, ein Image-Flyer und andere Printmittel sollen entstehen. Die Kursteilnehmer unterstützen außerdem das tägliche Geschäft der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät Medien. Das Verfassen von Pressemitteilungen und Artikeln, die Organisation von Veranstaltungen sowie der Besuch einer Kommunikationsagentur stehen auf der Agenda.

Bemerkungen: Anmeldung per E-Mail bis zum 12. Oktober 2007 an: dana.horch@medien.uni-weimar.de

Das Werkmodul kann für die Teilnahme an bestimmten Themengebieten auch mit 4 SWS/ 6 Leistungspunkten abgerechnet werden.

Einführungsmodul - Medien- und Kulturtheorie

Das Einführungsmodul Medien- und Kulturtheorie vermittelt einen Überblick über wichtige Theorieansätze und Autoren der Medien- und Kulturwissenschaft und wird ergänzt durch Heranführungen an die Arbeitstechniken der Filmanalyse und der Textanalyse. Zentrale Lektüre- und Arbeitsgrundlage im Plenum ist: Claus Pias et al. (Hrsg.): Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Texte von Brecht bis Baudrillard, Stuttgart: DVA 1999. Das Modul setzt sich zusammen aus dem Projektplenum (Dr. Jörg Brauns), dem Seminar "Filmanalyse" (Prof. Dr. Oliver Fahle) und dem Seminar "Textanalyse" (Prof. Dr. Friedrich Balke). Aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit im Plenum sowie aktive Mitarbeit, Kurzreferate und Klausuren in den Seminaren. Das Projekt ist für alle Studienanfänger verbindlich. Das Benutzertraining der Bibliothek wird dringend empfohlen. Introduction to Media and Cultural Theories

Einführungsmodul Medien- und Kulturtheorie

4	PL wöch.	Mo	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	15.10.2007	Brauns, Jörg
SWS	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 015		

Filmanalyse

2	B	Einzel	Fr	15:15 - 18:45	B11 Seminarraum 015	09.11.2007-09.11.2007	Fahle, Oliver
SWS		Einzel	Fr	15:15 - 18:45	66 Hörsaal	14.12.2007-14.12.2007	
		Einzel	Sa	09:15 - 15:00	B11 Seminarraum 015	10.11.2007-10.11.2007	
		Einzel	Sa	09:15 - 15:00	66 Hörsaal	15.12.2007-15.12.2007	
Beschreibung:		Das Seminar versteht sich als Einführung in Begriffe, Stile und Verfahren der Filmanalyse und findet in drei Blöcken (jeweils Freitag/Samstag) voraussichtlich im Oktober sowie Dezember/Januar/Februar statt. Das Seminar ist obligatorischer Teil des Einführungsprojekts #Einführung in die Medien- und Kulturtheorie#.					
Bemerkungen:		Den Oktobertermin entnehmen Sie bitte ab September auf der Seite des o.g. Links.					
Leistungsnachweis:		Referat, Klausur					

Einführung in die Literatur-/Textanalyse

2	S	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 015	15.10.2007	Balke, Friedrich
SWS							
Beschreibung:		Anhand ausgewählter literarischer Textbeispiele sollen zentrale literatur- und kulturwissenschaftliche Analysetechniken und Interpretationsansätze eingeübt werden. Ein weiteres Augenmerk liegt auf Fragen der Institutionalisierungsgeschichte des modernen literarischen Textes: Was ist ein Werk? Was ist ein Autor? Was ist eine Epoche? Wie verhält sich die Auslegungskunst literarischer Texte ("Interpretation") zu anderen kulturellen Praktiken des Kommentars?					
		Das Seminar "Einführung in die Literatur-/Textanalyse" ist Teil des "Einführungsmoduls, Einführung in die Medien- und Kulturtheorie".					
Bemerkungen:		Ein Reader wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Professur ist zur Zeit noch nicht besetzt (N.N.).					

Projektmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Praktiken des Sekundären

Das Projekt verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen gegenwärtige Praktiken des Sekundären über die Gattungs- und Mediengrenzen hinweg vor dem Hintergrund der Kultur- und Begriffsgeschichte der Nachahmung (*imitatio, mimesis*) behandelt werden. Der für die Moderne angeblich charakteristische kulturellen Entwertung der Kunst als 'bloßer' Nachahmung steht die Allgegenwärtigkeit der Praktiken des Sekundären auf dem Feld der Künste entgegen: kopieren, zitieren, paraphrasieren, wiederholen sind elementare mediale Verfahren, ohne die ästhetische Variation überhaupt nicht identifizierbar wäre; die Techniken der Montage (bildende Kunst, Literatur), des Remakes (Film) und des Samplings (Musik) zeigen, dass gerade auch die Künste im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit die Praktiken des Sekundären weiterentwickeln und sich sogar um den Preis der Infragestellung ihres Kunstwertes den paradoxen Formen und Effekten einer *Hypermimesis* ('Surrealismus') ausliefern. Die Praktiken des Sekundären beschränken sich allerdings nicht bloß auf künstlerische und mediale Techniken. Ihre Brisanz liegt vielmehr darin, dass sie den Menschen selbst, seine Erscheinungsweise und das Wissen über ihn, heimsuchen. Es sind Medien wie Spiegel und Leichen, deren Wahrnehmung uns lehrt, dass wir einen Körper haben und über die mit ihm verbundene Macht verfügen; von diesen und anderen Medien der Verdopplung müssen die 'unheimlichen' Doppelgänger des Menschen unterschieden werden: Die künstlichen Lebewesen, die Automaten und Maschinen substituieren nicht nur die menschliche Vermögen und steigern sie ins 'Übermenschliche', sie bestreiten zugleich auch das dem Menschen kulturell zugeschriebene Monopol auf Handlungsmacht. Im Projekt sollen daher literarische und technische Entwürfe, die den Menschen in eine Zone der Ununterscheidbarkeit versetzen und die strategischen Gliederungen des Lebens erschüttern, auf ihre Bedeutung für die Diagnose vom "Ende des (Zeitalters des) Menschen" hin befragt werden.
Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat in Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

Mimesis und Doppelgänger

4	PL	wöch.	Di	13:30 - 16:45	B11 Seminarraum 014	16.10.2007	Balke, Friedrich
SWS							

Beschreibung: Das Projekt verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen gegenwärtige Praktiken des Sekundären über die Gattungs- und Mediengrenzen hinweg vor dem Hintergrund der Kultur- und Begriffsgeschichte der Nachahmung (imitatio, mimesis) behandelt werden. Der für die Moderne angeblich charakteristische kulturellen Entwertung der Kunst als 'bloßer' Nachahmung steht die Allgegenwärtigkeit der Praktiken des Sekundären auf dem Feld der Künste entgegen: kopieren, zitieren, paraphrasieren, wiederholen sind elementare mediale Verfahren, ohne die ästhetische Variation überhaupt nicht identifizierbar wäre; die Techniken der Montage (bildende Kunst, Literatur), des Remakes (Film) und des Samplings (Musik) zeigen, dass gerade auch die Künste im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit die Praktiken des Sekundären weiterentwickeln und sich sogar um den Preis der Infragestellung ihres Kunstwertes den paradoxen Formen und Effekten einer Hypermimesis ('Surrealismus') ausliefern.

Die Praktiken des Sekundären beschränken sich allerdings nicht bloß auf künstlerische und mediale Techniken. Ihre Brisanz liegt vielmehr darin, dass sie den Menschen selbst, seine Erscheinungsweise und das Wissen über ihn, heimsuchen. Es sind Medien wie Spiegel und Leichen, deren Wahrnehmung uns lehrt, dass wir einen Körper haben und über die mit ihm verbundene Macht verfügen; von diesen und anderen Medien der Verdopplung müssen die 'unheimlichen' Doppelgänger des Menschen unterschieden werden: Die künstlichen Lebewesen, die Automaten und Maschinen substituieren nicht nur die menschliche Vermögen und steigern sie ins 'Übermenschliche', sie bestreiten zugleich auch das dem Menschen kulturell zugeschriebene Monopol auf Handlungsmacht. Im Projekt sollen daher literarische und technische Entwürfe, die den Menschen in eine Zone der Ununterscheidbarkeit versetzen und die strategischen Gliederungen des Lebens erschüttern, auf ihre Bedeutung für die Diagnose vom "Ende des (Zeitalters des) Menschen" hin befragt werden.

Dieses Plenum bildet zusammen mit dem Seminar "Vom Scheinleib zur Biometrie" (F. Balke) und dem Seminar "Film und die Exzesse des Sekundären" (Prof. B. Siegert) das Projektmodul "Praktiken des Sekundären".

Bemerkungen: Professur ist zur Zeit noch nicht besetzt (N.N.).

Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat in Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

Film und die Exzesse des Sekundären

2 S wöch. Mo 17:00 - 20:30 B11 Seminarraum 015

Siegert, Bernhard

Beschreibung: Das Seminar wird sich auf Exzesse der kunsthistorisch verachteten #bloßen Nachahmung# (imitatio) konzentrieren, in denen die Kopie sich mit dem Original vermischt, es beherrscht oder es sogar durchschlägt oder vernichtet. Dadurch geraten kunsthistorisch marginalisierte Formen und Gattungen in den Fokus: der Abdruck, die Wachfigur, der Doppelgänger, das trompe l'oeil, die Mimikry.

Sechs Filme, die in unterschiedlicher Weise Exzesse der Mimesis bzw. den Blick operationalisieren, werden gesichtet und anschließend analysiert. Dabei wird vor allem auf die psychoanalytische Theorie des Blicks als Objekt zurückgegriffen.

Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls #Praktiken des Sekundären# (Friedrich Balke).

Bemerkungen: zum Teil 14-tägig

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat in Kombination mit einer Hausarbeit erbracht werden.

Vom königlichen Scheinleib zur Biometrie: Politiken der Verdopplung

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 015

17.10.2007

Balke, Friedrich

SWS

Beschreibung: Die Bedeutung der Praktiken des Sekundären beschränkt sich keineswegs auf das Gebiet der Kunst und Ästhetik. Praktiken des Sekundären intervenieren vielmehr auch in das Feld der öffentlichen Macht und ihrer Repräsentation. Die Körper der Institutionen fallen niemals mit den empirischen Körpern derer zusammen, aus denen sie bestehen. Diese Beobachtung hat in Europa zu der berühmten Lehre von den zwei Körpern des Königs Anlass gegeben, von denen der eine sterblich, der andere unsterblich ist (Kantorowicz). Im Seminar soll es zum einen darum gehen, die Kultur- und Mediengeschichte der königlichen Verdopplungen zu verfolgen, wobei neben den textuellen Zeugnissen für die Zwei-Körper-Lehre vor allem auch visuelle (grafische und filmische) sowie performative Praktiken behandelt werden sollen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Geschichte und Vorgeschichte des Identifizierens und der dabei zum Einsatz gelangenden Medien, mit deren Hilfe die souveräne Macht die auf ihrem Territorium lebenden Bevölkerung zählt, prüft und sortiert: Welche "Scheine" und Registriermethoden wurden seit dem Mittelalter entwickelt, um das Volk, noch bevor es zum Träger der öffentlichen Macht in der Demokratie wurde, zu erfassen und im bürokratischen Funktionsvollzug der entstehenden Territorialstaaten darstellbar zu machen? Wer ist wer? Und womit kann er es beweisen? Steckbrief, Ausweis, später dann Foto, Fingerabdruck und # unter digitalen Bedingungen # biometrische Daten gehören in die Geschichte der politischen Bezeichnungspraktiken und Kontrollregimes, die beliebige Existenzen zertifizieren, d.h., sie mit einem legalen Statut versehen und von Illegalen und 'Papierlosen' unterscheiden.

Dieses Seminar bildet zusammen mit dem Plenum "Mimesis und Doppelgänger" und dem Seminar "Film und die Exzesse des Sekundären" (Prof. B. Siegert) das Projektmodul "Praktiken des Sekundären".

Bemerkungen: Professur ist zur Zeit noch nicht besetzt (N.N.).

Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat im Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

Mimesis und Doppelgänger

2 S wöch. Di 13:30 - 16:45 B11 Seminarraum 014 16.10.2007 Balke, Friedrich
SWS

Beschreibung: Das Projekt verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen gegenwärtige Praktiken des Sekundären über die Gattungs- und Mediengrenzen hinweg vor dem Hintergrund der Kultur- und Begriffsgeschichte der Nachahmung (imitatio, mimesis) behandelt werden. Der für die Moderne angeblich charakteristische kulturellen Entwertung der Kunst als 'bloßer' Nachahmung steht die Allgegenwärtigkeit der Praktiken des Sekundären auf dem Feld der Künste entgegen: kopieren, zitieren, paraphrasieren, wiederholen sind elementare mediale Verfahren, ohne die ästhetische Variation überhaupt nicht identifizierbar wäre; die Techniken der Montage (bildende Kunst, Literatur), des Remakes (Film) und des Samplings (Musik) zeigen, dass gerade auch die Künste im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit die Praktiken des Sekundären weiterentwickeln und sich sogar um den Preis der Infragestellung ihres Kunstwertes den paradoxen Formen und Effekten einer Hypermimesis ('Surrealismus') ausliefern.

Die Praktiken des Sekundären beschränken sich allerdings nicht bloß auf künstlerische und mediale Techniken. Ihre Brisanz liegt vielmehr darin, dass sie den Menschen selbst, seine Erscheinungsweise und das Wissen über ihn, heimsuchen. Es sind Medien wie Spiegel und Leichen, deren Wahrnehmung uns lehrt, dass wir einen Körper haben und über die mit ihm verbundene Macht verfügen; von diesen und anderen Medien der Verdopplung müssen die 'unheimlichen' Doppelgänger des Menschen unterschieden werden: Die künstlichen Lebewesen, die Automaten und Maschinen substituieren nicht nur die menschliche Vermögen und steigern sie ins 'Übermenschliche', sie bestreiten zugleich auch das dem Menschen kulturell zugeschriebene Monopol auf Handlungsmacht. Im Projekt sollen daher literarische und technische Entwürfe, die den Menschen in eine Zone der Ununterscheidbarkeit versetzen und die strategischen Gliederungen des Lebens erschüttern, auf ihre Bedeutung für die Diagnose vom "Ende des (Zeitalters des) Menschen" hin befragt werden.

Bemerkungen: Professur ist zur Zeit noch nicht besetzt (N.N.).

Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat in Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

"Babel II";

Das Projektmodul besteht aus dem BA Studienmodul #Der babylonische Nomos I# (Bernhard Siegert, Jana Mangold) und der Vorlesung #Babel# (Sonja Neef). Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de. Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen, Vorlesungsklausur und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

Babel. Vatersprache, Mutterland 3

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 66 Hörsaal 19.10.2007 Neef, Sonja
SWS

- Beschreibung:** In dieser Vorlesung werden Utopien von kultureller und sprachlicher #Identität# vorgestellt und befragt. Es wird darum gehen, historische wie gegenwärtige Utopien von Leitkultur, Reinheit, Nationalsprache, Kulturnation usw. gegen Utopien der Vermischung, Hybridität, Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Kreolisierung abzuwägen. Stets werden dabei auch Begriffe von väterlichem Nomos im Sinne der Figur des Hausherrn, des Patrons oder des Hüters des Hausrechtes mitbedacht, ebenso wie die Konstruktion der Mutter als Spenderin der Sprache und als Garantin für kulturelle wie genealogische Herkunft. Im theoretischen Fokus stehen Arbeiten von Michail Bachtin, Walter Benjamin, Jacques Derrida, Edouard Glissant und Abdelkebir Khatibi.
- Die Vorlesung ist Bestandteil des EMK-Moduls 1 (BA) sowie des Projektmoduls "Der babylonische Nomos I und II"
- Leistungsnachweis:** Die Prüfungsleistung besteht für BA-Studierende in einer Abschlussklausur 1 und für MA-Studierende in einer Abschlussklausur 2.

Floating Cities # Geschichten des Schiffes

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 444 Projektraum 001 16.10.2007 Siegert, Bernhard
SWS

- Beschreibung:** #Floating Cities#: Unter diesem Titel, mit dem Herman Melville einmal ein Kriegsschiff bezeichnet hat, wollen wir (historische, literarische, mythologische, topische) Geschichten von Schiffen besprechen, um auf diese Weise verschiedene Aspekte der Globalisierung, ihrer Voraussetzungen und ihrer Medien, zu erschließen.
- Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de.
- Bemerkungen:** Teilnehmerzahl: begrenzt
- Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

Handelnde Dinge

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 444 Projektraum 001 16.10.2007 Mangold, Jana
SWS

- Beschreibung:** Auf den Trobriand-Inseln östlich Neuguineas tauschen die Inselbewohner mwali (Muschelarmreifen) und soulava (Muschelhalsketten) aus. In einem großen Kreislauf wandern die Gegenstände über die verstreuten kleinen Inseln hinweg. Sie hinterlassen soziales Ansehen, gestärkte Tauschpartnerschaften und rituelle Verhaltensweisen. Dieser Tauschkreislauf, der sogenannte kula, umfasst zentrale Themen des Forschungslabors Babel-BauWerk: Schifffahrt, Zirkulation und globale Handelsbeziehungen. Es sind die #handelnden Dinge# wie mwali und soulava, die uns in Texten der Ethnographie, Mythologie und Religionsgeschichte beschäftigen werden. Hierbei wollen wir verschiedene Perspektiven der Zirkulation und globaler Reise- und Tauschkonzepte besprechen, aber auch Begrifflichkeiten wie Fetisch und agency auf den Grund gehen. Ob es nun die Dinge sind, die handeln oder die Menschen, steht zur Disposition.
- Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de
- Bemerkungen:** Teilnehmerzahl: begrenzt
- Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

Fachgebiet Medienökonomie

Fachgebiet Medienwissenschaft

Filmkritik

Wer »Filmkritik« hört, mag zunächst an den Veriss in Bausch und Bogen oder das übermäßige Lob für einen sehr geliebten Film denken. Beschäftigt man sich allerdings in einem ersten Schritt mit der Geschichte der Filmkritik, so ergibt sich ein wesentlich differenzierteres Bild. Zunächst abseits des akademischen Diskurses über Film und Kino arbeitet Filmkritik an einer scheinbar schweren Transformation: die Frage lautet hier nicht, was ein guter oder schlechter Film ist, sondern wie man die Bilder, Töne, Dialoge, Schnitte und Sequenzen des Kinos in Worte, Sätze und Texte fassen kann? Ein Bild ist kein Begriff und so scheint es gerade Angst und Erfolg jeder guten Filmkritik zu sein, sich aus dem Abgrund zwischen beiden am eigenen Schopf zu ziehen. Das BA-Projektmodul besteht aus dem Plenum »Theorie und Praxis der Filmkritik« (Dipl.-Kulturwiss. | Medien André Wendler) und der Vorlesung »Der gute Film« (Prof. Dr. Lorenz Engell) sowie einer zehntägigen Exkursion zur 58. Berlinale vom 7.#17.02.2008. Da für die Berlinale nur eine begrenzte Zahl von Akkreditierungen zur Verfügung steht, muss die Teilnehmerzahl am Projektmodul auf 9 Studierende begrenzt bleiben. Interessierte Studierende werden gebeten sich bis zum 30.09. mit einer Filmkritik zu einem Film ihrer Wahl (max. 2000 Zeichen) bei andre.wendler@medien.uni-weimar.de zu bewerben. Regelmäßige Teilnahme, Klausur in der Vorlesung; regelmäßige Teilnahme an Seminar, Kinobesuchen und Exkursion; Referat; Schreiben von Filmkritiken Film Criticism This module gives an introduction to both theory and practice of film criticism. The participants will on the one hand read and discuss historical criticism and on the other hand they will write themselves texts on and about film. The module will be finished with a 10-day excursion to the Berlinale film festival from February 7th to 17th 2008.

Der gute Film (5)

2 V wöch. Mi 18:00 - 22:00
SWS

10.10.2007

Engell, Lorenz

Beschreibung: Erneut werden in dieser Vorlesung 14 gute Filme projiziert und anschließend interpretiert. Das lockere Leitthema dabei lautet: Verschränkte Realitäten. Es geht also um solche guten Filme, in denen verschiedene Wirklichkeiten vorkommen, die sich voneinander abheben und dabei ineinander, oft paradox, zurücklaufen.

Der gute Film (5) ist Bestandteil des Projektmoduls "Einführungsmodul 1 Medienkultur/Medienökonomie für Mediengestalter". Diese Vorlesung ist auch Teil des Studienmoduls "Filmkritik".

Der Plan:

- 10. 10.: Das Kabinett des Dr. Caligari, Robert Wiene, D 1920
 - 17. 10.: Vertigo # Aus dem Reich der Toten (Vertigo), Alfred Hitchcock, USA 1959
 - 24. 10.: Letztes Jahr in Marienbad (L#année dernière à Marienbad), Alain Resnais, F 1960
 - 07. 11.: Achteinhalb (Otto e mezzo), Federico Fellini, I 1963
 - 14. 11.: Die Dinge des Lebens (Les choses de la vie), Claude Sautet, F 1973
 - 21. 11.: Beruf : Reporter (Professione Reporter), Michelangelo Antonioni, I 1975
 - 28. 11.: Die Vorleserin (La lectrice), Michel Deville, F 1988
 - 05. 12.: Das Schweigen der Lämmer (The Silence of the Lambs), Jonathan Demme, USA, 1993
 - 12. 12.: Manhattan Murder Mystery, Woody Allen, USA 1993
 - 19. 12.: Quer durch den Olivenhain (Zir-e Derakhtan-e zeytun), Abbas Kiarostami, Iran, 1994
 - 09. 01.: Lola rennt, Tom Tykwer, D 1998
 - 16. 01.: Adaption (Adaptation), Spike Jonze, USA 2002
 - 23. 01.: Swimming Pool, Francois Ozon, F 2003
 - 30. 01.: 2046, Wong Kar-Wai, China 2006
- Bemerkungen: Die Vorlesung findet im Lichthaus-Kino statt.

Am 10.10.07 beginnt die Vorlesung ausnahmsweise um 19.30 Uhr.

Eintritt für Studierende: 2 Euro.

Leistungsnachweis: Die Filme können bei Bedarf auch zur Videosichtung in der Mediathek entliehen werden. aktive Teilnahme, durch Klausur überprüfbar

Theorie und Praxis der Filmkritik

4 S wöch. Mo 17:00 - 20:30 B11 Seminarraum 013
SWS

16.10.2007

Wendler, André

- Beschreibung:** Im Plenum des Projektes »Filmkritik« befassen wir uns zunächst mit einer Reihe historischer Positionen zur Filmkritik. Angefangen bei der frühen soziologischen Filmkritik Kracaurs bis hin zu aktuellen Formen der Filmkritik in weblogs will das Seminar einen Überblick über verschiedene Positionen der Filmkritik erarbeiten.
- Daneben soll erstens der eigene Blick auf Filme und in einem zweiten Schritt das eigene filmkritische Schreiben geübt werden. Dazu wird das Seminar regelmäßig im Kino Filme sehen und die dazu produzierten Texte gemeinsam im Plenum besprechen. Parallel sollen Überlegungen zu möglichen (neuen) Formen der Publikation von Filmkritiken angestellt werden. Am Ende des Semesters folgt eine zehntägige Exkursion zur 58. Berlinale vom 7.#17.02.2008.
- Das Seminar ist Teil des Studienmoduls "Filmkritik".
- Für die Kinobesuche und die Exkursion fallen Kosten in Höhe von vorraussichtlich ca. 120 # an, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst getragen werden müssen.
- Voraussetzungen:** Da für die Berlinale nur eine begrenzte Zahl von Akkreditierungen zur Verfügung steht, muss die Teilnehmerzahl am Seminar auf 9 Studierende begrenzt bleiben. Interessierte Studierende werden gebeten sich bis zum 30.09. mit einer Filmkritik zu einem Film ihrer Wahl (max. 2000 Zeichen) bei andre.wendler@medien.uni-weimar.de zu bewerben.
- Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme an Seminar, Kinobesuchen und Exkursion; Referat; Schreiben von Filmkritiken.
- Literatur:** Zur Einführung empfohlen: Norbert Grob (Hg.); Karl Prümm (Hg.), 1990, Die Macht der Filmkritik. Positionen und Kontroversen. München.

Studienmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

"Kulturtechniken": "Der babylonische Nomos I"

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar #Floating Cities# (Bernhard Siegert) und dem Seminar #Handelnde Dinge# (Jana Mangold). Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de. Das B.A.-Modul findet in mehrerer Forschungskolloquien und angeleiteter selbständiger Arbeit im Projektraum des wissenschaftlich-künstlerischen Labors BabelBauWerk statt. Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

Floating Cities # Geschichten des Schiffes							
2	S	wöch.	Di	13:30 - 15:00	444 Projektraum 001	16.10.2007	Siegert, Bernhard
SWS							
Beschreibung: #Floating Cities#: Unter diesem Titel, mit dem Herman Melville einmal ein Kriegsschiff bezeichnet hat, wollen wir (historische, literarische, mythologische, topische) Geschichten von Schiffen besprechen, um auf diese Weise verschiedene Aspekte der Globalisierung, ihrer Voraussetzungen und ihrer Medien, zu erschließen.							
Bemerkungen: Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de . Teilnehmerzahl: begrenzt							
Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.							

Handelnde Dinge							
2	S	wöch.	Di	15:15 - 16:45	444 Projektraum 001	16.10.2007	Mangold, Jana
SWS							
Beschreibung: Auf den Trobriand-Inseln östlich Neuguineas tauschen die Inselbewohner mwali (Muschelarmreifen) und soulava (Muschelhalsketten) aus. In einem großen Kreislauf wandern die Gegenstände über die verstreuten kleinen Inseln hinweg. Sie hinterlassen soziales Ansehen, gestärkte Tauschpartnerschaften und rituelle Verhaltensweisen. Dieser Tauschkreislauf, der sogenannte kula, umfasst zentrale Themen des Forschungslabors BabelBauWerk: Schifffahrt, Zirkulation und globale Handelsbeziehungen. Es sind die #handelnden Dinge# wie mwali und soulava, die uns in Texten der Ethnographie, Mythologie und Religionsgeschichte beschäftigen werden. Hierbei wollen wir verschiedene Perspektiven der Zirkulation und globaler Reise- und Tauschkonzepte besprechen, aber auch Begrifflichkeiten wie Fetisch und agency auf den Grund gehen. Ob es nun die Dinge sind, die handeln oder die Menschen, steht zur Disposition.							
Bemerkungen: Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de . Teilnehmerzahl: begrenzt							
Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.							

Zeichenregime

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den beiden Seminaren "Subjekte und Agenten" und "Latour-Lektüren". Ein Leistungsnachweis ist durch aktive Teilnahme, ein Referat in dem jeweiligen Seminar sowie eine schriftliche Arbeit zu erwerben.

Latour-Lektüren

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 014 10.10.2007 Krajewski, Markus
SWS

Beschreibung: Das Seminar widmet sich den einschlägigen ebenso wie entlegenen Texten des französischen Wissenschaftstheoretikers Bruno Latour. Im Mittelpunkt stehen dabei einerseits die Zeichenpraktiken, deren Regime den wissenschaftlichen Erkenntnisprozeß antreiben. Andererseits rückt dabei die Frage nach den Akteuren, den Trägern der Wissensproduktion in den Mittelpunkt: Sind es Dinge, Subjekte oder soziale Strukturen, die handeln? Das Seminar setzt auf intensive Lektüre; zur Anschaffung wie Vorbereitung sei empfohlen: Bruno Latour, Die Hoffnung der Pandora, stw 1595, Frankfurt am Main, 2002. Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls "Zeichenregime".

Bemerkungen:

Subjekte und Agenten

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 013 09.10.2007 Krajewski, Markus
SWS

Beschreibung: Vor dem Hintergrund des prekären Status, dem die Frage nach dem Subjekt und der Identität in virtuellen Welten unterliegt, befaßt sich das Seminar mit einer Geschichte der abendländischen Subjektgenese. Anhand klassischer philosophischer und historischer Konzepte von René Descartes bis Judith Butler soll ein Spektrum von Subjekttheorien erarbeitet werden, das es erlaubt, die Handlungsträger von heute (Agenten oder Avatare, Cyborgs oder "den Menschen") aus einer wissenschaftsgeschichtlichen Perspektive zu bestimmen. Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls "Zeichenregime".

Bemerkungen:

Europäische Medienkultur 1

Das Einführungsmodul Europäische Medienkultur ist bilingual angelegt und setzt sich zusammen aus der Vorlesung #Babel. Vatersprache, Mutterland 3# und dem cours bilingue #Créolisations culturelles# (S. Neef).

Babel. Vatersprache, Mutterland 3

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 66 Hörsaal 19.10.2007 Neef, Sonja
SWS

Beschreibung: In dieser Vorlesung werden Utopien von kultureller und sprachlicher #Identität# vorgestellt und befragt. Es wird darum gehen, historische wie gegenwärtige Utopien von Leitkultur, Reinheit, Nationalsprache, Kulturation usw. gegen Utopien der Vermischung, Hybridität, Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Kreolisierung abzuwägen. Stets werden dabei auch Begriffe von väterlichem Nomos im Sinne der Figur des Hausherrn, des Patrons oder des Hüters des Hausrechtes mitbedacht, ebenso wie die Konstruktion der Mutter als Spenderin der Sprache und als Garantin für kulturelle wie genealogische Herkunft. Im theoretischen Fokus stehen Arbeiten von Michail Bachtin, Walter Benjamin, Jacques Derrida, Edouard Glissant und Abdelkebir Khatibi.

Die Vorlesung ist Bestandteil des EMK-Moduls 1 (BA) sowie des Projektmoduls "Der babylonische Nomos I und II"

Leistungsnachweis: Die Prüfungsleistung besteht für BA-Studierende in einer Abschlussklausur 1 und für MA-Studierende in einer Abschlussklausur 2.

Créolisations culturelles/kulturelle Kreolisierungen (cours bilingue)

2 S wöch. Do 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 013 18.10.2007 Neef, Sonja
SWS

Beschreibung: Das Seminar ist als Übung und Ergänzung zur Vorlesung #Babel. Vatersprache Mutterland 3# angelegt. Das Seminar ist der Auseinandersetzung mit dem Begriff der Kreolisierung in den Arbeiten von Michail Bachtin, Jacques Derrida, Edouard Glissant, Abdelkebir Khatibi und Mireille Rosello gewidmet. Ferner soll an exemplarischen kulturellen Gegenständen das analytische Potenzial des Begriffs der Kreolisierung erprobt werden.

Der cours bilingue ist Bestandteil des Studienmoduls Europäische Medienkultur 1.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in französischer Sprache und einer schriftlichen Hausarbeit in deutscher Sprache.

Mimesis und Mimikry

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Mimesis und Doppelgänger" (Balke) und dem Seminar "Film und die Exzesse des Sekundären" (Siegert).

Mimesis und Doppelgänger

4 PL wöch. Di 13:30 - 16:45 B11 Seminarraum 014 16.10.2007 Balke, Friedrich

SWS

Beschreibung: Das Projekt verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen gegenwärtige Praktiken des Sekundären über die Gattungs- und Mediengrenzen hinweg vor dem Hintergrund der Kultur- und Begriffsgeschichte der Nachahmung (imitatio, mimesis) behandelt werden. Der für die Moderne angeblich charakteristische kulturellen Entwertung der Kunst als 'bloßer' Nachahmung steht die Allgegenwärtigkeit der Praktiken des Sekundären auf dem Feld der Künste entgegen: kopieren, zitieren, paraphrasieren, wiederholen sind elementare mediale Verfahren, ohne die ästhetische Variation überhaupt nicht identifizierbar wäre; die Techniken der Montage (bildende Kunst, Literatur), des Remakes (Film) und des Samplings (Musik) zeigen, dass gerade auch die Künste im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit die Praktiken des Sekundären weiterentwickeln und sich sogar um den Preis der Infragestellung ihres Kunstwertes den paradoxen Formen und Effekten einer Hypermimesis ('Surrealismus') ausliefern.

Die Praktiken des Sekundären beschränken sich allerdings nicht bloß auf künstlerische und mediale Techniken. Ihre Brisanz liegt vielmehr darin, dass sie den Menschen selbst, seine Erscheinungsweise und das Wissen über ihn, heimsuchen. Es sind Medien wie Spiegel und Leichen, deren Wahrnehmung uns lehrt, dass wir einen Körper haben und über die mit ihm verbundene Macht verfügen; von diesen und anderen Medien der Verdopplung müssen die 'unheimlichen' Doppelgänger des Menschen unterschieden werden: Die künstlichen Lebewesen, die Automaten und Maschinen substituieren nicht nur die menschliche Vermögen und steigern sie ins 'Übermenschliche', sie bestreiten zugleich auch das dem Menschen kulturell zugeschriebene Monopol auf Handlungsmacht. Im Projekt sollen daher literarische und technische Entwürfe, die den Menschen in eine Zone der Ununterscheidbarkeit versetzen und die strategischen Gliederungen des Lebens erschüttern, auf ihre Bedeutung für die Diagnose vom "Ende des (Zeitalters des) Menschen" hin befragt werden.

Dieses Plenum bildet zusammen mit dem Seminar "Vom Scheinleib zur Biometrie" (F. Balke) und dem Seminar "Film und die Exzesse des Sekundären" (Prof. B. Siegert) das Projektmodul "Praktiken des Sekundären".

Bemerkungen: Professur ist zur Zeit noch nicht besetzt (N.N.).

Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat in Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

Film und die Exzesse des Sekundären

2 S wöch. Mo 17:00 - 20:30 B11 Seminarraum 015

Siegert, Bernhard

SWS

Beschreibung: Das Seminar wird sich auf Exzesse der kunsthistorisch verachteten #bloßen Nachahmung# (imitatio) konzentrieren, in denen die Kopie sich mit dem Original vermischt, es beherrscht oder es sogar durchschlägt oder vernichtet. Dadurch geraten kunsthistorisch marginalisierte Formen und Gattungen in den Fokus: der Abdruck, die Wachfigur, der Doppelgänger, das trompe l'oeil, die Mimikry.

Sechs Filme, die in unterschiedlicher Weise Exzesse der Mimesis bzw. den Blick operationalisieren, werden gesichtet und anschließend analysiert. Dabei wird vor allem auf die psychoanalytische Theorie des Blicks als Objekt zurückgegriffen.

Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls #Praktiken des Sekundären# (Friedrich Balke).

Bemerkungen: zum Teil 14-tägig

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat in Kombination mit einer Hausarbeit erbracht werden.

Mimesis und Doppelgänger

2 S wöch. Di 13:30 - 16:45 B11 Seminarraum 014

16.10.2007

Balke, Friedrich

SWS

Beschreibung: Das Projekt verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen gegenwärtige Praktiken des Sekundären über die Gattungs- und Mediengrenzen hinweg vor dem Hintergrund der Kultur- und Begriffsgeschichte der Nachahmung (imitatio, mimesis) behandelt werden. Der für die Moderne angeblich charakteristische kulturellen Entwertung der Kunst als 'bloßer' Nachahmung steht die Allgegenwärtigkeit der Praktiken des Sekundären auf dem Feld der Künste entgegen: kopieren, zitieren, paraphrasieren, wiederholen sind elementare mediale Verfahren, ohne die ästhetische Variation überhaupt nicht identifizierbar wäre; die Techniken der Montage (bildende Kunst, Literatur), des Remakes (Film) und des Samplings (Musik) zeigen, dass gerade auch die Künste im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit die Praktiken des Sekundären weiterentwickeln und sich sogar um den Preis der Infragestellung ihres Kunstwertes den paradoxen Formen und Effekten einer Hypermimesis ('Surrealismus') ausliefern.

Die Praktiken des Sekundären beschränken sich allerdings nicht bloß auf künstlerische und mediale Techniken. Ihre Brisanz liegt vielmehr darin, dass sie den Menschen selbst, seine Erscheinungsweise und das Wissen über ihn, heimsuchen. Es sind Medien wie Spiegel und Leichen, deren Wahrnehmung uns lehrt, dass wir einen Körper haben und über die mit ihm verbundene Macht verfügen; von diesen und anderen Medien der Verdopplung müssen die 'unheimlichen' Doppelgänger des Menschen unterschieden werden: Die künstlichen Lebewesen, die Automaten und Maschinen substituieren nicht nur die menschliche Vermögen und steigern sie ins 'Übermenschliche', sie bestreiten zugleich auch das dem Menschen kulturell zugeschriebene Monopol auf Handlungsmacht. Im Projekt sollen daher literarische und technische Entwürfe, die den Menschen in eine Zone der Ununterscheidbarkeit versetzen und die strategischen Gliederungen des Lebens erschüttern, auf ihre Bedeutung für die Diagnose vom "Ende des (Zeitalters des) Menschen" hin befragt werden.

Bemerkungen: Professur ist zur Zeit noch nicht besetzt (N.N.).

Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat in Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

Zweitkörper

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Vom königlichen Scheinleib zur Biometrie: Politiken der Verdopplung" (Balke) und dem Seminar "Film und die Exzesse des Sekundären" (Siegert).

Film und die Exzesse des Sekundären

2 S wöch. Mo 17:00 - 20:30 B11 Seminarraum 015

Siegert, Bernhard

SWS

Beschreibung: Das Seminar wird sich auf Exzesse der kunsthistorisch verachteten #bloßen Nachahmung# (imitatio) konzentrieren, in denen die Kopie sich mit dem Original vermischt, es beherrscht oder es sogar durchschlägt oder vernichtet. Dadurch geraten kunsthistorisch marginalisierte Formen und Gattungen in den Fokus: der Abdruck, die Wachfigur, der Doppelgänger, das trompe l'oeil, die Mimikry.

Sechs Filme, die in unterschiedlicher Weise Exzesse der Mimesis bzw. den Blick operationalisieren, werden gesichtet und anschließend analysiert. Dabei wird vor allem auf die psychoanalytische Theorie des Blicks als Objekt zurückgegriffen.

Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls #Praktiken des Sekundären# (Friedrich Balke).
zum Teil 14-tägig

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat in Kombination mit einer Hausarbeit erbracht werden.

Vom königlichen Scheinleib zur Biometrie: Politiken der Verdopplung

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 015

17.10.2007

Balke, Friedrich

SWS

Beschreibung: Die Bedeutung der Praktiken des Sekundären beschränkt sich keineswegs auf das Gebiet der Kunst und Ästhetik. Praktiken des Sekundären intervenieren vielmehr auch in das Feld der öffentlichen Macht und ihrer Repräsentation. Die Körper der Institutionen fallen niemals mit den empirischen Körpern derer zusammen, aus denen sie bestehen. Diese Beobachtung hat in Europa zu der berühmten Lehre von den zwei Körpern des Königs Anlass gegeben, von denen der eine sterblich, der andere unsterblich ist (Kantorowicz). Im Seminar soll es zum einen darum gehen, die Kultur- und Mediengeschichte der königlichen Verdopplungen zu verfolgen, wobei neben den textuellen Zeugnissen für die Zwei-Körper-Lehre vor allem auch visuelle (grafische und filmische) sowie performative Praktiken behandelt werden sollen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Geschichte und Vorgeschichte des Identifizierens und der dabei zum Einsatz gelangenden Medien, mit deren Hilfe die souveräne Macht die auf ihrem Territorium lebenden Bevölkerung zählt, prüft und sortiert: Welche "Scheine" und Registriermethoden wurden seit dem Mittelalter entwickelt, um das Volk, noch bevor es zum Träger der öffentlichen Macht in der Demokratie wurde, zu erfassen und im bürokratischen Funktionsvollzug der entstehenden Territorialstaaten darstellbar zu machen? Wer ist wer? Und womit kann er es beweisen? Steckbrief, Ausweis, später dann Foto, Fingerabdruck und # unter digitalen Bedingungen # biometrische Daten gehören in die Geschichte der politischen Bezeichnungspraktiken und Kontrollregimes, die beliebige Existenzen zertifizieren, d.h., sie mit einem legalen Statut versehen und von Illegalen und 'Papierlosen' unterscheiden.

Dieses Seminar bildet zusammen mit dem Plenum "Mimesis und Doppelgänger" und dem Seminar "Film und die Exzesse des Sekundären" (Prof. B. Siegert) das Projektmodul "Praktiken des Sekundären".

Bemerkungen: Professur ist zur Zeit noch nicht besetzt (N.N.).
Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat im Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

Fachgebiet Medienökonomie

Guru*Lab - Filmindustrie im 21. Jahrhundert

Guru*Lab: Entwicklung und Vermarktung eines großen deutschen Spielfilms						
4	S	Block	-	09:00 - 16:00	19.10.2007-20.10.2007	Bareiss, Andreas Hennig-Thurau, Thorsten Henning, Victor
SWS						

Beschreibung: Gemeinsam mit den Produzenten Andreas Bareiss (Oscar-Gewinner für #Nirgendwo in Afrika#) und Sven Burgemeister (Oscar-nominiert für #Sophie Scholl#), dem Regisseur Luigi Falorni (Oscar-nominiert für #Die Geschichte vom weinenden Kamel#) sowie dem Senator Filmverleih gestalten die Studierenden die Entwicklung und Vermarktung eines aktuellen Spielfilmprojektes bis hin zur Kinopremiere mit. Bei dem Projekt handelt es sich um die aufwändige Verfilmung der über 400.000 mal verkauften Autobiographie #Feuerherz# von Senait Mehari.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls » Guru*Lab - Die Filmindustrie im 21. Jahrhundert«.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet im Seminarraum 03(neudeli) in der Helmholtzstr. 15 statt.
Leistungsnachweis: Die Seminarnote bestimmt sich durch die Ausarbeitung und Umsetzung von Projekten rund um den Film (80%) sowie die aktive Beteiligung an der Veranstaltung (20%).

Taktische, rhetorische und ästhetische Praktiken des Prototyping im Innovationsprozess

Das Modul wird in Kooperation mit dem Innovationscampus Jena#Weimar angeboten. Ziel des Moduls ist es, Unternehmen aus der Region und Studierende in einem interdisziplinären Projekt zusammen zu führen. Aufbauend auf der Vermittlung von Kenntnissen der Innovationsforschung sowie der Formation eines neuen Diskurses zum Thema #Prototyping# bearbeiten die Studierenden eine konkrete Problemstellung, die von einem Unternehmen der Region gestellt wird. Das Modul dient dazu, Studierenden schon im Studium das Selbstbewusstsein zu geben, dass ihr theor. Wissen in der Anwendung erfolgreich umgesetzt werden kann. Damit soll den potenziellen Gründern die Sicherheit vermittelt werden, dass die eigene unternehmerische Selbständigkeit und die Umsetzung ihrer Ideen eine realistische und lohnenswerte Aufgabe ist. Das Modul besteht aus dem #Prototypenseminar - Theoretische Grundlagen zum Innovationsmanagement# sowie dem Praxisblock #Prototypenseminar - Innovationsmanagement in der Praxis#. Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat in dem Seminar #Prototypenseminar # Theoretische Grundlagen zum Innovationsmanagement#, einer Präsentation in dem Praxisblock sowie einer Modularbeit erworben werden.

Prototypenseminar - Innovationsmanagement in der Praxis						
2	S	Einzel	Fr	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 015	16.11.2007-16.11.2007
SWS						
		Einzel	Fr	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 015	23.11.2007-23.11.2007
						Vetter, Martin

Beschreibung: In der Veranstaltung erfolgt im Anschluss an den Theorieteil des Moduls #Taktische, rhetorische und ästhetische Praktiken des Prototyping im Innovationsprozess# die praktische Bearbeitung einer konkreten Problemstellung, die von einem Unternehmen der Region gestellt wird. Die Teilnehmer arbeiten in interdisziplinären Teams an einer innovativen Lösung des Problems. Erste Ergebnisse werden in einer Zwischenpräsentation im Unternehmen dargestellt, um die weitere Vorgehensweise mit dem Auftraggeber abzustimmen. Das Projekt mündet schließlich in der Darstellung finaler Ergebnisse im Rahmen einer Endpräsentation im Unternehmen bzw. mit der Realisierung eines ersten #Prototyps#.

Das Praxisseminar ist Bestandteil des Studienmoduls #Taktische, rhetorische und ästhetische Praktiken des Prototyping im Innovationsprozess#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat sowie einer Seminararbeit erworben werden.

Prototypenseminar - Theoretische Grundlagen zum Innovationsmanagement

2	S	Einzel	Fr	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 015	16.11.2007-16.11.2007	Maier, Matthias
SWS		Einzel	Fr	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 015	23.11.2007-23.11.2007	

Beschreibung: Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse in den Bereichen der Innovationsforschung und des Innovationsmanagement. Aufbauend auf die klassische Sichtweise des Innovationsprozesses wird zudem ein alternativer Zugang zum Prototyping im Innovationsprozess eröffnet. Innerhalb dieses Diskurses geht es um taktische, rhetorische und ästhetische Praktiken des Prototyping. In diesem Zusammenhang wird der Innovationsprozess als taktisches Vorgehen verstanden, bei dem es darum geht, mit einer bereits vorgegebenen Raum- und Zeitordnung vorlieb zu nehmen und deren jeweilige Lücken, Unwägbarkeiten und Inkonsistenzen auszumünzen.

Ausgewählte Literatur: Schrage, Michael (2000). Serious play: how the world's best companies simulate to innovate. Boston: Harvard Business School Press.

Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls #Taktische, rhetorische und ästhetische Praktiken des Prototyping im Innovationsprozess#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat sowie einer Seminararbeit erworben werden.

Managing Customer Relationships: Principles and Future Trends

Das Studienmodul #Managing Customer Relationships: Principles and Future Trends# behandelt theoretische Aspekte des Kundenbeziehungsmanagements. Es werden die Grundlagen des Kundenbeziehungsmanagements vermittelt und zukünftige Entwicklungen in diesem Forschungsbereich diskutiert. Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den Seminaren #Principles of Customer Relationship Management# und #Selected Readings on Customer Relationship Management#. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 01.09.2007 per Email an daniela.hein@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Managing profitable relationships is considered a key challenge for many companies today. In this module, students will learn about the principles and future trends of customer relationship management.

Principles of Customer Relationship Management

2	S	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 014	17.10.2007	Paul, Michael
SWS							

Beschreibung: Die erfolgreiche Ausgestaltung eines Customer Relationship Management (CRM) stellt einen der derzeit wichtigsten Erfolgsfaktoren für Unternehmen dar. Vor diesem Hintergrund werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars die theoretischen Grundlagen des CRM vermittelt. Anhand aktueller Forschungsergebnisse werden wichtige Determinanten langfristiger Kundenbeziehungen wie zum Beispiel Kundenbindungsprogramme oder das Verhalten von Mitarbeitern betrachtet. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt auf dem Management und der Messung des Kundenwerts. Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls #Managing Customer Relationships: Principles and Future Trends#.

Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 01.09.2007 per Email an daniela.hein@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Genaue Hinweise zur Veranstaltung sind ab Beginn des Semesters unter www.uni-weimar.de/medien/marketing zu finden.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit im Seminar (50%) und eine Hausarbeit (50%) ermittelt.

Selected Readings on Customer Relationship Management

2	S	wöch.	Di	17:00 - 18:30	H15 Seminarraum 207	16.10.2007	Hennig-Thurau, Thorsten Paul, Michael
SWS							

Beschreibung: Anhand ausgewählter Artikel aus den weltweit angesehenen Fachzeitschriften der Marketingwissenschaft werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars den aktuellen Stand der Forschung im Bereich des Customer Relationship Management diskutieren. Die Artikel werden im Seminar besprochen und es werden zukünftige Perspektiven für diesen Forschungsbereich erörtert. Den Studierenden werden dabei zudem Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten vermittelt. Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls #Managing Customer Relationships: Principles and Future Trends#.

Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 01.09.2007 per Email an daniela.hein@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Genauere Hinweise zur Veranstaltung sind ab Beginn des Semesters unter www.uni-weimar.de/medien/marketing zu finden.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit (70%) und eine Klausur am Semesterende (30%) ermittelt.

Medienökonomie 1

Diese Veranstaltung erweitert die Kenntnisse der Teilnehmer im Bereich Medienökonomie. Das Studienmodul soll zum einen eine funktionale Perspektive auf das Management von Medienunternehmen vermitteln, wobei marketingtheoretische Grundlagen den Untersuchungsgegenstand bilden. Zum anderen wird ein grundlegender Überblick über Theorien und Modelle der Medienökonomie geboten. Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung »Grundlagen des Marketing« und dem Seminar »Grundlagen der Medienökonomie« zusammen. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen. This module extends students knowledge on the management of media companies by providing an overview of media economics and marketing.

Grundlagen des Marketing

2	V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal D	16.10.2007	Hennig-Thurau, Thorsten
---	---	-------	----	---------------	----------------	------------	----------------------------

Beschreibung: Diese Veranstaltung macht die Teilnehmer mit den Grundlagen des Marketing bekannt. Marketing wird als Führungskonzept von Unternehmen interpretiert, das über eine normative, strategische und eine operative Entscheidungsebene verfügt. Inhalt der Veranstaltung sind konzeptionelle und begriffliche Grundlagen, ausgewählte Theorien des Käuferverhaltens, Marktforschung als Entscheidungsgrundlage, Marketingstrategien sowie die vier Instrumentalbereiche des Marketing, Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik. Die Veranstaltung ist primär für Studierende des ersten Studienabschnitts gedacht, aber auch offen für Studierende in höheren Semestern, die ein Interesse am Marketing besitzen.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Medienökonomie 1".

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

Grundlagen der Medienökonomie

2	S	Block	-	11:00 - 18:00	B11 Seminarraum 015	26.10.2007-28.10.2007	Rott, Armin
---	---	-------	---	---------------	---------------------	-----------------------	-------------

Beschreibung: Diese Veranstaltung macht die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen der Medienökonomie vertraut. Es wird ein grundlegender und breiter Überblick über Theorien und Modelle der Medienökonomie geboten. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auf diese Weise Kenntnisse vermittelt, die ihnen ein tiefgehendes Verständnis sowohl von Medienmärkten als auch von öffentlichen und privaten Unternehmen im Mediensektor ermöglichen.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Medienökonomie 1".

Bemerkungen: Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung an zwei Wochenenden im Wintersemester abgehalten. Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Informationen zum Erwerb eines Leistungsnachweises werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Literatur: Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Fachgebiet Medienwissenschaft

Systemtheorie

Das Studienmodul #Systemtheorie# vermittelt die Grundbegriffe und Anwendungsfelder der soziologischen Systemtheorie Niklas Luhmanns; u.a. soll damit eine komplexe wie adäquate Beobachtung/Beschreibung der modernen (Welt-)Gesellschaft ermöglicht werden. Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung #Soziologische Systemtheorie# und dem Seminar #Die Idee der Nation und die Politik der Gesellschaft#. Systems Theory

Die Idee der Nation und die Politik der Gesellschaft

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 015 16.10.2007 Ziemann, Andreas
SWS

Beschreibung: Die Politik ist aus der Perspektive der soziologischen Systemtheorie ein geschlossenes Gesellschaftssystem neben anderen (Kunst, Wirtschaft, Wissenschaft, Recht etc.), das seit der Moderne autonom entscheidet und reflektiert, was und wie Politik entscheidet und wie Macht aufgrund spezifischer Programme verteilt bzw. organisiert wird. Das Seminar will zuerst geschichtlich die Idee und Formbildung der Nation untersuchen und von dort aus deren Relevanz im Rahmen der modernen Weltgesellschaft oder Internationaler Beziehungen diskutieren. Daneben geht es um die systemtheoretisch angeleiteten Beobachtungen der spezifischen Werte, Strukturen und Prozesse (spät-)moderner Politik.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Literatur: Ausgewählte Literatur: Luhmann (2000): Die Politik der Gesellschaft. F/M. Richter (1996): Nation als Form. Opladen. Schlichte (2005): Der Staat in der Weltgesellschaft. F/M; New York.

Soziologische Systemtheorie

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 66 Hörsaal 15.10.2007 Ziemann, Andreas
SWS

Beschreibung: Die Vorlesung vermittelt die Werkgeschichte, Grundbegriffe und zentralen Theorieaussagen der prominenten und enorm einflussreichen soziologischen Systemtheorie Niklas Luhmanns. Ausgangspunkt ist eine allgemeine (funktional-strukturelle) Systemtheorie, die die Operationen, die (Selbst-)Organisation und die Kopplung von psychischen wie auch sozialen Systemen beschreibt. In einem weiteren Schritt geht es um die Erklärung der Besonderheiten der modernen Gesellschaft: soziale Evolution, funktionale Differenzierung, symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien, Beobachtungen zweiter Ordnung u.a.m. sind dafür markante Eckpfeiler.

Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar #Die Idee der Nation und die Politik der Gesellschaft# das Studienmodul #Systemtheorie#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Klausur

Gendertheorie

Das Studienmodul bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der Gendertheorie sowie deren Diskussion anhand von ausgewählten theoretischen Texten und Filmen. Schwerpunkt des Moduls ist die Frage nach der medialen Bedingtheit kultureller Vorstellungen von Geschlecht. Das Modul setzt sich zusammen aus dem Seminar »Männerfilm« (André Wendler) und dem Seminar »Repräsentationen der Mutter« (Daniela Wentz). Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausarbeit in einem Seminar

Filmsichtung Seminar Männerfilm

2 FS wöch. Do 17:00 - 20:00 B11 Seminarraum 014 Wendler, André
SWS

Beschreibung: Filmsichtung zum Seminar.

Bemerkungen: Findet wahrscheinlich nur alle 14 Tage statt. Näheres in der ersten Sitzung des zugehörigen Seminars.

Filmsichtung zum Seminar "Repräsentationen der Mutter"

SWS FS - - Wentz, Daniela

Männerfilm

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 014 18.10.2007 Wendler, André
SWS

- Beschreibung:** In den USA hat sich seit den späten 70er-Jahren zunächst als Seitenstück feministischer Forschungen eine Theorie formiert, die unter dem Label der Men#s Studies versuchte jene Rollen- und Machtstrukturen zu beschreiben, zu analysieren und in wissenschaftlich-politische Gender-Debatten einzuflechten, die eine bestimmte Gruppe von Individuen als »Männer« markieren.
- »Der gemachte Mann« war fortan nicht mehr die erfolgreiche Variante einer biologischen Klasse, sondern ein mögliches Gender-Konzept, dessen Diskurse, Medien und Politiken untersucht und subvertiert werden konnten. Die Men#s Studies befanden sich dabei immer im Spannungsverhältnis zu denjenigen feministischen Theorien, die ein Machtgefälle zwischen »Männern« und »Frauen« diagnostizierten und entsprechende politische Veränderung forderten.
- Das Seminar geht von der Annahme aus, dass die Repräsentationen von Männlichkeit seit dem 20. Jahrhundert maßgeblich von den Bildern der Männlichkeit beeinflusst sind, wie Sie das Kino entworfen hat. Von daher verfolgt das Seminar ein doppeltes Ziel: in einer Auswahl wichtiger Schlüsseltexte der Mens Studies sollen einige ihrer Grundposition erschlossen und diskutiert werden. Parallel dazu werden in Einzelfilmanalysen typische Männerfiguren des Films untersucht und damit die Mechanismen, über die Gender im Kino codiert wird.
- Leistungsnachweis:** Modulschein: Aktive und regelmäßige Teilnahme an beiden Seminaren, die durch seminarbegleitend zu schreibende kurze Papers oder Referate nachgewiesen werden kann und eine Hausarbeit in einem der Seminare des Studien-Moduls.
- Literatur:** Seminarschein: Aktive und regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit.
Zur Einführung empfohlen:
- Robert W. Connell, 1995/2000, Der gemachte Mann : Konstruktion und Krise von Männlichkeiten. 2. Aufl. Opladen.
- Elisabeth Gotto, 2003, Men#s Studies und Filmwissenschaft : Positionen und Perspektiven. In: Andrea Nolte (Hg.), 2003, Mediale Wirklichkeiten : Dokumentation des 15. Film- und Fernsehwissenschaftlichen Kolloquiums, Uni Paderborn, März 2002. Marburg, S. 37#47.

Repräsentationen der Mutter

2	S	wöch.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 014	16.10.2007	Wentz, Daniela
---	---	-------	----	---------------	---------------------	------------	----------------

SWS

- Beschreibung:** Die Figur der Mutter dient in einer langen geistesgeschichtlichen Tradition als Projektionsfläche für unterschiedlichste Diskurse, seien es religiöse, soziale, psychologische oder (bio-)politische.
- Der kulturelle Mythos von Mütterlichkeit wird dabei dominiert von in christlich-theologischer Tradition stehenden Diskursen einerseits und naturwissenschaftlich-biologistischen andererseits. So sehr die eine Diskurslinie der Mutter eine verklärte, überhöhte Position zuordnet, so reduziert die andere Mutterschaft auf den gebärenden Körper, schreibt sie auf ihre Reproduktionsfunktion fest.
- Die hierbei erkennbare Spaltung des Mutter-Diskurses, etwa in der Dissoziation von Mutterschaft und Sexualität, findet sich auch in den Repräsentationen der Mutter als ästhetische Figur wieder, die sich zwischen solch konträren Positionen wie Monster und Heilige, zwischen nachlässiger Rabenmutter und aufopferndem Muttertier aufspannt.
- Das Seminar wird sich sowohl mit der strategischen Funktion der Mutter in kulturtheoretischen Positionen auseinandersetzen, als auch Mutterschaft als Kulturbild vor allem in fiktionalen Repräsentationen der Mutter im Film problematisieren.
- Das Seminar ist Teil des Studienmoduls Gendertheorie.
- Bemerkungen:**
- Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Referat, Teilnahme am Sichtungstermin, Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Studienmoduls

M.A. Medienkultur

MODULBÖRSE Montag, 8. Oktober 2007, Haußknechtstr.7, Hörsaal 13:00 Uhr: Medienphilosophie, Prof. Engell 13:30 Uhr: Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke 14:00 Uhr: Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Siegert 14:30 Uhr: Mediensoziologie, Prof. Ziemann 15:00 Uhr: Geschichte und Theorie der Bildmedien, Prof. Fahle 15:30 Uhr: Europäische Medienkultur, Prof. Neef 16:00 Uhr: Medienmanagement, Prof. Maier 16:30 Uhr: Marketing und Medien, Prof. Hennig-Thurau

Diplomanden-, MA- und BA-Kolloquium

SWS KO

Siegert, Bernhard

Beschreibung:

Bemerkungen: Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung.

Ort und Zeit: nach Vereinbarung

Einführungsveranstaltung Medienkultur (Bachelor und Master) und Medienmanagement (Master)

SWS SV Einzel Mo 11:00 - 12:30 66 Hörsaal

08.10.2007-08.10.2007

MA-Modul

SWS KO

Siegert, Bernhard

Beschreibung:

Diskussion der Master-Arbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Einzel- und Gruppenkonsultationen. Bestandteil des MA-Moduls ist das Kolloquium für Diplomanden und Master-Studierende.

Projektmodule**„Babel“**

Das Projektmodul besteht aus dem Studienmodul #Kulturtechnik# (#Der babylonische Nomos II#) (Bernhard Siegert) und der Vorlesung #Babel. Vatersprache, Mutterland 3# (Sonja Neef). Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de. Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen, Vorlesungsklausur und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden. Anmeldung bitte unter www.babelbauwerk.de

Babel. Vatersprache, Mutterland 3

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 66 Hörsaal

19.10.2007

Neef, Sonja

SWS

Beschreibung:

In dieser Vorlesung werden Utopien von kultureller und sprachlicher #Identität# vorgestellt und befragt. Es wird darum gehen, historische wie gegenwärtige Utopien von Leitkultur, Reinheit, Nationalsprache, Kulturation usw. gegen Utopien der Vermischung, Hybridität, Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Kreolisierung abzuwägen. Stets werden dabei auch Begriffe von väterlichem Nomos im Sinne der Figur des Hausherrn, des Patrons oder des Hüters des Hausrechtes mitbedacht, ebenso wie die Konstruktion der Mutter als Spenderin der Sprache und als Garantin für kulturelle wie genealogische Herkunft. Im theoretischen Fokus stehen Arbeiten von Michail Bachtin, Walter Benjamin, Jacques Derrida, Edouard Glissant und Abdelkebir Khatibi.

Die Vorlesung ist Bestandteil des EMK-Moduls 1 (BA) sowie des Projektmoduls "Der babylonische Nomos I und II"

Leistungsnachweis:

Die Prüfungsleistung besteht für BA-Studierende in einer Abschlussklausur 1 und für MA-Studierende in einer Abschlussklausur 2.

"Kulturtechnik": "Der babylonische Nomos II"

4 S wöch. Do 13:30 - 16:45 444 Projektraum 001

18.10.2007

Siegert, Bernhard

SWS

Beschreibung: Wenn der Begriff #Nomos# den Zusammenhang zwischen Landnahme, Gesetz und Politik meint, dann stellt der Begriff des babylonischen Nomos die historischen symbolischen, medialen und kulturellen Bedingungen dieses Zusammenhangs in Frage, um daraus Beschreibungen und Begriffe für die Problemlagen des Politischen in den postcolonial empires zu gewinnen. BABEL steht also für die Frage nach dem Politischen ohne Polis, nach dem neuen Nomos, der kein Nomos der Polis mehr ist, sondern ein Nomos des glatten Raumes, des Meeres, das dem Menschen nur durch Medien gegeben ist. Wir werden in diesem Modul zentrale Themenkomplexe zum Zusammenhang von Sprache, Meer, Schiff, Politik und Architektur diskutieren und daraus einzelne Forschungsprojekte ableiten. Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de.

Bemerkungen: Das M.A.-Modul findet in Form mehrerer Forschungskolloquien und angeleiteter selbständiger Arbeit im Projekttraum des wissenschaftlich-künstlerischen Labors BabelBauWerk statt (Berkaer Straße 11).
Teilnehmerzahl: begrenzt

Leistungsnachweis: Anmeldung bitte unter www.babelbauwerk.de
Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

Medienphilosophie "Ästhetik des Fernsehens"

Plenum: Vor dem Ende # Die Ästhetik der Fernsehserie der Gegenwart

8	PM wöch.	Mo	15:00 - 19:00	B11 Seminarraum 014	15.10.2007	Fahle, Oliver
---	----------	----	---------------	---------------------	------------	---------------

SWS

Beschreibung: In den 1990er Jahren prophezeite David Buxton, dass mit #Miami Vice# das Ende der Fernsehserie erreicht sei. Der Kampf gegen das Böse, zu dem die Fernsehserie einst antrat, sei im Stillfernsehen der 1980er Jahre endgültig verloren gegangen. Doch jedes Ende generiert auch einen Neuanfang, der hinsichtlich der Ästhetik der Fernsehserie besonders beeindruckend ist. Schon mit David Lynchs #Twin Peaks#, spätestens aber ab dem Ende der 1990er und dem Beginn des Jahres 2000 bildet die Fernsehserie eines der innovativen Zentren nicht nur des Fernsehens, sondern der Ästhetik der Bewegungsbilder überhaupt. Ikonographie, Stil und Erzählformen, Experimente mit Zeit, Raum und dem Sichtbaren haben insbesondere durch die amerikanische Fernsehserie ein neues Gesicht bekommen, das im Projekt anhand ausgewählter Objekte, u. a. #The Sopranos#, #CSI Miami#, #Lost#, #Desperate Housewives#, #Alias# untersucht werden soll.

Zusätzliche Seminare (Ankündigungen siehe Veranstaltungsverzeichnis):

2) Oliver Fahle: Theorie der bewegten Bilder, Montag 13-15 Uhr, R. 014

3) Daniela Wentz: Televisionen der Katastrophe, Donnerstag 11-12.30 Uhr, R. 014

Bemerkungen: Sichtung nach Vereinbarung

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit

TeleVisionen der Katastrophe

2	S	Einzel	Do	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 014	22.11.2007-22.11.2007	Wentz, Daniela
SWS		Block	-	13:30 - 18:30	B11 Seminarraum 014	14.12.2007-15.12.2007	
		Block	-	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 014	11.01.2008-12.01.2008	

- Beschreibung:** Was wir von der Welt wissen, wissen wir aus dem Fernsehen. Dieses Diktum erhält neue Brisanz angesichts ihres drohenden Untergangs, dessen Vorboten es in Form von Fernsehbildern von Flut- und Hitzewellen, Stürmen und Überschwemmungen beinahe tagtäglich präsentiert, und so zur Ikonographie der nahenden Katastrophe entscheidend beiträgt.
- Vor dem Bild des Untergangs liegt jedoch das Bild der Welt, und auch an diesem besitzt das Fernsehen entschieden Anteil. Nicht umsonst steht das Fernsehen etwa am Beginn der Rede vom globalen Dorf, nicht umsonst ist die Erkenntnis vom blauen Planeten einem Fernsehbild zu verdanken.
- Das Fernsehen verhält sich also zur Welt. Sie ist, so könnte man behaupten, Teil seines eigenen Selbstverständnisses, und ihr Bild im 20. Jahrhundert vor allem ein Fernsehbild.
- So besehen ist der Untergang der Welt insbesondere auch ein fernsehspezifisches Problem, welchem dieses Seminar nachgehen wird. Untersucht werden soll das Verhältnis des Fernsehens zur Katastrophe in struktureller ebenso wie in diskursiver Hinsicht.
- Bemerkungen:** Das Seminar ist Teil des Projekt-Moduls Ästhetik der Fernsehserie.
Das Seminar Televisionen der Katastrophe wird als Blockveranstaltung stattfinden.
- Termine:**
- Vorbesprechung: Donnerstag, 22. November, 11.00- 12.30 Uhr, Raum 14, B11
1. Block:
- Freitag, 14.12, 13.30 # 18.30 Uhr, Raum 14, B11
- Samstag, 15.12., 09.00- 15.00 Uhr, Raum 14, B11
2. Block:
- Freitag, 11.01, 13.30 # 15.00 Uhr, Raum 14, B11
- Samstag, 12.01, 09.00- 15.00 Uhr, Raum 14, B11
- Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Referat, Teilnahme am Sichtungstermin

Studienmodule

Die symbolische Ordnung der Mutter

Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung #Babel. Vatersprache, Mutterland 3# und dem Seminar #Mutter und Blut# (S. Neef). Der Leistungsnachweis erfolgt durch Klausur (Vorlesung) sowie durch Referat und schriftliche Arbeit (Seminar).

Babel. Vatersprache, Mutterland 3							
2	V	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	66 Hörsaal	19.10.2007	Neef, Sonja
SWS							
Beschreibung:							
In dieser Vorlesung werden Utopien von kultureller und sprachlicher #Identität# vorgestellt und befragt. Es wird darum gehen, historische wie gegenwärtige Utopien von Leitkultur, Reinheit, Nationalsprache, Kulturnation usw. gegen Utopien der Vermischung, Hybridität, Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Kreolisierung abzuwägen. Stets werden dabei auch Begriffe von väterlichem Nomos im Sinne der Figur des Hausherrn, des Patrons oder des Hüters des Hausrechtes mitbedacht, ebenso wie die Konstruktion der Mutter als Spenderin der Sprache und als Garantin für kulturelle wie genealogische Herkunft. Im theoretischen Fokus stehen Arbeiten von Michail Bachtin, Walter Benjamin, Jacques Derrida, Edouard Glissant und Abdelkebir Khatibi.							
Die Vorlesung ist Bestandteil des EMK-Moduls 1 (BA) sowie des Projektmoduls "Der babylonische Nomos I und II"							
Leistungsnachweis: Die Prüfungsleistung besteht für BA-Studierende in einer Abschlussklausur 1 und für MA-Studierende in einer Abschlussklausur 2.							

Mutter und Blut							
2	S	wöch.	Di	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	16.10.2007	Neef, Sonja
SWS							

Beschreibung: Begriffe von kultureller Identität werden oft entlang von genealogischen Beziehungen konstruiert, nämlich immer dann, wenn Logiken der Herkunft, der Abstammung und des Blutes als Indikatoren für eine genetisch verstandene kulturelle Zugehörigkeit herangezogen werden, die dann auch politisch verhandelbar wird. Wir versichern uns unserer selbst, indem wir eine #Muttersprache# sprechen und den #Namen des Vaters# führen. Eben jenes Blut der Mutter, das vermeintlich an unserem Ursprung steht und gerade auch als Menstruationsblut begriffen werden kann, soll im Seminar als universalistische Figur von kultureller Identität studiert und dekonstruiert werden, dies anhand der Arbeiten von Judith Butler, Jacques Derrida, Jean-Jacques Rousseau, Naomi Schorr und anderen. Anhand von exemplarischen kulturellen Gegenständen soll das analytische Potenzial des Begriffs des Mutterbluts erprobt werden, darunter die Videoinstallationen "Nothing is Missing" von Mieke Bal und "Measures of Distance" von Mona Hatoum sowie der Arbeiten von Jenny Holzer.

Das Seminar eignet sich insbesondere als Übung und Ergänzung zur Vorlesung #Babel. Vatersprache Mutterland 3#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Die Prüfungsleistung besteht in aktiver Teilnahme, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit.

Bildtheorie

englisch: media pictures

Jenseits des Bildes - Zur Geschichte und Theorie der Bewegungsbilder

4 SM wöch. Mo 13:00 - 15:00 B11 Seminarraum 014 15.10.2007 Fahle, Oliver
SWS

Beschreibung: Vor dem Film gab es Bilder. Die Bilder konnten in Bewegung gesetzt werden, aber sich nicht selbst bewegen. Erst mit dem Film haben wir es nicht mehr mit bewegten Bildern, sondern mit Bewegungsbildern zu tun, denen Bewegung nicht äußerlich ist, die ein Jenseits des Bildes hervorbringen. Der Film war jedoch nur der Anfang des Bewegungsbildes. Fernsehen, Video, Animation und andere Medien folgten. Das Modul setzt sich mit den Konsequenzen des Bewegungsbildes in allen möglichen Facetten auseinander. Im ersten Teil (13.30-15 h) sollen daher zentrale Texte zum Bewegungsbild, vor allem anhand des Films, aber nicht nur, gelesen werden. Zweiter Teil ist: Vorlesung Lorenz Engell: Der gute Film (5), Mittwoch 18-22 Uhr (Lichthaus Kino). Ein weiterer Teil der Veranstaltung ist eine Vortragsreihe zum Thema im Januar.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Literatur: Dimitri Liebsch: Philosophie des Films. Grundagentexte

Gesonderte Veranstaltungen des Studienprogramms Europäische Medienkultur

M.A. Medienmanagement

MODULBÖRSE Montag, 8. Oktober 2007, Haußknechtstr.7, Hörsaal 13:00 Uhr: Medienphilosophie, Prof. Engell 13:30 Uhr: Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke 14:00 Uhr: Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Siegert 14:30 Uhr: Mediensoziologie, Prof. Ziemann 15:00 Uhr: Geschichte und Theorie der Bildmedien, Prof. Fahle 15:30 Uhr: Europäische Medienkultur, Prof. Neef 16:00 Uhr: Medienmanagement, Prof. Maier 16:30 Uhr: Marketing und Medien, Prof. Hennig-Thurau

Bachelor- und Diplomandenseminar

2 S Hennig-Thurau,
SWS Thorsten

Beschreibung: Das Seminar dient der Diskussion und Vertiefung von aktuellen Forschungsfragen aus den Bereichen Marketing und Medien, die i.d.R. zum Zeitpunkt des Seminars in Gestalt von Bachelor- oder Diplomarbeiten behandelt werden. Das Seminar wird an verschiedenen Terminen im Semester durchgeführt.

Leistungsnachweis: Ein separater Leistungsnachweis kann nicht erworben werden.

Einführungsveranstaltung Medienkultur (Bachelor und Master) und Medienmanagement (Master)

SWS SV Einzel Mo 11:00 - 12:30 66 Hörsaal 08.10.2007-08.10.2007

Kamingespräch im Neudeli

SWS KO unger. Mi 18:00 - 19:30
Wo

17.10.2007

Maier, Matthias
Richter, Nancy

Beschreibung: Das Kamingespräch dient dem Austausch und dem gegenseitigen kennen lernen der Studierenden. Dabei geht es neben der Vorstellung vergangener und gegenwärtiger studentischer Arbeiten, um die Diskussion aktueller Themen und Problemstellungen im kleinen Kreis. Die Studierenden bekommen die Möglichkeit, eigene Themenvorschläge einzubringen und die Diskussion aktiv zu planen und zu gestalten.

Bemerkungen:

Projektmodule

Angewandte empirische Forschung

Dieses Projektmodul vermittelt grundlegende Kenntnisse in der Erhebung und Analyse empirischer Daten. Der Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung und Anwendung von multivariaten Analysemethoden, die für die Analyse medienwirtschaftlicher Fragestellungen von zentraler Bedeutung sind. Behandelt werden u.a. die Regressionsanalyse und verwandte Verfahren wie die logistische Regression und Strukturgleichungsanalysen, die Faktorenanalyse, die Clusteranalyse, die Diskriminanzanalyse, die Conjoint-Analyse und Neuronale Netze. Im Rahmen einer empirischen Studie werden die erlernten Kenntnisse praktisch umgesetzt. Das Projektmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Multivariate Analysemethoden", dem Seminar "Basic Econometrics" und dem Seminar "Erhebung und Analyse von Daten". This modul teaches makes the participants familiar with selected methods for collecting and analyzing complex empirical data. Methods discussed include regression analysis and related techniques.

Multivariate Analysemethoden

2	V	wöch.	Do	09:15 - 10:45	H15 Seminarraum 207	18.10.2007	Hennig-Thurau, Thorsten
---	---	-------	----	---------------	---------------------	------------	----------------------------

Beschreibung: Diese Vorlesung behandelt verschiedene multivariate Analysemethoden, die für die Analyse medienwirtschaftlicher Fragestellungen von zentraler Bedeutung sind. Behandelt werden u.a. die Faktorenanalyse, die Clusteranalyse, die Diskriminanzanalyse, die Conjoint-Analyse und Neuronale Netze.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Angewandte empirische Forschung".

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

Basic Econometrics

2	S	wöch.	Do	11:00 - 12:30	H15 Seminarraum 207	18.10.2007	Marx, Paul
---	---	-------	----	---------------	---------------------	------------	------------

Beschreibung: Dieses Seminar vermittelt grundlegende ökonometrische Kenntnisse, die für die Analyse medienwirtschaftlicher Fragestellungen von zentraler Bedeutung sind. Aufbauend auf einer Diskussion der linearen Regressionsanalyse werden Annahmen der Methode, verwandte Methoden wie die logistische Regression und auf der Regression aufbauende Verfahren wie Strukturgleichungsmodelle behandelt.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Angewandte empirische Forschung".

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit (50%) sowie eine einstündige Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (50%).

Erhebung und Analyse von Daten

4	S	wöch.	Do	13:30 - 16:45	H15 Seminarraum 207	18.10.2007	Hennig-Thurau, Thorsten Marx, Paul
---	---	-------	----	---------------	---------------------	------------	--

Beschreibung: Dieses Seminar ergänzt das Seminar Basic Econometrics (Marx) und die Vorlesung Multivariate Analysemethoden (Hennig-Thurau) um eine Anwendungsperspektive. Zu einem aktuellen Forschungsthema im Bereich Medienmanagement werden die Studierenden eine Datenerhebung konzipieren, reale Daten erheben und diese Daten unter Verwendung multivariater Methoden eigenständig auswerten. Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Angewandte empirische Forschung".

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Beteiligung (40%) sowie das Anfertigen eines Research Papers (60%) erworben werden.

Ökonomische Theorien

Das Modul dient der Vertiefung von Kenntnissen zur Theorie und Geschichte des ökonomischen Denkens. Dabei werden die Grundpositionen, Perspektiven und Fragestellungen verschiedener Theorien rekonstruiert und in ihrem historischen Kontext diskutiert

und reflektiert. Diese Auseinandersetzung dient dem Erwerb der Fähigkeit, wissenschaftliche Positionen zu analysieren und kritisch zu überprüfen. Darüber hinaus werden wichtige Qualifikationen für die erfolgreiche Bearbeitung medienwirtschaftlicher Fragestellungen im weiteren Verlauf des Studiums und auch in der anschließenden praktischen Arbeit in Medienunternehmen vermittelt. Das Projektmodul setzt sich zusammen aus den Vorlesungen #Der ökonomische Mensch# und #Verhaltenswissenschaftliche Theorien# sowie den Seminaren #Historische Positionen des ökonomischen Denkens# und #Diskurse der Medienökonomie#. Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur in einer der beiden Vorlesungen, jeweils einem Referat in dem Seminar #Historische Positionen des ökonomischen Denkens# und dem Seminar #Diskurse der Medienökonomie# sowie einer Projektarbeit erworben werden. Economic Theories The course is designed to deepen the knowledge of the theory and history of economic reasoning.

Der ökonomische Mensch

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 H15 Seminarraum 207 17.10.2007 Maier, Matthias
SWS

Beschreibung: Die Veranstaltung dient der Auseinandersetzung mit der Theorie und Geschichte des ökonomischen Denkens. Es werden die Erkenntnisziele und Methoden ökonomischer Theorien in ihrem historischen Kontext beleuchtet und hinterfragt und die Bedeutung, Reichweite und Grenzen wirtschaftlicher Erkenntnisse diskutiert. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht eine Grundlage der Ökonomie zur Erklärung menschlichen Verhaltens: Der Homo Oeconomicus. In ihren Modellen gehen Ökonomen häufig von diesem Idealbild des vollkommen zweckgerichtet und rational handelnden Individuums aus. Mit Hilfe ökonomischer Grundbegriffe wird eine Genealogie dieses Menschenbildes erarbeitet, innerhalb derer auch seine soziologisch#anthropologischen Implikationen analysiert werden.

Die Vorlesung #Der ökonomische Mensch# ist Bestandteil des Projektmoduls bzw. Forschungsprojektes #Ökonomische Theorien#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur am Semesterende erworben werden.

Verhaltenswissenschaftliche Theorien

2 V
SWS

Beschreibung: Die Vorlesung macht die Teilnehmer in den verhaltenswissenschaftlichen Ansatz der Marketing- und Managementforschung vertraut. Psychologische und soziologische Theorien von zentraler Bedeutung für das Verständnis des Konsumentenverhaltens und das Verhalten in Organisationen werden erörtert.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Ökonomische Theorien".

Bemerkungen: Blockveranstaltung, Termin wird noch bekannt gegeben

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch eine einstündige Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

Diskurse der Medienökonomie

2 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 H15 Seminarraum 207 19.10.2007 Maier, Matthias
SWS

Beschreibung: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Aspekten der Herkunft und Genealogie ökonomischen Wissens. Der Diskurs über die Ökonomie der Medien basiert insbesondere auf theoretischen Ansätzen, die relevante Erklärungs- und Anwendungspotenziale für medienökonomische Fragestellungen aufweisen. In diesem Zusammenhang liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Netzwerk- und Informationsökonomie sowie der Industrieökonomik. Diese für die Wissensordnung der Medienökonomie relevanten Teilgebiete werden auf ihre Grundpositionen, Perspektiven, Fragestellungen und Aussagen hin analysiert, um im Anschluss daran einen Transfer der theoretischen Konzepte auf konkrete Fragestellungen zu vollziehen und diese zur Diskussion zu stellen.

Das Seminar #Diskurse der Medienökonomie# ist Bestandteil des Projektmoduls bzw. Forschungsprojektes #Ökonomische Theorien#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat sowie einer Seminararbeit erworben werden.

Historische Positionen des ökonomischen Denkens

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 H15 Seminarraum 207 16.10.2007 Richter, Nancy
SWS

Beschreibung: Inhalt der Veranstaltung ist die Diskussion und kritische Reflexion ökonomischer Theorien in ihrem historischen Kontext. Im Verlauf des Seminars werden exemplarisch einige wichtige Vertreter der Wirtschaftsgeschichte vorgestellt. Dabei werden zunächst realgeschichtliche Fakten der spezifischen historischen Momente als Hintergrundinformation erarbeitet. Darauf aufbauend werden die ökonomischen Denkansätze sowie ihre Implikationen für die Gesellschaft und Wissenschaft diskutiert.

Das Seminar #Historische Positionen des ökonomischen Denkens# ist Bestandteil des Projektmoduls bzw. Forschungsprojektes #Ökonomische Theorien#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat sowie einer Seminararbeit erworben werden.

Studienmodule

B.Sc. Mediensysteme

MODULBÖRSE Montag, 8. Oktober 2007, Marienstraße 13, Hörsaal A Ab 13:00 Uhr: Vorstellung aller Projekte

Einführungsveranstaltung Mediensysteme (Bachelor und Master)

SWS SV Einzel Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 08.10.2007-08.10.2007

stimmt. wir machen weiter.

2 WM wöch. Di 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 013 16.10.2007 Horch, Dana
SWS

Beschreibung: #stimmt. wir machen was mit medien.# # unter diesem Motto präsentierte sich die Fakultät Medien zum mediengang 2007. #stimmt.# wird nun weiter gehen. Neue Postkarten, Aufkleber, ein Image-Flyer und andere Printmittel sollen entstehen. Die Kursteilnehmer unterstützen außerdem das tägliche Geschäft der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät Medien. Das Verfassen von Pressemitteilungen und Artikeln, die Organisation von Veranstaltungen sowie der Besuch einer Kommunikationsagentur stehen auf der Agenda.

Bemerkungen: Anmeldung per E-Mail bis zum 12. Oktober 2007 an: dana.horch@medien.uni-weimar.de

Das Werkmodul kann für die Teilnahme an bestimmten Themengebieten auch mit 4 SWS/ 6 Leistungspunkten abgerechnet werden.

Grundlagen der Systemwissenschaften

BlitzMerker

2 PRO Rogge, Jana
SWS

Beschreibung: Die Gestaltung visueller Produkte baut auf dem Wissen darüber auf, wie wir wahrnehmen, was wir sehen. »Gute Gestaltung kennt keine Regeln - nur Gesetzmäßigkeiten.«

Im ersten Teil der Blockveranstaltung erfolgt eine Einführung in Grundlagenwissen zur Gestaltung. Eine Hausaufgabe in Projektarbeit ermöglicht die praktische Erprobung des theoretisch gelernten Wissens. Im zweiten Block erfolgt die Präsentation und Auswertung der Arbeitsergebnisse.

Behandelte Themen:

- Grundlagen der Gestalt, Form und Wahrnehmung
- Grundlagen Typografie
- Struktur, Hierarchie und Navigation
- Screen-Layout
- Print-Layout
- Bildbearbeitung

Bemerkungen: Termin wird per Aushang bekannt gegeben.

Mediale Systeme 1

3	V	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal D	15.10.2007	Schatter, Günther
SWS		wöch.	Do	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	18.10.2007	
		gerade	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal C	18.10.2007	
		Wo					

Beschreibung: Für die Arbeit mit medialen Systemen sind elementare theoretische Grundkenntnisse zu vermitteln. Dazu gehören die Einordnung und Systematisierung technischer Mediensysteme, Begriffe, Theoreme und Anwendungen der Informationstheorie als auch Fragen der systemtheoretischen Signaldarstellung und -wandlung.

Aktuelle Mediensysteme werden beispielhaft analysiert, um Vorstellungen über analoge und digitale Signale, Zeit- und Frequenzbereich als auch über Modelle von Kommunikationssystemen praxisorientiert zu entwickeln.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Beleg und Klausur

Wahrnehmung I

2	V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	66 Hörsaal	17.10.2007	Huckauf, Anke
SWS							

Beschreibung: In der Vorlesung werden schwerpunktmäßig die Wahrnehmungsleistungen des visuellen Systems behandelt. Ausgehend von den physiologischen und okulo-motorischen Grundlagen werden einzelne Funktionen wie beispielsweise die Raumwahrnehmung und die Form- und Objekterkennung besprochen. Ein weiterer Themenschwerpunkt liegt bei der visuellen selektiven Aufmerksamkeit. Bei allen Themen werden Phänomene und klassische Befunde im Mittelpunkt der Überlegungen stehen, von denen aus in bestimmte Begrifflichkeiten und theoretische Überlegungen eingeführt wird.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Durchführung einer eigenen Untersuchung in Kleingruppen, Präsentation und Klausur

Grundlagen der Computersysteme und Informatik

Algorithmen und Datenstrukturen

3	V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	16.10.2007	Wüthrich, Charles
SWS							

Beschreibung: Die Veranstaltung befasst sich mit dem Prinzip und der Implementation grundlegender Algorithmen und Datenstrukturen. Dabei werden u.a. Algorithmen auf Vektoren, Teile und Herrsche Algorithmen, Binaerbaume Algorithmen, Stack/Warteschlange-basierte, sowie Algorithmen, die

auf Sortierung basieren erlaeutert.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Einführung in die Informatik

Leistungsnachweis: Beleg und Klausur

Benutzungsoberflächen

3	V	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	66 Hörsaal	16.10.2007	Gross, Thomas
SWS		wöch.	Di	13:30 - 15:00	66 Hörsaal		Paul-Stüve, Thilo

Beschreibung: Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen und Prinzipien der Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem Entwurf, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen. Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, Benutzer und Humanfaktoren, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Bemerkungen:

Betriebssysteme und Rechnerkommunikation

3	V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	16.10.2007	Schalbe, Bernd
SWS							

Beschreibung: Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur, der Funktion und der Programmierung von Betriebssoftware für einzelne Rechner und der Konzepte zur Vernetzung von Rechnern. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gegenstände der Vorlesung sollen sowohl klassische als auch aktuelle Strukturen von Betriebssystemen und Kommunikationsnetzen unter Zugrundelegung von möglichst einheitlichen Programmiermodellen sein. Den Fragen der Netzsicherheit und der medialen Nutzung wird besondere Beachtung zu schenken sein.

Gliederung der Vorlesung:

- Konzepte von Betriebssystemen
- Prozesse und Prozesskommunikation
- Speicherverwaltung
- Dateisysteme
- Ein- und Ausgabe
- Kommunikation in verteilten Systemen
- Praktische Beispiele aus heterogenen Welten

Bemerkungen:

Computergraphik

3 V wöch. Do 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 015 18.10.2007 Wüthrich, Charles
SWS

Beschreibung: Das Ziel der Computergrafik besteht darin, mit Hilfe von Computern visuelle Darstellungen zu erzeugen. Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Probleme, die auf dem Weg zu diesem Ziel zu lösen sind. Angefangen bei Hardwarekomponenten spannt die Vorlesung den Bogen über Farbräume sowie grundlegende Rasterungsverfahren bis hin zu Verfahren zur Elimination verdeckter Flächen. Modellierungsverfahren und Ansichtstransformationen werden dem Hörer ebenso vorgestellt wie lokale und globale Beleuchtungsverfahren sowie grundlegende Betrachtungen zur computergestützten Animation. Praktische Anwendung findet der Stoff der Vorlesung bei der Durchführung eines studienbegleitenden Beleges. Für die Bearbeitung des Beleges sind Programmierkenntnisse wünschenswert.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Beleg und Klausur

Datenbanken

3 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 66 Hörsaal 17.10.2007 Stein, Benno
SWS

Beschreibung: Datenbanken sind die zentralen Komponenten von Informationssystemen. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Konzepte moderner Datenbanksysteme und stellt den Datenbankentwurf für klassische Datenmodelle, insbesondere für das Relationenmodell vor.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Klausur

Einführung in die Informatik

4 V wöch. Fr 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal D 19.10.2007 Schalbe, Bernd
SWS Schatter, Günther

Beschreibung: Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- Konzepte von Programmiersprachen
- Datentypen und Datenstrukturen
- elementare Algorithmen
- Programmaufbau und -ausführung
- Rechnerarchitektur
- Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- Techniken des Software Engineering

Bemerkungen:

Elektrische und Elektronische Systeme

3 V wöch. Do 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A
 3 SWS unger. Do 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal C
 Wo

Schatter, Günther
 Schalbe, Bernd

Beschreibung: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse der Elektrotechnik und Elektronik für mediale Systeme unter dem Anwendungsaspekt. Neben elektrotechnischen Grundgesetzen und deren mathematischer Beschreibung werden Grundlagen zur Berechnung elektrischer Schaltungen und Modellierung von Systemen vorgestellt. Der Kurs wird durch die Behandlung elektronischer Bauelemente und Schaltungen wie Dioden, Transistoren und Verstärker praxisorientiert abgerundet.

- Grundlagen der Elektrotechnik,
- passive Bauelemente und deren Grundsaltungen,
- Berechnung von Gleich- und Wechselspannungskreisen,
- Resonanzsysteme,
- Leitungsvorgänge und Halbleiterbauelemente,
- Grundsaltungen mit Dioden und Transistoren,
- Integrierte Halbleiterbauelemente.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Beleg und Klausur

Softwareentwurf

3 V wöch. Do 15:15 - 16:45 66 Hörsaal
 3 SWS

18.10.2007

Fröhlich, Bernd
 Springer, Jan

Beschreibung: Diese Veranstaltung macht die Teilnehmer mit den Grundlagen des Softwareentwurfs vertraut. Neben den Grundlagen der Modellierung mit UML und der generischen Programmierung fokussiert die Veranstaltung auf erprobte Softwareentwurfsmuster. Im Rahmen einer größeren Softwareentwurfsprojekts werden die vorgestellten Techniken in die Praxis umgesetzt. Die Vorlesung ist in folgende Bereiche gegliedert:

- Der Software-Entwurfsprozeß
 - o Phasenmodell
 - o Evolutionäres Modell
 - o Extreme Programming
- Unified Modelling Language (UML)
- Generische Programmierung
 - o Templates
 - o Standard Template Library
- Softwareentwurfsmuster (Pattern)

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: 60 % der Punkte aus den Übungsaufgaben für das ganze Modul Softwaretechnik und 30 Minuten mündliche Abschlussprüfung zu allen Modulinhalten

Grundlagen der Mathematik für die Medien

Analysis

3 V wöch. Do 09:15 - 10:45 C13A Hörsaal 2
SWS

Gürlebeck, Klaus

Beschreibung: . Grundlagen: Konvergenz, Folgen, Reihen, elementare Funktionen
. Elemente der Differenzial- und Integralrechnung für Funktionen einer Veränderlichen
. Funktionenräume
. Interpolation und Approximation in ausgewählten Funktionenräumen

Bemerkungen:

Diskrete Mathematik

3 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal D
SWS

Markwardt, Klaus

Beschreibung: Inhalt: Diskrete Mengen, Relationen, Abbildungen,
. Gruppen, Ringe, Körper,
. Elemente der Zahlentheorie,
. Primzerlegungen,
. Boolesche Algebren,
. Einführung in die Graphentheorie

Bemerkungen:

Formale Sprachen und Berechenbarkeit

3 V wöch. Do 11:00 - 12:30 C13A Hörsaal 2
SWS

Schmiedel, Roland

Beschreibung: Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse, Denkweisen und Konzepte der formalen Sprachen, der Berechenbarkeit und der Komplexitätstheorie. Als Folgerung sollen den Studierenden die prinzipiellen Möglichkeiten und Grenzen der Informationsverarbeitung aufgezeigt werden

Inhalt:

Formale Sprachen (reguläre Sprachen, Automaten, Grammatiken)

Berechenbarkeit (Turingmaschinen, entscheidbare und aufzählbare Sprachen, Halteproblem)

Komplexitätstheorie (Zeitkomplexität, Klassen P und NP, Reduktion, NP-Vollständigkeit)

Bemerkungen:

Numerische Mathematik

3 V wöch. Do 13:30 - 15:00 C13A Hörsaal 2
SWS

Gürlebeck, Klaus

- Beschreibung:
- Zahlendarstellung auf dem Computer, Rundungsfehler, Fehlerfortpflanzung
 - Einführung in die numerische lineare Algebra
 - Interpolation und Approximation (Funktionen, Flächen)
 - Numerische Differentiation und Integration, Fehlereinflüsse, Stabilität
 - Computerpraktikum

Bemerkungen:

Medien-Wirtschaft und -Recht

Spezielle Fächer der Mediensysteme

Labor- und Forschungsprojektarbeit

CG: Energy propagation in elastic systems

16 PRO
SWS

Wüthrich, Charles
Toll, Chrystoph

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Entwicklung einer kryptographischen Bibliothek in Ada

16 PRO
SWS

Fleischmann, Ewan

Beschreibung: Ada ist eine Programmiersprache die ursprünglich für die Erstellung von zuverlässigen und hochverfügbaren Softwaresystemen ausgelegt wurde. Aufgrund der hohen Anforderung an die Sprache hat sie sich vor allem in sicherheitskritischen Bereichen durchgesetzt, zum Beispiel in der Flugsicherung, in Sicherheits-Einrichtungen der Eisenbahn, in Waffensystemen, der Raumfahrt, der Medizin, oder der Steuerung von Kernkraftwerken.

Bei diesem Projekt geht es konkret um die (Weiter-)Entwicklung einer kryptographischen Bibliothek in Ada. Die Ausrichtung ist dabei individuell auf die einzelnen Teilnehmer möglich: von eher unmathematisch (Hashfunktionen/Secret-Key) bis hin zu relativ mathematisch (Public-Key).

Nähere Informationen zu diesem Projekt sind vor Semesterbeginn auf der Internetseite der Professur für Mediensicherheit verfügbar.

Eine Einführung in Ada und in die nötigen kryptographischen Grundprinzipien findet am Anfang des Semesters statt.

Bemerkungen: Termin wird auf der Projektbörse bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Programmierkenntnisse erforderlich (Sprache egal z. B. Java, C/C++, Pascal)

Leistungsnachweis: Implementation und Dokumentation sowie Projektpräsentation

Genre-basierte Web-Suche

16 PRO
SWS

Meyer, Sven
Stein, Benno

Beschreibung: Bei der Web-Suche haben viele Benutzer eine klare Vorstellung von dem, was sie finden möchten: Neben passender Thematik hat eine ideale Ergebnisseite auch eine gewünschte Form oder Funktion. Beispielsweise wäre es hilfreich, die Ergebniss-seiten einer Web-Suche nach ihrem "Genre" wie Artikel, Forum, Shop oder Download-Seite filtern zu können.

In diesem Projekt werden wir eine verteilte Architektur entwerfen, die es ermöglicht, die Suchergebnisse von Standard-Suchmaschinen mit Genre-Informationen anzureichern. Maschinelle Lernverfahren werden benutzt, um aus einem Korpus von Web-Seiten einen Klassifizierer zu erstellen, der es erlaubt, das Genre einer beliebigen Web-Seite zu bestimmen. Kenntnisse aus der Vorlesung fortgeschrittene Web-Technologie sind von Vorteil.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

Implementation of a Privacy-aware Identity and Context Manager

16 PRO
SWS

Tatli, Emin Islam

Beschreibung: Mobile Systeme sind durch spezifische Sicherheitsprobleme für ihre Nutzer gekennzeichnet. Nutzer kommunizieren mit verschiedenen Service-Providern und ggf. mit anderen Nutzern und geben dabei Kontext-Information über sich preis (z.B. muss ein Kunde für ortsbezogene Dienste seinen aktuellen Aufenthaltsort preisgeben). Eine zentrale Herausforderung für mobile Systeme besteht darin, sicherzustellen, dass diese Kontext-Information nur an legitime Kommunikationspartner weitergegeben, nur für die angeforderten Dienste genutzt und insgesamt nicht missbraucht wird (z.B. für besonders gezieltes Spamming, oder um auszuforschen, wann sich eine Zielperson wo aufhält, ...).

In dem Projekt geht es darum, Komponenten für mobile Systeme zu entwickeln, die es dem Benutzer ermöglichen, seine Sicherheitspräferenzen anzugeben und die bei der Weitergabe von Kontextinformation die Einhaltung dieser Präferenzen sicherstellen.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.
Leistungsnachweis: Implementation und Dokumentation sowie Projektpräsentation

iRadio

16 PRO Schatter, Günther
 SWS

Beschreibung: Das Radio kann individuell, interaktiv, intelligent ... werden. Als digitaler Audiomanager oder im Verbund mit Mobiltelefonen hat es nach wie vor eine Zukunft. Für dieses nunmehr klassische Medium sind allerdings neuartige Konzepte und Schnittstellen zu entwickeln, um veränderten Nutzungsgewohnheiten zu entsprechen.

Wir wollen Techniken wie Semantic Audio, Music Information Retrieval, Sprach- und Gestensteuerung, WWW etc. kombinieren, um das Radio der Zukunft voran zu bringen.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.
Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation

IR-Framework und Middleware in Eclipse

16 PRO Potthast, Martin
 SWS Stein, Benno

Beschreibung: Heutige Softwareentwickler werden zunehmend mit Problemstellungen aus dem Bereich des Information Retrieval, des Machine Learning oder des Data Mining konfrontiert. Um Sie zu unterstützen wurde in vorangegangenen Projekten und Einzelarbeiten das IR-Framework TIRA entwickelt. Es erlaubt die Spezifikation einer IR-Anwendung als UML Aktivitätsdiagramm und unterstützt die transparente Code-Verteilung und -Ausführung.

Ziel dieses Projektes ist es, diese Technologien fortzuentwickeln und auf die Probe zu stellen: eine nahtlose Integration des Frameworks in den Entwicklungsprozess für Java-Programme in Form eines Eclipse-Plugins, sowie die Entwicklung von Administrations- und Überwachungstools für die Middleware stehen auf dem Programm. Weiterhin soll die Usability des Frameworks verbessert werden. Als Programmiersprache kommt Java zum Einsatz; Programmiererfahrung und Basiswissen Web-Technologie sind notwendig.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.
Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

PRIMIReMine

16 PRO Gross, Thomas
 SWS Fetter, Mirko

Beschreibung: Instant Messaging-Anwendungen unterstützen informelle und spontane Kommunikation zwischen eingeloggten BenutzerInnen. Die zunehmende Nutzung dieser Dienste auf mobilen Endgeräten, auf verschiedenen Rechnern und in unterschiedlichen Netzen ermöglichen es Ableitungen aus den Klassen von Gesprächsinhalten, Vertrauenskategorien der Gesprächsteilnehmern und signifikanten Gesprächsorten zu ziehen.

In diesem Projekt werden wir die Ergebnisse aus vorherigen Arbeiten nutzen, um Konzepte zur Analyse dieser Daten und zur Schlussfolgerung über Kontexte sowie entsprechende Anpassung des Systemverhaltens zu entwickeln und umzusetzen.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Real-Time Ray Tracing

16 PRO
SWS

Lux, Christopher
Fröhlich, Bernd

Beschreibung: Modernste GPUs (graphics processing units) erlauben inzwischen echtzeitfähiges Ray Tracing auf normaler PC-Hardware. Ray Tracing bietet gegenüber gebräuchlicher Rasterisierung klare Vorteile, wenn es um korrekte Reflexion, Brechung und Schatten geht.

Für Anwendungen im Bereich der Virtuellen Realität spielt die Interaktion mit dreidimensionalen Szenen eine extrem große Rolle. Die bisher für echtzeitfähiges Ray Tracing entwickelten Beschleunigungsstrukturen erlauben jedoch nur die Verarbeitung statischer Szenen ohne manipulierbare Objekte. Im vorangegangenen Projekt wurde bereits ein erster Ansatz für das Ray Tracing interaktiver Szenen prototypisch umgesetzt.

Hauptteil dieses Projektes wird die Erforschung und Implementierung von Beschleunigungsverfahren für GPU-basiertes Real-Time Ray Tracing interaktiver Szenen sein. Für die Umsetzung sollen auch aktuelle Technologien wie NVIDIAs CUDA betrachtet werden, welche es erlauben, moderne GPUs direkt als zusätzliche hochparallele Recheneinheit zu benutzen.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation/Dokumentation

Special effects for artist friendly modeling environments

16 PRO
SWS

Wüthrich, Charles
Toll, Chrystoph

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Technik, natürlich

16 PRO
SWS

Huckauf, Anke
Fröhlich, Bernd
Kulik, Alexander

Beschreibung: Ein häufig genanntes Kriterium für Steuerungsmöglichkeiten technischer Systeme ist die "natürliche" Weise ihrer Bedienung. Sogar in virtuellen Umgebungen wird bei Interaktionsformen häufig Wert auf Realitätsnähe gelegt.

In diesem Projekt wollen wir uns den zugrunde liegenden Annahmen dieser Behauptung widmen. Was ist unnatürliches Verhalten? Welches sind die angenommenen und welches die tatsächlichen Konsequenzen der jeweiligen Steuerungen? Entsprechend sollen "natürliche" und andere Steuerungen konzipiert und umgesetzt werden. Ziel ist es, die Annahmen auch mittels einer Vergleichsstudie mit Nutzern in unterschiedlichen

Aufgabenanforderungen einer kritischen Prüfung zu unterziehen.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation/Dokumentation

Videogame Classics Revisited

16 PRO
SWS

Fröhlich, Bernd
Hochstrate, Jan
Kulik, Alexander

Beschreibung: Pong, Breakout, Tetris, Snake ... fast jeder hat sie mal gespielt und viele spielen sie noch immer: die Klassiker des Videospieles. In diesem Projekt wollen wir sie mit aktuellen Möglichkeiten der Computerinteraktion neu aufleben lassen. Dazu gehören etablierte VR-Technologien wie Stereoprojektionen und Headtracking als auch neu entwickelte Displaytechnologien, Interaktionstechniken und -geräte.

Im Projekt soll der Umgang mit Szenegraphen (Avango) und die Grundlagen der Entwicklung von Mensch-Computer Schnittstellen in Hard- und Software erlernt werden.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation/Dokumentation

Viel hilft noch viel mehr

16 PRO SWS Schalbe, Bernd

Beschreibung: Zielstellung

Verteilung # Nebenläufigkeit # Parallelität

Untersuchungen von praktischen Umgebungen für parallele Programmierung. Hierzu gehören die unterschiedlichen Verteilungsstrategien, Messverfahren sowie die Untersuchung der Parallelisierbarkeit konkreter Aufgabenstellungen. Besondere Berücksichtigung sollen neben der Untersuchung der Parallelisierbarkeit die Aspekte der Kommunikation in verteilten Systemen finden.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Weimar Beowulf Cluster - Konzeption und Implementierung eines Cluster-Computers auf Basis herkömmlicher PCs

8 PRO SWS Potthast, Martin
Meyer, Sven

Beschreibung: Von einem Cluster-Computer wird gesprochen, wenn herkömmliche PCs zusammen ein Rechenproblem bewältigen, die dem Anwender wie ein einziger Computer erscheinen. Google setzt beispielsweise noch heute auf Standard-PC-Hardware, wie jeder sie kaufen kann; unter den Top 500 der leistungsfähigsten Supercomputer befinden sich aktuell 373 Cluster-Computer. Für private oder kleinere Cluster-Computer wird auch der Terminus "Beowulf" verwendet.

Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung eines selbstinstallierenden Linux, das als Grundlage für einen Beowulf-Cluster dienen soll. Im Rahmen des Projektes sollen vorhandene Laborrechner probeweise als Cluster betrieben werden; im Laufe des kommenden Jahres wird dann ein größerer Rechnerverbund in Betrieb genommen. Weitere Aspekte des Projektes betreffen die effiziente Verwaltung einer großen Anzahl am Cluster beteiligter Computer sowie die Messung der Leistung des Clusters mit standardisierten Benchmarks. Zu Demonstrationszwecken ist auch die Teilnahme des Clusters an Projekten wie SETI@home, GIMPS, etc. (http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Projekte_verteilten_Rechnens) möglich. Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Kenntnisse in UNIX/Linux.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

Werkzeuge für die Implementation von Sicherheitsprotokollen

16 PRO SWS Lucks, Stefan

Beschreibung: Die Entwicklung von Sicherheitsprotokollen ist ein schwieriger und fehlerträchtiger Prozess. Aber selbst "an sich" sichere Protokolle werden all zu häufig fehlerhaft implementiert -- und Produkte, die solche fehlerhaft implementierten Sicherheitsprotokolle nutzen, sind ihrerseits leider unsicher.

Das Projekt dient der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung einer Sprache zur Spezifikation von Sicherheitsprotokollen und eines #Kryptographischen Compilers#, um derartige Spezifikationen in Quelltexte einer konventionellen Sprache zu übersetzen. Ein Sprach- und Compiler-Prototyp wurde an der Universität Mannheim entwickelt, siehe . Das Projekt baut auf diesem Prototyp sowie auf einem Forschungsprojekt vom SS 2007 auf.

Eine Einführung in Sicherheitsprotokolle und die Sprache LaCodA findet am Anfang des Semesters statt.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Programmierkenntnisse erforderlich

Leistungsnachweis: Implementation und Dokumentation sowie Projektpräsentation

M.Sc. Mediensysteme

MODULBÖRSE Montag, 8. Oktober 2007, Marienstraße 13, Hörsaal A Ab 13:00 Uhr: Vorstellung aller Projekte

Einführungsveranstaltung Mediensysteme (Bachelor und Master)

SWS SV Einzel Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 08.10.2007-08.10.2007

Spezielle Themen der Mediensysteme

Computergraphik II/Animationssysteme

3 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 Wüthrich, Charles
SWS

Bemerkungen:
Leistungsnachweis: Beleg und Klausur

Computer Vision

3 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 66 Hörsaal 15.10.2007 Bimber, Oliver
SWS

Beschreibung: Computer Vision kann als komplementäres Gegenstück zur Computer Grafik gesehen werden. In vielen Anwendungen fließen beide Bereiche zusammen. Während sich die Computer Grafik in erster Linie mit der Bildsynthese auseinandersetzt, geht es in der Computer Vision um die Bildanalyse.

Diese Veranstaltung soll erste Einblicke in das Themenfeld Computer Vision geben. Insbesondere werden folgende, aufeinander aufbauende Schwerpunkte besprochen: Optische und geometrische Prinzipien von Kameras, projektive Abbildungen, geometrisches Kamera Modell, Kamerakalibrierung, Single- und Multi-View Geometry, Radiometrie, Disparitätsbestimmung, 3D Rekonstruktion und die Umsetzung einzelner Verfahren auf modernen Grafikkarten. Im Rahmen einer ergänzenden Übung sollen diese Komponenten implementiert und ausgewertet werden. Das Endziel dieser Veranstaltung ist die Realisierung eines einfachen stereoskopischen Rangescanners.

Bemerkungen:

CSCW

3 V wöch. Di 09:15 - 10:45 66 Hörsaal Gross, Thomas
SWS unger. Di 17:00 - 18:30 66 Hörsaal Fetter, Mirko
Wo

Beschreibung: Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Paradigmen und Konzepten von Rechnergestützter Gruppenarbeit (CSCW) sowie die daraus resultierenden Designprinzipien und Prototypen. Dabei wird der Begriff breit gefasst; das zentrale Anliegen ist entsprechend die generelle technische Unterstützung von sozialer Interaktion, welche vom gemeinsamen Arbeiten, Lernen, oder Chatten bis zum Wissensaustausch und Aufbau von Online-Gemeinschaften reichen kann.

Bemerkungen:

Höhere Analysis

3 V wöch. Di 13:30 - 15:00 C13B Seminarraum 208
SWS

Gürlebeck, Klaus

Beschreibung: Gewöhnliche Differentialgleichungen: Differentialgleichungen 1. Ordnung,
Differentialgleichungen n-ter Ordnung mit konstanten Koeffizienten, Eigenwertprobleme; Partielle Differentialgleichungen: Klassifizierung, Überblick
über analytische Lösungsmethoden, Charakteristikenmethode, Reihenansätze,
Kollokationsverfahren, Integraldarstellungen

Bemerkungen:

Kryptographische Hashfunktionen

3 V wöch. Do 11:00 - 12:45 66 Hörsaal
SWS wöch. Do 13:30 - 15:00 66 Hörsaal

Lucks, Stefan

Beschreibung: Kryptographische Hashfunktionen sind einerseits ungewöhnliche kryptographische Algorithmen, andererseits aber auch die Last- oder Arbeitstiere in vielen Anwendungen: Ungewöhnlich sind sie insofern, als sie (im Gegensatz beispielsweise zu Verschlüsselungs- oder Signaturalgorithmen) keinen Schlüssel nutzen. Als Arbeitstiere treten die Hashfunktionen vielfach in kryptographischen Protokollen auf, wenn es darum geht, einen kurzen #Fingerabdruck# von längeren Daten zu nehmen.

Die Jahre 2004 bis 2006 waren in Bezug auf kryptographische Hashfunktionen dramatisch: Es erwies sich, dass die leider immer noch weithin genutzte Hashfunktion MD5 unsicher ist # auf einem PC kann man binnen weniger Sekunden einen Angriff durchführen. Schlimmer noch, sogar der bis dahin als sicher geltende Standard SHA-1 ist zumindest theoretisch angreifbar. Als Konsequenz daraus hat sich das US-amerikanische National Institute of Standards and Technology (NIST) entschlossen, einen Wettbewerb auszuschreiben, in dessen Verlauf eine neue, sichere Hashfunktion als Sieger gekürt und anschließend standardisiert werden soll.

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in kryptographische Hashfunktionen und deren Anwendung in der Praxis. Weiter werden die in jüngerer Zeit präsentierten Angriffe demonstriert und Ansätze für die Entwicklung neuerer und (hoffentlich!) besserer Hashfunktionen erläutert. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, Studierende in ein spannendes und hochaktuelles Forschungs-Teilgebiet der Kryptographie einzuführen.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Vorkenntnisse in Kryptographie von Vorteil, aber nicht unbedingt erforderlich.

Mathematische Methoden der Mediensysteme3 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 C13B Seminarraum 208
SWS

Markwardt, Klaus

Beschreibung: Theorie der Signale im Zeit- und Frequenzbereich; periodische Signale: Fourierreihe; DFT, FFT; nichtperiodische Signale: FT, DTFT, z-Transformation; Filter; diskrete und kontinuierliche Wavelet-Transformation, Frames, Multiskalenanalyse, orthonormale Wavelet-Basen, Algorithmen und Anwendungen

Bemerkungen:

Virtuelle Umgebungen: Technologie und Systeme3 V wöch. Di 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 015
SWS

Fröhlich, Bernd

Beschreibung: In dieser Vorlesung werden die aktuellen Technologien und Techniken zu den Gebieten #Virtuelle Umgebungen# und #Virtuelle Realität# vorgestellt. Eine freiwillige Übung im VR-Labor ergänzt die Vorlesung durch praktische Erfahrung mit VR-Systemen. Die konkreten Themen der Vorlesung:

- Kurze Einführung in die interaktive Computergrafik und OpenGL
- Szenengraphen
- Display-Technologie
- Stereoskopische Single- und Multi-Viewer-Systeme
- Eingabegeräte und Interaktionstechniken

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: 30 Minuten mündliche Prüfung und eine Belegaufgabe

Web-Technologie II3 V wöch. Do 09:00 - 10:45 66 Hörsaal
SWS

Stein, Benno

Beschreibung: Mit zunehmender Reife des Internets erfahren viele Bereiche der Informations- verarbeitung und der Kommunikation einen Wandel, entstehen neue Bereiche sowie auch ganz neue Anwendungen: Information Retrieval, Web-Suche, Data Mining, Maschinelles Lernen, verteilte Systeme, Netzwerk-Algorithmen, oder Semantic Web. Diese Vorlesung gibt eine Einführung in wichtige Grundlagen und Algorithmen aus dem Bereich der intelligenten und Web-basierten Informationssysteme.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Klausur

Wahlobligatorische Fächer**Oberseminar Rendering, Visualisierung und Interaktion**2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 013
SWS

Fröhlich, Bernd

Beschreibung: Seminarvorträge zu aktuellen Dissertationen, Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten zu den Themen Rendering, Visualisierung und Interaktion

Bemerkungen:

Seminar über Security Engineering2 S
SWS

Lucks, Stefan

Beschreibung: Security Engineering beschäftigt sich mit dem Entwurf von Systemen, die gegebene Sicherheitsanforderungen erfüllen sollen. Die Sicherheit eines Systems muss sogar dann gewährleistet sein, wenn Fehler von einem intelligenten "Gegner" gezielt herbeigeführt werden.

Im Rahmen des Seminars können sowohl einführende Themen des Security

Engineering, als auch spezielle Teilbereiche der Kryptographie behandelt werden.

Bemerkungen: Termine werden über Aushang bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, halten eines Vortrags, schriftliche Seminararbeit

Women in science and arts

SWS WS gerade Di 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 013 16.10.2007 Huckauf, Anke
Wo

Beschreibung: Die Einreise in bestimmte Länder unterliegt strengen Regelungen (sog. Visumpflicht). Welche Vorkehrungen sind zu treffen, um Einlass in das Land der universitären Kunst und Wissenschaft zu erhalten? Welches sind die geschriebenen, welches die ungeschriebenen Einreisemodalitäten? Wie lebe ich mich in dieser Kultur ein, welche Integrationsmaßnahmen gibt es? Wie lebt es sich in dem Land, wie sieht der Alltag aus? Wo sind erfolgreiche Modelle, denen die Integration gelungen ist? Wie kann ich meine Familie integrieren? Wohin und wie kann ich notfalls wieder ausreisen?

Ziel der Veranstaltung ist es, dass Bauhaus-Frauen aller universitärer Bildungsstufen, die sich eine akademische Karriere vorstellen können, sich kennenlernen und ihre Erfahrungen austauschen. Daneben sollen in diesem #Frauenstammtisch# Probleme mit der Organisation der eigenen Aus- und Weiterbildung besprochen werden. Wir wollen in der 14-tägigen Ratgeberrunde praktische Handlungsempfehlungen geben und wirksame Maßnahmen anregen.

Bemerkungen: Nach Beendigung des Workshops werden nur Teilnahme­scheine ausgestellt.

Grundlagenkurse

Projektarbeiten

CG: Energy propagation in elastic systems

16 PRO Wüthrich, Charles
SWS Toll, Christoph

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Cooperative Ubiquitous Environments IV

16 PRO Gross, Thomas
SWS Fetter, Mirko
Paul-Stüve, Thilo

Beschreibung: Ubiquitäre Umgebungen können anhand verschiedenster Sensoren die Position und allgemeine Situation der BenutzerInnen erfassen und entsprechend darauf reagieren. Neue Technologien zur drahtlosen Vernetzung eingebetter Systeme erlauben es, intelligente Gegenstände zu entwerfen, die sich nahtlos in den Alltag der Menschen integrieren lassen, und diese bei Bedarf effektiv unterstützen.

In diesem Projekt werden technische Konzepte zur Augmentierung nicht-elektronischer Alltagsgegenstände mit ubiquitärer Technologie (z.B.: wetterfähige Regenschirme) entworfen und umgesetzt.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Entwicklung einer kryptographischen Bibliothek in Ada

16 PRO Fleischmann, Ewan
SWS

Beschreibung: Ada ist eine Programmiersprache die ursprünglich für die Erstellung von zuverlässigen und hochverfügbaren Softwaresystemen ausgelegt wurde. Aufgrund der hohen Anforderung an die Sprache hat sie sich vor allem in sicherheitskritischen Bereichen durchgesetzt, zum Beispiel in der Flugsicherung, in Sicherheits-Einrichtungen der Eisenbahn, in Waffensystemen, der Raumfahrt, der Medizin, oder der Steuerung von Kernkraftwerken.

Bei diesem Projekt geht es konkret um die (Weiter-)Entwicklung einer kryptographischen Bibliothek in Ada. Die Ausrichtung ist dabei individuell auf die einzelnen Teilnehmer möglich: von eher unmathematisch (Hashfunktionen/Secret-Key) bis hin zu relativ mathematisch (Public-Key).

Nähere Informationen zu diesem Projekt sind vor Semesterbeginn auf der Internetseite der Professur für Mediensicherheit verfügbar.

Eine Einführung in Ada und in die nötigen kryptographischen Grundprinzipien findet am Anfang des Semesters statt.

Bemerkungen: Termin wird auf der Projektbörse bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Programmierkenntnisse erforderlich (Sprache egal z. B. Java, C/C++, Pascal)

Leistungsnachweis: Implementation und Dokumentation sowie Projektpräsentation

Genre-basierte Web-Suche

16 PRO
SWS

Meyer, Sven
Stein, Benno

Beschreibung: Bei der Web-Suche haben viele Benutzer eine klare Vorstellung von dem, was sie finden möchten: Neben passender Thematik hat eine ideale Ergebnisseite auch eine gewünschte Form oder Funktion. Beispielsweise wäre es hilfreich, die Ergebnissseiten einer Web-Suche nach ihrem "Genre" wie Artikel, Forum, Shop oder Download-Seite filtern zu können.

In diesem Projekt werden wir eine verteilte Architektur entwerfen, die es ermöglicht, die Suchergebnisse von Standard-Suchmaschinen mit Genre-Informationen anzureichern. Maschinelle Lernverfahren werden benutzt, um aus einem Korpus von Web-Seiten einen Klassifizierer zu erstellen, der es erlaubt, das Genre einer beliebigen Web-Seite zu bestimmen. Kenntnisse aus der Vorlesung fortgeschrittene Web-Technologie sind von Vorteil.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

Implementation of a Privacy-aware Identity and Context Manager

16 PRO
SWS

Tatli, Emin Islam

Beschreibung: Mobile Systeme sind durch spezifische Sicherheitsprobleme für ihre Nutzer gekennzeichnet. Nutzer kommunizieren mit verschiedenen Service-Providern und ggf. mit anderen Nutzern und geben dabei Kontext-Information über sich preis (z.B. muss ein Kunde für ortsbezogene Dienste seinen aktuellen Aufenthaltsort preisgeben). Eine zentrale Herausforderung für mobile Systeme besteht darin, sicherzustellen, dass diese Kontext-Information nur an legitime Kommunikationspartner weitergegeben, nur für die angeforderten Dienste genutzt und insgesamt nicht missbraucht wird (z.B. für besonders gezieltes Spamming, oder um auszuforschen, wann sich eine Zielperson wo aufhält, ...).

In dem Projekt geht es darum, Komponenten für mobile Systeme zu entwickeln, die es dem Benutzer ermöglichen, seine Sicherheitspräferenzen anzugeben und die bei der Weitergabe von Kontextinformation die Einhaltung dieser Präferenzen sicherstellen.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Implementation und Dokumentation sowie Projektpräsentation

iRadio

16 PRO Schatter, Günther
SWS

Beschreibung: Das Radio kann individuell, interaktiv, intelligent ... werden. Als digitaler Audiomanager oder im Verbund mit Mobiltelefonen hat es nach wie vor eine Zukunft. Für dieses nunmehr klassische Medium sind allerdings neuartige Konzepte und Schnittstellen zu entwickeln, um veränderten Nutzungsgewohnheiten zu entsprechen.

Wir wollen Techniken wie Semantic Audio, Music Information Retrieval, Sprach- und Gestensteuerung, WWW etc. kombinieren, um das Radio der Zukunft voran zu bringen.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation

IR-Framework und Middleware in Eclipse

16 PRO Potthast, Martin
SWS Stein, Benno

Beschreibung: Heutige Softwareentwickler werden zunehmend mit Problemstellungen aus dem Bereich des Information Retrieval, des Machine Learning oder des Data Mining konfrontiert. Um Sie zu unterstützen wurde in vorangegangenen Projekten und Einzelarbeiten das IR-Framework TIRA entwickelt. Es erlaubt die Spezifikation einer IR-Anwendung als UML Aktivitätsdiagramm und unterstützt die transparente Code-Verteilung und -Ausführung.

Ziel dieses Projektes ist es, diese Technologien fortzuentwickeln und auf die Probe zu stellen: eine nahtlose Integration des Frameworks in den Entwicklungsprozess für Java-Programme in Form eines Eclipse-Plugins, sowie die Entwicklung von Administrations- und Überwachungstools für die Middleware stehen auf dem Programm. Weiterhin soll die Usability des Frameworks verbessert werden. Als Programmiersprache kommt Java zum Einsatz; Programmiererfahrung und Basiswissen Web-Technologie sind notwendig.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

PRIMIReMine

16 PRO Gross, Thomas
SWS Fetter, Mirko

Beschreibung: Instant Messaging-Anwendungen unterstützen informelle und spontane Kommunikation zwischen eingeloggtten BenutzerInnen. Die zunehmende Nutzung dieser Dienste auf mobilen Endgeräten, auf verschiedenen Rechnern und in unterschiedlichen Netzen ermöglichen es Ableitungen aus den Klassen von Gesprächsinhalten, Vertrauenskategorien der Gesprächsteilnehmern und signifikanten Gesprächsorten zu ziehen.

In diesem Projekt werden wir die Ergebnisse aus vorherigen Arbeiten nutzen, um Konzepte zur Analyse dieser Daten und zur Schlussfolgerung über Kontexte sowie entsprechende Anpassung des Systemverhaltens zu entwickeln und umzusetzen.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Real-Time Ray Tracing

16 PRO
SWS

Lux, Christopher
Fröhlich, Bernd

Beschreibung: Modernste GPUs (graphics processing units) erlauben inzwischen echtzeitfähiges Ray Tracing auf normaler PC-Hardware. Ray Tracing bietet gegenüber gebräuchlicher Rasterisierung klare Vorteile, wenn es um korrekte Reflexion, Brechung und Schatten geht.

Für Anwendungen im Bereich der Virtuellen Realität spielt die Interaktion mit dreidimensionalen Szenen eine extrem große Rolle. Die bisher für echtzeitfähiges Ray Tracing entwickelten Beschleunigungsstrukturen erlauben jedoch nur die Verarbeitung statischer Szenen ohne manipulierbare Objekte. Im vorangegangenen Projekt wurde bereits ein erster Ansatz für das Ray Tracing interaktiver Szenen prototypisch umgesetzt.

Hauptteil dieses Projektes wird die Erforschung und Implementierung von Beschleunigungsverfahren für GPU-basiertes Real-Time Ray Tracing interaktiver Szenen sein. Für die Umsetzung sollen auch aktuelle Technologien wie NVIDIAs CUDA betrachtet werden, welche es erlauben, moderne GPUs direkt als zusätzliche hochparallele Recheneinheit zu benutzen.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.
Leistungsnachweis: Projektpräsentation/Dokumentation

SensMobile

16 PRO
SWS

Gross, Thomas
Paul-Stüve, Thilo

Beschreibung: Anhand von Sensoren können in einem Raum die Helligkeit, Bewegung, Temperatur usw. erfasst werden. Basierend auf diesen Informationen kann der Zustand des Raumes beschrieben werden und daraus wiederum wichtige Informationen über den aktuellen Zustand eines Raumes und den Stand des Kooperationsprozesses abgeleitet werden (z.B.: ein BenutzerIn befindet sich gerade in seinem Büro oder in einem Besprechungszimmer findet gerade eine Besprechung statt).

In diesem Projekt soll die in vorigen Semestern entstandene Plattform auf mobile Geräte portiert werden. Die besondere Herausforderung liegt hierbei in der Heterogenität der Hard- und Softwarebasis und in der Realisierung der Kommunikation zwischen den verschiedenartigen Instanzen.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Special effects for artist friendly modeling environments

16 PRO
SWS

Wüthrich, Charles
Toll, Christoph

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Technik, natürlich

16 PRO
SWS

Huckauf, Anke
Fröhlich, Bernd
Kulik, Alexander

Beschreibung: Ein häufig genanntes Kriterium für Steuerungsmöglichkeiten technischer Systeme ist die "natürliche" Weise ihrer Bedienung. Sogar in virtuellen Umgebungen wird bei Interaktionsformen häufig Wert auf Realitätsnähe gelegt.

In diesem Projekt wollen wir uns den zugrunde liegenden Annahmen dieser Behauptung widmen. Was ist unnatürliches Verhalten? Welches sind die angenommenen und welches die tatsächlichen Konsequenzen der jeweiligen Steuerungen? Entsprechend sollen "natürliche" und andere Steuerungen konzipiert und umgesetzt werden. Ziel ist es, die Annahmen auch mittels einer Vergleichsstudie mit Nutzern in unterschiedlichen

Aufgabenanforderungen einer kritischen Prüfung zu unterziehen.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation/Dokumentation

Videogame Classics Revisited

16 PRO
SWS

Fröhlich, Bernd
Hochstrate, Jan
Kulik, Alexander

Beschreibung: Pong, Breakout, Tetris, Snake ... fast jeder hat sie mal gespielt und viele spielen sie noch immer: die Klassiker des Videospieles. In diesem Projekt wollen wir sie mit aktuellen Möglichkeiten der Computerinteraktion neu aufleben lassen. Dazu gehören etablierte VR-Technologien wie Stereoprojektionen und Headtracking als auch neu entwickelte Displaytechnologien, Interaktionstechniken und -geräte.

Im Projekt soll der Umgang mit Szenegraphen (Avango) und die Grundlagen der Entwicklung von Mensch-Computer Schnittstellen in Hard- und Software erlernt werden.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation/Dokumentation

Viel hilft noch viel mehr

16 PRO
SWS

Schalbe, Bernd

Beschreibung: Zielstellung

Verteilung # Nebenläufigkeit # Parallelität

Untersuchungen von praktischen Umgebungen für parallele Programmierung. Hierzu gehören die unterschiedlichen Verteilungsstrategien, Messverfahren sowie die Untersuchung der Parallelisierbarkeit konkreter Aufgabenstellungen. Besondere Berücksichtigung sollen neben der Untersuchung der Parallelisierbarkeit die Aspekte der Kommunikation in verteilten Systemen finden.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Weimar Beowulf Cluster - Konzeption und Implementierung eines Cluster-Computers auf Basis herkömmlicher PCs

8 PRO
SWS

Potthast, Martin
Meyer, Sven

Beschreibung: Von einem Cluster-Computer wird gesprochen, wenn herkömmliche PCs zusammen ein Rechenproblem bewältigen, die dem Anwender wie ein einziger Computer erscheinen. Google setzt beispielsweise noch heute auf Standard-PC-Hardware, wie jeder sie kaufen kann; unter den Top 500 der leistungsfähigsten Supercomputer befinden sich aktuell 373 Cluster-Computer. Für private oder kleinere Cluster-Computer wird auch der Terminus "Beowulf" verwendet.

Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung eines selbstinstallierenden Linux, das als Grundlage für einen Beowulf-Cluster dienen soll. Im Rahmen des Projektes sollen vorhandene Laborrechner probeweise als Cluster betrieben werden; im Laufe des kommenden Jahres wird dann ein größerer Rechnerverbund in Betrieb genommen. Weitere Aspekte des Projektes betreffen die effiziente Verwaltung einer großen Anzahl am Cluster beteiligter Computer sowie die Messung der Leistung des Clusters mit standardisierten Benchmarks. Zu Demonstrationszwecken ist auch die Teilnahme des Clusters an Projekten wie SETI@home, GIMPS, etc. (http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Projekte_verteilten_Rechnens) möglich. Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Kenntnisse in UNIX/Linux.

Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

Werkzeuge für die Implementation von Sicherheitsprotokollen

16 PRO
SWS

Lucks, Stefan

- Beschreibung: Die Entwicklung von Sicherheitsprotokollen ist ein schwieriger und fehlerträchtiger Prozess. Aber selbst "an sich" sichere Protokolle werden all zu häufig fehlerhaft implementiert -- und Produkte, die solche fehlerhaft implementierten Sicherheitsprotokolle nutzen, sind ihrerseits leider unsicher.
- Das Projekt dient der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung einer Sprache zur Spezifikation von Sicherheitsprotokollen und eines #Kryptographischen Compilers#, um derartige Spezifikationen in Quelltexte einer konventionellen Sprache zu übersetzen. Ein Sprach- und Compiler-Prototyp wurde an der Universität Mannheim entwickelt, siehe . Das Projekt baut auf diesem Prototyp sowie auf einem Forschungsprojekt vom SS 2007 auf.
- Eine Einführung in Sicherheitsprotokolle und die Sprache LaCodA findet am Anfang des Semesters statt.
- Bemerkungen: Termin wird zur Projektbörse bekannt gegeben.
- Voraussetzungen: Programmierkenntnisse erforderlich
- Leistungsnachweis: Implementation und Dokumentation sowie Projektpräsentation

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

Projekt-Module

Der Vorhang als Medium und Metapher							
20	PM	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	G8A, LG PC-Pool mit Empore 021	08.10.2007	Kästner, Andreas Rudolf, Bernd
SWS							

- Beschreibung:** Thema des Einführungsmoduls des postgradualen Masterstudiengangs MediaArchitecture ist die Betrachtung des Vorhangs als Medium und Metapher.
- Der Vorhang trennt und vermittelt zwischen davor und dahinter, zwischen davor und danach, zwischen Verheißungen und Verhüllen... .
- Mit dem Vorhang wird das noch nicht Vorhandene erwartungsvoll ins Bild gesetzt. Er ist eine Folie oder Projektionsfläche für den erwarteten Moment. Er wird zum Zeichen für das Ereignis, zum Archetypus des Ereignisortes, zum Mittler im Ereignisraum, zum Interface eines anschlussfähigen Gebrauches eines Ortes. Sein Hängen suggeriert zudem Leichtigkeit, Flüchtigkeit, Fragilität. Er scheint sich der Schwerkraft zu entziehen, ist trotz notwendiger Stofflichkeit selbst entmaterialisiert. Er geht in seinen, ihn bestimmenden Kontexten auf.
- Der Vorhang als Schnittstelle vom Aktuellen zum Virtuellen ist für die Architektur ein Medium der Raumgrenze. Als solche ist er Medium der Inszenierung virtueller Räume und ihrer Zeitstrukturen.
- Auf dem Gebiet der CSCW wird die Vermittlung der Gestaltung, Implementation und Evaluierung von technologischen Konzepten, Prototypen und Systemen zur Unterstützung menschlicher Interaktion und Kommunikation untersucht. Dabei wird es um die Wechselwirkungen zwischen Individuum und Gemeinschaft, Mitgliedschaft und dem Drinnen und Draußen im realen und virtuellen Raum gehen.
- Der Vorhang stellt für die Darstellung immer eine besondere Herausforderung dar. Der Grund dafür ist seine Vielseitigkeit, die aus seinen zahlreichen möglichen Aufgaben erwächst. In diesem Zusammenhang spielen Bewegung, Geschwindigkeiten und Licht eine wichtige Rolle, die besonders effektiv im virtuellen Raum simuliert werden können.
- Zum Einsatz kommen Visualisierungstechnologien, die auf Cubic VR basieren, Cinema 4D und die 3D-Werkzeuge in Second Life.
- Von den Professuren der Medien- und Architekturfakultät werden fakultätsübergreifende theoretische und entwerfungspraktische Aufgaben zur Bearbeitung gestellt.
- Bemerkungen:** Das Einführungsmodul setzt sich aus mehreren Teilmodulen zusammen:
- 18 ECTS-LP Entwurf
 - 09 ECTS-LP Präsentation
 - 03 ECTS-LP Abschlusspräsentation
- Voraussetzungen:** Zulassung zum Masterstudiengang
- Leistungsnachweis:** Abschlussnote für das gesamte Modul

bauhaus.cube.09 - Entwurf 1+2

8	AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 204	Rudolf, Bernd
SWS		wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG PC-Pool mit Empore 021	Kästner, Andreas

- Beschreibung:** Für das Jubiläumsjahr 2009 ist auf dem Campus der Bauhaus-Universität eine komplexe temporäre Ausstellungsarchitektur zu entwerfen, die an existierende Formate der Projektpräsentationen, Rundgänge und Werkschauen der Fakultäten anschlussfähig ist und darüber hinaus internationale, regionale, stadträumliche aber auch historische Kontexte berücksichtigt.
- Der Entwurf 1 (BFL)
- thematisiert die Architektur als Kommunikationsmedium für die Selbstdarstellung eines heutigen Bauhauses am historischen Geburtsort. Über integrierte Vorlesungen, Literatur-Recherchen, Exkursionen und Stehgreife werden protagonistische Referenzen der Bauaufgabe einbezogen und diskutiert. Der Entwurf mündet in eine Realisierungsphase. Ein besonderer Anspruch an die Architektur begründet sich durch die differenzierten Zeitbezüge, auf die sie in der Lage ist einzugehen. Temporär meint nicht nur die Synchronisation von Nutzungs- und Lebensdauer sondern auch das zu repräsentierenden Ereignis und seine Rezeptionsbedingungen.
- Entwurf2 (DSM) :
- Alternativ zum gewohnten entwerferischen Vorgehen sollen die Projektphasen in ihren 3D-virtuellen Erscheinungsformen hinterfragt werden, um sinnvolle Rückkoppelungen zum Entwurf zu erlauben aber auch ein virtuelles Entwurfsergebnis zu generieren, das zu Präsentationszwecken taugt aber auch ein Eigenleben als cubicVR-Objekt oder innerhalb Secondlife haben soll. Ein entsprechendes Begleitseminar macht die Entwurfsteilnehmer mit den Werkzeugen von Cinema4D und SecondLife vertraut.
- Bemerkungen:** Die Seminare der Professuren Darstellungsmethodik und Bauformenlehre ergänzen das Programm sinnvoll und sind zur begleitenden Teilnahme empfohlen.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom, Zuteilung über Prüfungssekretariat bereits erfolgt
- Master: 2 bearbeitete Programm-/ Projekt-Module
- verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur

"Babel"

Das Projektmodul besteht aus dem Studienmodul #Kulturtechnik# (#Der babylonische Nomos II#) (Bernhard Siegert) und der Vorlesung #Babel. Vatersprache, Mutterland 3# (Sonja Neef). Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de. Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen, Vorlesungsklausur und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden. Anmeldung bitte unter www.babelbauwerk.de

Babel. Vatersprache, Mutterland 3

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 66 Hörsaal 19.10.2007 Neef, Sonja
SWS

Beschreibung: In dieser Vorlesung werden Utopien von kultureller und sprachlicher #Identität# vorgestellt und befragt. Es wird darum gehen, historische wie gegenwärtige Utopien von Leitkultur, Reinheit, Nationalsprache, Kulturation usw. gegen Utopien der Vermischung, Hybridität, Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Kreolisierung abzuwägen. Stets werden dabei auch Begriffe von väterlichem Nomos im Sinne der Figur des Hausherrn, des Patrons oder des Hüters des Hausrechtes mitbedacht, ebenso wie die Konstruktion der Mutter als Spenderin der Sprache und als Garantin für kulturelle wie genealogische Herkunft. Im theoretischen Fokus stehen Arbeiten von Michail Bachtin, Walter Benjamin, Jacques Derrida, Edouard Glissant und Abdelkebir Khatibi.

Die Vorlesung ist Bestandteil des EMK-Moduls 1 (BA) sowie des Projektmoduls "Der babylonische Nomos I und II"

Leistungsnachweis: Die Prüfungsleistung besteht für BA-Studierende in einer Abschlussklausur 1 und für MA-Studierende in einer Abschlussklausur 2.

"Kulturtechnik": "Der babylonische Nomos II"

4 S wöch. Do 13:30 - 16:45 444 Projektraum 001 18.10.2007 Siegert, Bernhard
SWS

Beschreibung: Wenn der Begriff #Nomos# den Zusammenhang zwischen Landnahme, Gesetz und Politik meint, dann stellt der Begriff des babylonischen Nomos die historischen symbolischen, medialen und kulturellen Bedingungen dieses Zusammenhangs in Frage, um daraus Beschreibungen und Begriffe für die Problemlagen des Politischen in den postcolonial empires zu gewinnen. BABEL steht also für die Frage nach dem Politischen ohne Polis, nach dem neuen Nomos, der kein Nomos der Polis mehr ist, sondern ein Nomos des glatten Raumes, des Meeres, das dem Menschen nur durch Medien gegeben ist. Wir werden in diesem Modul zentrale Themenkomplexe zum Zusammenhang von Sprache, Meer, Schiff, Politik und Architektur diskutieren und daraus einzelne Forschungsprojekte ableiten. Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de.

Bemerkungen: Das M.A.-Modul findet in Form mehrerer Forschungskolloquien und angeleiteter selbständiger Arbeit im Projektraum des wissenschaftlich-künstlerischen Labors BabelBauWerk statt (Berkaer Straße 11).
Teilnehmerzahl: begrenzt

Leistungsnachweis: Anmeldung bitte unter www.babelbauwerk.de
Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

Fächergruppe Theoriemodule

Wenn der Begriff #Nomos# den Zusammenhang zwischen Landnahme, Gesetz und Politik meint, dann stellt der Begriff des babylonischen Nomos die historischen symbolischen, medialen und kulturellen Bedingungen dieses Zusammenhangs in Frage, um daraus Beschreibungen und Begriffe für die Problemlagen des Politischen in den postcolonial empires zu gewinnen. BABEL steht also für die Frage nach dem Politischen ohne Polis, nach dem neuen Nomos, der kein Nomos der Polis mehr ist, sondern ein Nomos des glatten Raumes, des Meeres, das dem Menschen nur durch Medien gegeben ist. Wir werden in diesem Modul zentrale Themenkomplexe zum Zusammenhang von Sprache, Meer, Schiff, Politik und Architektur diskutieren und daraus einzelne Forschungsprojekte ableiten. Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de. Das M.A.-Modul findet in Form mehrerer Forschungskolloquien und angeleiteter selbständiger Arbeit im Projektraum des wissenschaftlich-künstlerischen Labors BabelBauWerk statt (Berkaer Straße 11). Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

Architektur und ihre Darstellungsmedien

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 110 Zierold, Sabine
SWS

Beschreibung: Architektur ist, was ihre Medien sind. Diese Aussage beschreibt die Relation von Architektur und anderen Medien. Mit jedem kulturellen und technologischen Wandel ist in der Architektur ein Wandel der Darstellungsmedien und ein Wandel der Formen im Medium des architektonischen Raumes verbunden. Gleichzeitig vollzieht sich ein Wandel im Raumverständnis, in den Entwurfs- und Planungsprozessen und in der Vermittlung von Architektur. In allen Epochen und Kulturen gab es eine Wechselwirkung von wahrgenommener, dargestellter und gebauter Wirklichkeit. Jedes Darstellungsmedium hat spezifische Möglichkeiten, unterschiedliche Formen und Informationen des architektonischen Raumes aus seiner Virtualität sichtbar zu machen.

Das Seminar untersucht an Hand von Architekturbeispielen und ihrer Entwurfsplanung unterschiedliche Darstellungsformen, der Handskizze, Storyboard-Technik, Collagetechnik, Diagrammserien und legt den Schwerpunkt auf Formen der Visualisierung der neuen digitalen Medien.

Das Seminar fragt danach, wie die digitalen Darstellungverfahren die Entwurfsprozesse und die Realisation von Architektur beeinflussen.

Was ändert sich für die Entwurfsprozesse und die Raumvorstellung gegenwärtig?

Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur Fachnote

"Kobra, übernehmen Sie!" Folge 172

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 002 15.10.2007 Schramke, Sandra
SWS

Beschreibung: "Kobra, übernehmen Sie!"
Folge 172
Guten Tag.

Der Protagonist der Moderne Le Corbusier beantwortete Raumfragen mithilfe des Modulors. Die Medien der postindustriellen Informationsgesellschaft haben in dem Sinne keine am menschlichen Maßstab orientierten Vorbilder, #denn die #Botschaft# jedes Mediums oder jeder Technik ist die Veränderung des Maßstabs, Tempus oder Schemas, die es der Situation des Menschen bringt." McLuhan

Es ist Ihr Auftrag, sollten Sie ihn übernehmen, die Autonomie des Subjekts sicherzustellen. Dabei wird es Ihre Aufgabe sein, die Hintergründe und Ziele der medialen Machtstrukturen aufzudecken.

Sie arbeiten in Teams und werten in geheimer Mission Dokumente aus. Die Auswertungen fassen Sie in Berichten zusammen. Wöchentlich werden die Berichterstattungen von den anderen Teams auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft.

Sollten Sie oder ein Mitglied Ihrer Spezialeinheit gefangengenommen werden, der Minister weiss von nichts - wie immer. ...

Viel Glück, Kobra, übernehmen Sie.

Bemerkungen: Gegenstand der Diskussion bilden Texte und Projekte von Marshall McLuhan, Herbert Marcuse, Warren McCulloch, Friedrich Kittler, Gilles Deleuze, R. Buckminster Fuller, Dan Graham, Vito Acconci, Valie Export, Charles und Ray Eames, Peter Weibel ...

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur Referate

Vom Abbild zur Transformation der Realität. Raumerkundungen in: Fotografie, Film und Literatur

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 17.10.2007
SWS

Beschreibung: Die Entwicklung der kinematografischen Apparaturen ermöglichte es, das Alltagsleben angelehnt an die Fotografie darzustellen. Im Vergleich zur Fotografie gelang dem Film darüber hinaus, die Wiedergabe bewegter Bilder, flüchtiger Momente sowie neuer Raumerlebnisse.

Die zur Raumdarstellung benötigten Komponenten: visueller, auditiver, textueller, sozialer und kulturhistorischer Art, gilt es im Seminar zu beleuchten. Dabei liegt unser Schwerpunkt weniger im 19.Jh, dass die (technischen) Möglichkeiten einer Kopie der Realität ergründete, sondern vor allem im 20.Jh. und den damit verbundenen Veränderungen der Wahrnehmungsstrukturen.

Die Analyse der von den Medien: Fotografie, Literatur und Film erstellten Bilder einer Wirklichkeit steht im Vordergrund des Seminars. Der Einleitung über die Fotografie- und Filmgeschichte folgen Gruppenarbeiten, in denen die Referenten aus den jeweiligen Sichtweisen eine gesamtheitliche Idee eines Stadtportraits erstellen sollen.

Der transdisziplinäre Ansatz des Seminars verfolgt das Ziel, differente Raumdarstellungen aufzuzeigen und deren Bedeutung für die Architektur darzustellen.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur
Referat mündlich und schriftlich

Mind the Gap!

4 V wöch. Di 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 003 09.10.2007 Donath, Dirk
SWS

Beschreibung: PRAKTISCHE EINFÜHRUNG VON 10 VERSCHIEDENEN CAAD SYSTEMEN

Wer kennt sie nicht, die "3D-Home-Architect" Baukästen, die auch dem Laien ermöglichen, sein Haus selber am Computer zu planen. Sie kosten nicht mehr als ein Abendessen.

Hier stellt sich die Frage, für welchen Mehrwert der Architekt weit mehr als 500 mal so viel für eine CAAD-Software ausgibt? Wie leistungsfähig sind diese low cost Systeme?

Durch eigenes, betreutes Arbeiten geht das Seminar der Frage nach, welche weitergehenden Funktionalitäten Highend-Building-Information-Modelling-Systeme (CAAD) bieten.

Was können diese noch von freien Tools lernen?

Eine eigene Antwort auf diese Fragen soll durch die Modellierung eines Bauwerks sowohl im Low-Cost-System als auch in AutoDesk 2008 Revit gefunden werden.

Bemerkungen: Studierenden, die die Veranstaltung Digitales Architekturmodell BAISC im vorangegangenen Semester erfolgreich besucht haben, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis: Beleg

"Kulturtechniken": Der Babylonische Nomos I

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar #Floating Cities# (Bernhard Siegert) und dem Seminar #Handelnde Dinge# (Jana Mangold). Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de. Das B.A.-Modul findet in mehrerer Forschungskolloquien und angeleiteter selbständiger Arbeit im Projektraum des wissenschaftlich-künstlerischen Labors BabelBauWerk statt. Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

Floating Cities # Geschichten des Schiffes

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 444 Projektraum 001 16.10.2007 Siegert, Bernhard
SWS

- Beschreibung:** #Floating Cities#: Unter diesem Titel, mit dem Herman Melville einmal ein Kriegsschiff bezeichnet hat, wollen wir (historische, literarische, mythologische, topische) Geschichten von Schiffen besprechen, um auf diese Weise verschiedene Aspekte der Globalisierung, ihrer Voraussetzungen und ihrer Medien, zu erschließen.
- Bemerkungen:** Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de.
Teilnehmerzahl: begrenzt
- Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

Fächergruppe Fachmodule

EINBLICK							
4	S	wöch.	Mo	13:30 - 16:45	BA1a Allg. Medienpool 003	15.10.2007	Petzold, Frank
SWS							
Beschreibung: Bevor aus räumlichen Konzepten und Ideen physische Realität wird, werden diese mit unterschiedlichen Verfahren veranschaulicht. Darstellung bedeutet nicht nur die Visualisierung von Denk- und Gestaltungsvorgängen, sondern eine komplexe Aufbereitung, Übersetzung und Kodierung von vernetzten Gedanken in visuelle Informationen.							
Der Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit interaktiven Systemen und den neuen Möglichkeiten, die sich durch ihren Einsatz für die entwerferische Tätigkeit ergeben. EINBLICK - ein Blick oder Einblick(e) - bildet dabei den Ausgangspunkt und Diskussionsgrundlage, um sich darauf aufbauend mit einer architekturrelevanten Aufgabenstellung auseinanderzusetzen und Funktionalitäten sowie Anwendungsszenarien zu erarbeiten und zu evaluieren.							
Voraussetzungen: Neben der Vermittlung von Grundlagen interaktiver Systeme, wie Geometriemodellen, Informationsvisualisierung und visueller Programmierung, erfolgt die praktische Umsetzung mit einem Modellierungssystem (3D Studio MAX) und einer interaktiven Umgebung (Quest 3D Power Edition / VR Edition).							
Diplom: Vordiplom							
Master: Zulassung zum Studium							
Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen.							
Leistungsnachweis: Einschreibung in der ersten Veranstaltung							
Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen, diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium eine Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.							

Digitale Morphogenese							
4	S	wöch.	Di	13:30 - 16:45	BA1a Allg. Medienpool 003	16.10.2007	Petzold, Frank
SWS							

- Beschreibung:** # oder wie man den Computer überredet, die Formfindung im architektonischen Entwurf zu unterstützen.
- Computer sind heute bereits alltägliches Arbeitsmittel im Architekturbereich. Bildbearbeitung CAD, AVA und Webapplikationen sind etablierte Werkzeuge, aber auch computergenerierende bzw. computergestützte Entwurfswerkzeuge?
- Recherchiert man im Internet, so finden sich verschiedene Softwareapplikationen, wie netlogo, knotplot, xfrog, welche zwar meist nicht explizit als entwurfsunterstützende Werkzeuge konzipiert wurden, aber als Ausgangspunkt für die experimentelle computergestützte Formfindung dienen können.
- Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten im Spannungsfeld Computer & Architektorentwurf in seminaristischer Form mit der konzeptionellen Erarbeitung und prototypischen Umsetzung separater Aspekte von Formgenerierungstechniken mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und coffee) auseinander.
- Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Formwerdungsprozessen, in denen sich materielle Form nicht durch die Umsetzung einer Gestaltungsidee ergibt, sondern als Resultat wechselwirkender Einflüsse von Geometrie, Materialeigenschaften und Herstellungslogiken in Interaktion mit definierten restriktiven Einflüssen, wie Umwelt und Nutzer.
- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist Bestandteil des Entwurfes "MULTIPLES - Architekturen" der Professur "Grundlagen des Entwerfens" [Prof. Heike Büttner]. Darüber hinaus ist die Veranstaltung auch für interessierte Studierende offen, die nicht an diesen Entwurf teilnehmen.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium
- Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.
- Leistungsnachweis:** Einschreibung in der ersten Veranstaltung
Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium die Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 S6aHD Pool 3 Kästner, Andreas
SWS

- Beschreibung:** Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer Formen (Menschen, Bäume...)
- Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).
- Voraussetzungen:** Die entstehenden Einzelleistungen der Teilnehmer bilden am Ende Szenen, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Falls das Modul als Ergänzung zu einem Kernmodul gewählt wird kann als Beleg-Abschlußleistung auch die Visualisierung des entsprechenden Kernmodul-Entwurfes dienen
- Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
- Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHC Seminarraumraum 004 15.10.2007
SWS

Beschreibung:	Annäherung an das #Universum Farbe# Untersuchungen zur Anwendung von Farbe an, in und um Architekturen allgemein und speziell Klassifizierungen: Ortslagen, Struktur und Gestalt, funktionelle Bedeutungen, Nutzungsprofile Adressensuche: auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, beschaffen von Arbeitsunterlagen, Literatur und Bildmaterial Fertigkeiten: kennen und beherrschen des Mediums, bewusstes Umgehen mit Farbwirkungen und Synästhesie, Verständnis für Wirkungen im Innen- und Außenraum nachweisen, Kenntnisse über Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbenwendungen darlegen, darstellerische Möglichkeiten erkunden, Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen, Farbsysteme und Farbenwendungen für Beispielaufgabe erarbeiten, Raum- und Farbqualitäten beschreiben, auswerten und beurteilen Leistungen: definieren von Gestaltungskriterien und Absichten, Details nach Erfordernis, verfassen von farbtheoretischen Hintergründen
Bemerkungen:	Ziel: einbeziehen von Farbüberlegungen in Raumkonzepte, organisieren von Farbe im architektonischen Raum, farbiges Gestalten und Inkrustieren von Architekturen, die Fähigkeit erwerben, fundierte farbtheoretische Überlegungen anzustellen
Voraussetzungen:	Ansätze: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche Diplom: Vordiplom, Farbe I
Leistungsnachweis:	Master: Zulassung zum Studium Fachnote/ Testat

Fotografie 2

4 SWS	S wöch. Mo	13:30 - 16:45	B7bHD Fotolabor III K10	08.10.2007	Bergmoser, Walter
----------	------------	---------------	-------------------------	------------	-------------------

Beschreibung: "second view"

Das Geheimnis im Bild .

Auf der Spur dessen was sich einem nicht auf den ersten Blick erschließt. Das Geheimnisvolle im Werk. Oft stehen wir vor einem Bild, spüren eine gewisse Faszination und entdecken erst nach einiger Zeit, nach wiederholten betrachten die Tür zum Verständnis, die Tür zur Bild-Welt. Neue Details, Räume, Inhalte und Zusammenhänge zeigen sich - oder auch nicht.

die dunkle wand der vernunft lässt die phantaise nicht ins bild eintauchen.

Mit fotografischen Bildern Geheimnisse erzählen.

Die Fotografie täuscht einen oft genug als Abbild des Realien über die "Wirklichkeit" hinweg. Doch gerade diese Möglichkeit bietet auch Wege Geheimnisse zu zeigen.

Ein Spiel mit Realitäten, ein Spiel mit der Fotografie.

Einführung in die Grundlagen der Fotografie

Die im Seminar entstehenden Arbeiten werden in einer Ausgabe des PDF Magazins #Loom# im Internet veröffentlicht.

Voraussetzungen: Bewerbung durch eine Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm)

freie Themenwahl

Abgabe spätestens: 5.10.2007 in der Fotowerkstatt: Bauhausstr.7b Haus d

Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

Fotosprechstunde

2 SWS	FM wöch. Mi	17:00 - 18:30	B7bHD Fotolabor III K10	10.10.2007	Bergmoser, Walter Lembke, Alexander
----------	-------------	---------------	-------------------------	------------	--

Beschreibung:	<p>Fotosprechstunde</p> <p>Diskussionsforum zum Medium Fotografie</p> <p>Bildselektion - Bildbesprechung - Bildästhetik&#8232;&#8232;</p> <p>In der Sprechstunde können sowohl studentische Arbeiten, traditionell anerkannte Methoden wie auch die alternative Fotografie behandelt werden.</p> <p>Die Praxis ist spezialisiert auf alternative Methoden der Bildkritik.</p> <p>Die Behandlung ist nicht schmerzfrei.</p> <p>Die Praxis ist wöchentlich geöffnet.</p>
Bemerkungen:	<p>Fotografen aller Kassen sind zugelassen.</p> <p>Interdisziplinäres Seminar der Fakultäten Architektur und Medien</p> <p>Der Kurs ist offen für die Fakultät Gestaltung</p> <p>Der Kurs findet unter Leitung von Walter Bergmoser und Alexander Lembke statt</p> <p>Interdisciplinary seminar of the faculties New Media and Architecture</p> <p>The module is also open for the Faculty of Design</p>
Voraussetzungen:	<p>The module is supervised by Walter Bergmoser and Alexander Lembke</p> <p>Diplom: Vordiplom</p>
Leistungsnachweis:	<p>verbindliche Einschreibung am 10.10.2007 in der KEW</p> <p>Leistungsnachweis durch Referat/Bildkritik in schriftlicher Form (mehr Infos im Seminar) und regelmäßige Teilnahme.</p> <p>Evidence of academic achievement through regular participation and a written paper (more info in the seminar).</p>

Ausstellungsarchitekturen

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105 Rudolf, Bernd
SWS

Beschreibung: Für das Jubiläumsjahr 2009 ist auf dem Campus der Bauhaus-Universität eine komplexe temporäre Ausstellungsarchitektur zu entwerfen, die an existierende Formate der Projektpräsentationen, Rundgänge und Werkschauen der Fakultäten anschlussfähig ist und darüber hinaus internationale, regionale, stadträumliche aber auch historische Kontexte berücksichtigt. Das Semeinar hinterfragt als Teilprojekt die Selbstdarstellung eines heutigen Bauhauses am historischen Geburtsort.

Mit dem Haus Am Horn von 1923 ist die einzige Architektur des historischen Weimarer Bauhauses, einem Frühwerk der klassischen Modernen am Ort gegenwärtig. Gropius hat sich mit diesem Exponat im Maßstab 1:1 nachhaltig in einen internationalen Architekturdiskurs zum modernen Bauen eingebracht.

Über integrierte Vorlesungen, Literatur-Recherchen, Exkursionen und Stehgreife werden protagonistische Referenzen von heutigen Ausstellungsarchitekturen diskutiert. Ziel des Seminars sind Begriffsklärung Design- und Architektur bezogener Kommunikation in Bild (magisches Bewusstsein) und Text (historisches Bewusstsein) sowie die Entwicklung kontextualer Gestaltungskonzepte und Designstrategien auf Basis analytischer Bewertungen von Kommunikationsmustern.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

Leistungsnachweis: Fachnote

Sonderveranstaltungen

Doktorandenkolloquium "Der Schwarze Freitag"

SWS KO Einzel Fr 11:00 - 17:00 B11 Seminarraum 013 26.10.2007-26.10.2007 Engell, Lorenz

Beschreibung: Das Forschungs-, Examens- und Doktorandenkolloquium findet in diesem Semester wie folgt statt:

1. Der Schwarze Freitag "Light": Kolloquium für Bachelorkandidaten und Diplomanden des Lehrgebiets "Medien- Philosophie"
2. Der Schwarze Freitag "EMK": Diplomandenkolloquium der Bachelorkandidaten und Diplomanden im Studienprogramm "EMK", Lehrgebiet Medien-Philosophie
3. Der Schwarze Freitag "Classique": Doktorandenkolloquium der Professur Medien- Philosophie
4. Der Schwarze Freitag "Spezial": Gemeinsames Forschungs- und Doktorandenkolloquium aller medien- und kulturwissenschaftlichen Lehrgebiete

Bemerkungen: Termine nach Aushang, Teilnahme auf Einladung

Doktorandenseminar

2 S
SWS

Hennig-Thurau,
Thorsten

Beschreibung: Das Seminar dient der Diskussion und Vertiefung von aktuellen Forschungsfragen aus den Bereichen Marketing und Medien, die zum Zeitpunkt des Seminars in Gestalt von Doktorarbeiten behandelt werden.

Gemeinsames Doktorandenkolloquium

SWS KO

Engell, Lorenz
Siegert, Bernhard

Beschreibung: Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Bemerkungen: Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.